



**Kleine Riesen
Little Giants**

Kitas & bilinguale Kitas



KONZEPTION

Kleine Riesen Köln Ossendorf
Anna-Lindh-Straße 6
50829 Köln

Stand: 05/2026
www.littlegiants.de





UNSERE HAUSKONZEPTION

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Unser Träger	4
Rechtliche Rahmenbedingungen	5
Unser Leitbild.....	7
Unser Bild vom Kind.....	8
Unsere Pädagogik	9
Förderung der Basiskompetenzen	10
Bildungsbereiche.....	13
Unser pädagogischer Schwerpunkt.....	15
Unsere Kinderbetreuungseinrichtung	19
U3 Gruppe	30
Unsere Altersgemischte Gruppe	42
Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita	55
Inklusion und Vielfalt	62
Sexualpädagogik	66
Pädagogische Qualität.....	68



Vorwort

Die Kleine Riesen Kita hat sich zum Ziel gesetzt, Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und zu fördern. Wir sehen jedes Kind als einzigartige Persönlichkeit und möchten ihm den Raum und die Zeit geben, sich frei zu entfalten. Unsere pädagogische Arbeit basiert auf den Bildungsgrundsätzen des Landes Nordrhein-Westfalen sowie auf den Grundsätzen unserer pädagogischen Ausrichtung mit dem Schwerpunkt MINT-Bildung. Wir möchten den Kindern eine Umgebung bieten, in der sie ihre Umwelt neugierig erleben, entdecken und erforschen können. Dabei legen wir großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien sowie auf eine sichere und geschützte Atmosphäre, in der sich die Kinder wohl und geborgen fühlen.

In unseren Kleine Riesen Kitas erleben wir den Alltag mit allen Sinnen und erkunden gemeinsam die Welt. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder bei ihren individuellen Lernerfahrungen einfühlsam und kompetent und unterstützen sie in ihrer Entwicklung zu selbstständigen und selbstbewussten Persönlichkeiten. Dabei arbeiten wir auf Augenhöhe – mit den Kindern, ihren Familien und im Team.

Mit der Geburt eines Kindes beginnt ein lebenslanger Bildungsprozess, dessen Grundlage bereits in den ersten Lebensjahren gelegt wird. Kinder verstehen wir als aktive Mitgestalter ihrer eigenen Bildungsprozesse. Entsprechend ihres Entwicklungsstandes werden sie partizipativ in Entscheidungen des Kita-Alltags einbezogen. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Bedürfnisse, Interessen und Ideen einzubringen sowie ihre Umwelt aktiv und neugierig zu erkunden.

Als Träger ist es uns ein wichtiges Anliegen, Familien in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. Dies gelingt durch eine verlässliche Betreuung sowie durch eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Familien. Es ist uns wichtig, dass sich Kinder und Familien in unserer Einrichtung sicher, willkommen und gut begleitet fühlen.

Die Kleine Riesen Kindertageseinrichtung hat es sich zum Ziel gesetzt, den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen sowie aktuellen Erkenntnissen der frühkindlichen Entwicklung und Bildung gerecht zu werden. Wir streben danach, den Kindern eine qualitativ hochwertige Betreuung zu bieten und Familien beratend und unterstützend zur Seite zu stehen.

Unsere Kita ist ein Ort des sozialen Miteinanders, des Lernens und der individuellen Entwicklung. Jedes Kind soll – insbesondere im Spiel – soziale, emotionale, kreative, sprachliche, motorische und kognitive Fähigkeiten erwerben, vertiefen und weiterentwickeln können.

Besonderen Wert legen wir auf Vielfalt, Inklusion und ein respektvolles Miteinander. Vielfalt ist für uns ein wichtiger pädagogischer Schwerpunkt, da sie eng mit der Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern verbunden ist. Kinder sollen in unserer Einrichtung erfahren, dass Unterschiedlichkeit selbstverständlich ist, wertgeschätzt wird und unsere Gemeinschaft bereichert.

Uns ist es wichtig, dass sich Kinder und Familien mit ihrer individuellen Lebensrealität, ihrer Herkunft, Sprache, Kultur, Familiensituation und Persönlichkeit in unserer Einrichtung wiederfinden und



wahrgenommen fühlen. Vielfalt soll für Kinder nicht nur thematisch besprochen, sondern im Alltag aktiv erlebt und sichtbar gemacht werden. Dies geschieht beispielsweise durch unseren interkulturellen Kalender, das gemeinsame Aufgreifen verschiedener Feste, Traditionen und kultureller Anlässe sowie durch unsere offene Haltung gegenüber den unterschiedlichen Lebenswelten unserer Familien. Dabei ist es uns wichtig, verschiedene Kulturen und Bräuche wertschätzend in unseren Kita-Alltag einzubinden und gemeinsam zu erleben.

Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und Identität. Deshalb begleiten wir Kinder bewusst darin, ein positives Selbstbild, Selbstvertrauen und ein gesundes Gefühl von Zugehörigkeit zu entwickeln. Kinder sollen erleben, dass sie mit ihren Gefühlen, Gedanken, Stärken und individuellen Eigenschaften angenommen sind und als wertvoller Teil unserer Gemeinschaft gesehen werden.

Themen wie Emotionen, Selbstwahrnehmung, Selbstwirksamkeit, das eigene „Ich“, soziale Beziehungen sowie ein wertschätzender Umgang mit sich selbst und anderen sind feste Bestandteile unseres pädagogischen Alltags. Durch stärkende Sprache, positive Bestärkung und eine einfühlsame Begleitung unterstützen wir die Kinder darin, ihre Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken, eigene Bedürfnisse zu kommunizieren, Herausforderungen zu bewältigen und Vertrauen in die eigene Persönlichkeit zu entwickeln.

Unsere Einrichtung soll ein Ort sein, an dem Kinder nicht nur lernen, sondern in ihrer gesamten Persönlichkeit wachsen, sich sicher, angenommen und zugehörig fühlen und sich zu selbstbewussten, empathischen und starken Menschen entwickeln können.

Unser Träger

Die Kleine Riesen sind ein privater Träger von Kindertageseinrichtungen in Bayern, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht die ganzheitliche Bildung, Betreuung und Förderung der uns anvertrauten Kinder.

Unser Ziel ist es, Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten, ihre Fähigkeiten zu stärken und ihnen wichtige Kompetenzen für ihren weiteren Lebensweg mitzugeben. Dabei verstehen wir Kindertageseinrichtungen als Orte des Lernens, der Geborgenheit, der Begegnung und der persönlichen Entwicklung, an denen Kinder in ihrer Einzigartigkeit wahrgenommen und wertschätzend begleitet werden.

Die pädagogischen Fachkräfte bilden das Herzstück unserer Einrichtungen. Sie gestalten den Alltag mit den Kindern einfühlsam, professionell und bedürfnisorientiert und schaffen eine Umgebung, in der Kinder sich sicher, angenommen und in ihrer Entwicklung unterstützt fühlen. Dabei verstehen wir Erziehung als



einen gemeinsamen Prozess, in dem Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Persönlichkeit, sozialen Kompetenz und Selbstwirksamkeit gestärkt werden.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien. Wir verstehen Eltern und Sorgeberechtigte als wichtige Bezugspersonen und kompetente Begleiter ihrer Kinder. Eine offene, wertschätzende und partnerschaftliche Zusammenarbeit bildet daher eine wesentliche Grundlage unseres pädagogischen Handelns.

Unterstützt werden unsere Einrichtungen durch eine zentrale Verwaltung in den Bereichen Elternberatung, Personal, IT, Finanzen, Standortbetreuung, Standortentwicklung, Marketing, Fachberatung, Pädagogik und Qualitätsmanagement. Diese organisatorische Unterstützung ermöglicht es den Kita-Leitungen und pädagogischen Teams, sich auf die pädagogische Arbeit sowie die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Familien zu konzentrieren.

Seit 2021 gehört der Träger zur Babilou Family Deutschland. Innerhalb dieses Verbundes bestehen verschiedene Kita-Marken mit ihren jeweils eigenen pädagogischen Ausrichtungen und Konzepten. Gleichzeitig profitieren die Einrichtungen von gemeinsamen Qualitätsstandards, fachlichem Austausch sowie einer unterstützenden Trägerstruktur, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit ermöglicht.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Um Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder professionell, verantwortungsvoll und im Sinne ihres Wohls zu begleiten, orientiert sich unsere pädagogische Arbeit an den geltenden gesetzlichen sowie pädagogischen Rahmenbedingungen.

Die Grundlage unserer Arbeit bildet auf Bundesebene insbesondere das Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII). Dieses legt den gesetzlichen Rahmen für die Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern sowie den Schutz ihres Wohls fest. Hierzu gehören unter anderem der Förderauftrag von Kindertageseinrichtungen sowie der gesetzliche Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.

Als Kindertageseinrichtung in Nordrhein-Westfalen orientieren wir uns darüber hinaus an den landesspezifischen rechtlichen Grundlagen, insbesondere am Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz) sowie an den Bildungsgrundsätzen für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Nordrhein-Westfalen. Diese bilden die Grundlage für die Gestaltung unserer pädagogischen Arbeit und begleiten uns in der täglichen Praxis.

Als verantwortungsvolle Bildungseinrichtung sehen wir es als unsere Aufgabe, allen Kindern bestmögliche Bildungs- und Entwicklungschancen zu ermöglichen. Dabei orientieren wir uns ebenso an den Rechten der Kinder, insbesondere an den Grundsätzen der UN-Kinderrechtskonvention, die das Recht auf Schutz, Förderung, Beteiligung und Bildung festschreibt.



**Kleine Riesen
Little Giants**
Kitas & bilinguale Kitas

Auch die UN-Behindertenrechtskonvention ist für unsere Arbeit von Bedeutung, da sie die Grundlage für eine inklusive Haltung sowie die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder am Kita-Alltag stärkt.

Darüber hinaus orientieren wir uns an übergeordneten bildungspolitischen Rahmenbedingungen, die lebenslanges Lernen und Bildungsbiografien in den Blick nehmen, wie dem Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen (DQR/EQR).

Unsere pädagogische Arbeit wird regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt, um sowohl aktuellen fachlichen Erkenntnissen als auch den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Familien gerecht zu werden.



Unser Leitbild

Aus unserem heutigen Leben sind Naturwissenschaft und Technik nicht mehr wegzudenken. Kinder begegnen ihrer Umwelt von Beginn an mit großer Neugier und einem natürlichen Forscherdrang. Sie möchten verstehen, wie Dinge funktionieren, stellen Fragen, beobachten, probieren aus und erschließen sich ihre Welt auf ganz eigene Weise.

Diesen natürlichen Wissensdrang greifen wir in unserer pädagogischen Arbeit auf und schaffen Lernumgebungen, die Kinder dazu einladen, selbst aktiv zu werden, Zusammenhänge zu entdecken und eigene Erfahrungen zu sammeln. Die frühe Auseinandersetzung mit Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) eröffnet Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihre Umwelt forschend und spielerisch zu entdecken.

Unter dem Leitgedanken „**Kleine Riesen – grenzenlos neugierig**“ verstehen wir Kinder als aktive Entdecker ihrer Umwelt. Wir möchten Kinder darin bestärken, Fragen zu stellen, eigene Ideen zu entwickeln, Zusammenhänge zu erforschen und ihre Umwelt aktiv mitzugestalten. Dabei geht es nicht ausschließlich um die Vermittlung von Wissen, sondern vielmehr darum, Kinder in ihrem Denken, Fragenstellen, Problemlösen und eigenständigen Handeln zu stärken. Durch das Forschen, Experimentieren und gemeinsame Entdecken werden neben naturwissenschaftlichem Verständnis auch sprachliche, soziale, kreative und motorische Kompetenzen gefördert.

Ebenso verstehen wir unsere Einrichtung als einen Lernort für nachhaltiges Denken und Handeln. Kinder setzen sich bereits früh mit ihrer Umwelt, natürlichen Ressourcen und einem achtsamen Umgang mit ihrer Lebenswelt auseinander. Nachhaltigkeit bedeutet für uns nicht nur Umweltbewusstsein, sondern auch Verantwortungsbewusstsein, Wertschätzung und die bewusste Gestaltung unseres gemeinsamen Alltags.

Unsere Einrichtungen verstehen sich als Orte des gemeinsamen Lernens, an denen Kinder in ihrer Individualität wahrgenommen und in ihrer Entwicklung begleitet werden. Wertschätzung, Respekt, Offenheit und Toleranz bilden dabei die Grundlage unseres täglichen Miteinanders. Vielfalt verstehen wir als Bereicherung unserer Gemeinschaft und schaffen bewusst Räume, in denen Kinder sich angenommen, sicher und zugehörig fühlen können.

Die Grundlage unseres Handelns ist eine offene und wertschätzende Kommunikation. Wir begegnen Kindern, Familien und Mitarbeitenden mit Aufmerksamkeit, Respekt und Vertrauen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, gegenseitige Wertschätzung und ein transparenter Austausch sind für uns wesentliche Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit.

Wir verstehen pädagogische Arbeit als einen kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Deshalb reflektieren wir unsere Arbeit regelmäßig, entwickeln uns fachlich weiter und begegnen neuen Herausforderungen offen und lösungsorientiert. Eine positive Fehlerkultur, gegenseitige Unterstützung und die Bereitschaft zur Weiterentwicklung sind dabei wichtige Bestandteile unserer Zusammenarbeit.



Unser Ziel ist es, Kinder auf ihrem individuellen Entwicklungsweg zu begleiten, ihre Stärken zu erkennen und sie in ihrer Selbstständigkeit, Persönlichkeit und sozialen Entwicklung zu stärken, damit sie sich zu selbstbewussten, empathischen und verantwortungsvollen Menschen entwickeln können.

Unser Bild vom Kind

Das Bild vom Kind in unserer Kita Kleine Riesen ist geprägt von der festen Überzeugung, dass jedes Kind von Geburt an eine eigenständige, kompetente und einzigartige Persönlichkeit ist. Kinder bringen von Anfang an Neugier, Entdeckerfreude, individuelle Fähigkeiten und den Wunsch mit, ihre Umwelt aktiv zu erkunden und mitzugestalten.

Wir sehen Kinder als aktive Mitgestalter ihrer eigenen Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Sie lernen durch eigenes Erleben, Beobachten, Ausprobieren, Fragenstellen und durch den Austausch mit anderen Kindern und Erwachsenen. Kinder setzen sich auf ihre ganz eigene Weise mit ihrer Umwelt auseinander, sammeln Erfahrungen und entwickeln daraus ihr individuelles Verständnis von der Welt.

Dabei verstehen wir Kinder nicht nur als neugierige Entdecker, sondern vor allem als Persönlichkeiten in ihrer ganz eigenen Entwicklung. Die ersten Lebensjahre sind von großer Bedeutung für die Entwicklung von Identität, Selbstvertrauen und einem positiven Selbstbild. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung ganzheitlich zu begleiten und zu stärken.

Kinder sollen sich in unserer Einrichtung sicher, angenommen und wertgeschätzt fühlen. Nur in einer vertrauensvollen und emotional sicheren Umgebung können sie sich frei entfalten, ihre Stärken entdecken und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln. Wir möchten Kinder darin unterstützen, ihre Gefühle wahrzunehmen, zu benennen und angemessen auszudrücken sowie eigene Bedürfnisse zu erkennen und mitzuteilen.

Themen wie Emotionen, Selbstwahrnehmung, Selbstwirksamkeit, soziale Beziehungen und das eigene „Ich“ sind feste Bestandteile unseres pädagogischen Alltags. Durch stärkende Sprache, positive Bestärkung und eine einfühlsame Begleitung fördern wir ein gesundes Selbstwertgefühl und unterstützen die Kinder darin, sich als wertvollen und wichtigen Teil unserer Gemeinschaft zu erleben.

Dabei legen wir in unserer Einrichtung bewusst großen Wert auf eine positive und stärkende Umgebung, die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung unterstützt. Dies zeigt sich nicht nur in unserem pädagogischen Handeln, sondern auch sichtbar in unserem Alltag – beispielsweise durch kindgerechte positive Botschaften, stärkende Impulse und visuelle Elemente in Form von Bildern oder Aushängen, die Kinder und Familien im Alltag daran erinnern, wie wertvoll, einzigartig und kompetent jedes Kind ist.

Unsere pädagogischen Fachkräfte verstehen sich dabei als einfühlsame Begleiterinnen und Begleiter, die den Kindern auf Augenhöhe begegnen. Sie schaffen eine anregende Lernumgebung, die Raum für eigenes Denken, Ausprobieren und individuelle Entwicklung lässt. Wir ermutigen die Kinder, eigene



Fragen zu stellen, Lösungswege zu finden, Entscheidungen zu treffen und Erfahrungen selbstständig zu sammeln.

Auch unsere pädagogische Ausrichtung mit dem Schwerpunkt MINT unterstützt dieses Bild vom Kind, indem Kinder die Möglichkeit erhalten, ihre natürliche Neugier aufzugreifen, Zusammenhänge zu erforschen und eigene Erkenntnisse durch aktives Handeln zu gewinnen. Dabei steht für uns nicht die reine Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern die Freude am Lernen, Entdecken und persönlichen Wachsen.

Unser Ziel ist es, Kinder in ihrer Einzigartigkeit zu begleiten, ihre individuellen Stärken wahrzunehmen und sie in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, empathischen und eigenständigen Persönlichkeiten zu stärken.

Unsere Pädagogik

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen, Interessen und Entwicklungsständen der Kinder. Wir verstehen Bildung als einen ganzheitlichen Prozess, der Kinder in ihrer kognitiven, emotionalen, sozialen, sprachlichen, kreativen und motorischen Entwicklung begleitet und stärkt.

Kinder lernen aus eigenem Antrieb heraus. Ihre natürliche Neugier, ihre Fragen und ihr Interesse an ihrer Umwelt sind für uns zentrale Ausgangspunkte unseres pädagogischen Handelns. Sie möchten verstehen, warum Dinge sind, wie sie sind, stellen Fragen, beobachten, experimentieren und entwickeln eigene Lösungsansätze. Diese kindliche Entdeckerfreude greifen wir bewusst auf und schaffen Lerngelegenheiten, die an der Lebenswelt der Kinder anknüpfen.

Unsere pädagogische Ausrichtung mit dem Schwerpunkt MINT bietet hierbei vielfältige Möglichkeiten, unterschiedliche Bildungsbereiche miteinander zu verbinden. Kinder sammeln Erfahrungen in Mathematik, Naturwissenschaften, Technik sowie im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), während gleichzeitig sprachliche, kreative, soziale und motorische Kompetenzen gefördert werden. Durch das aktive Tun, Ausprobieren und gemeinsame Reflektieren erleben Kinder Lernen ganzheitlich – im Sinne von „Kopf, Hand und Herz“.

Die Fragen der Kinder sind dabei häufig Ausgangspunkt für Bildungsprozesse. Warum ist Wasser nass? Warum schmilzt Eis? Warum fliegt ein Flugzeug? Woher kommt unser Essen? Was passiert mit Müll? Solche Fragen entstehen im Alltag ganz selbstverständlich und bieten wertvolle Anlässe, gemeinsam mit den Kindern zu forschen, zu entdecken und Zusammenhänge zu verstehen.

Dabei findet Lernen nicht nur in geplanten Angeboten oder Projekten statt, sondern vor allem im Alltag. Ob beim Händewaschen, Tischdecken, Anziehen, Buddeln im Sand, Musizieren, gemeinsamen Essen oder im Freispiel – Kinder begegnen täglich vielfältigen Lerngelegenheiten, die von uns bewusst begleitet und aufgegriffen werden.



Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist die aktive Beteiligung der Kinder. Partizipation verstehen wir als festen Bestandteil unseres Alltags und als wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Selbstwirksamkeit, Selbstvertrauen und sozialer Verantwortung. Kinder sollen erleben, dass ihre Meinungen, Ideen und Bedürfnisse ernst genommen werden und sie ihren Alltag aktiv mitgestalten können.

Ebenso legen wir großen Wert auf die emotionale und persönliche Entwicklung der Kinder. Themen wie Gefühle, soziale Beziehungen, Selbstwahrnehmung, Konfliktlösung und der wertschätzende Umgang miteinander begleiten unseren Alltag und sind feste Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit. Wir unterstützen Kinder darin, ihre Gefühle wahrzunehmen, auszudrücken und angemessen mit ihnen umzugehen sowie Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln.

Unsere pädagogischen Fachkräfte verstehen sich als einfühlsame Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter. Sie beobachten die Kinder aufmerksam, greifen Interessen auf, setzen Impulse, begleiten individuelle Lernprozesse und schaffen eine Umgebung, die Sicherheit, Orientierung und Entwicklungsmöglichkeiten bietet.

Unser Ziel ist es, Kindern vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen, sie in ihrer Selbstständigkeit zu stärken und sie auf ihrem individuellen Entwicklungsweg wertschätzend zu begleiten.

Förderung der Basiskompetenzen

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an der Lebenswelt, den individuellen Interessen sowie den Entwicklungsständen der Kinder. Durch gezielte Angebote, alltagsintegrierte Lerngelegenheiten und die Gestaltung unseres Tagesablaufs schaffen wir vielfältige Möglichkeiten, grundlegende Kompetenzen zu stärken und weiterzuentwickeln.

Ein besonderes Anliegen ist es uns, Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Selbstwirksamkeit und Persönlichkeitsentwicklung zu begleiten. Jedes Kind bringt individuelle Fähigkeiten, Interessen und Entwicklungsschritte mit. Durch aufmerksame Beobachtung und eine einfühlsame Begleitung schaffen wir Raum für eigene Erfahrungen, selbstständiges Handeln und individuelle Lernprozesse.

Besonders in der freien Spielzeit erleben Kinder sich als aktive Gestalter ihres Handelns. Sie setzen sich eigene Ziele, entwickeln Lösungswege und sammeln Erfolgserlebnisse. Unsere pädagogischen Fachkräfte übernehmen dabei nicht die Aufgabe für das Kind, sondern begleiten und unterstützen es darin, eigene Lösungen zu finden. So stärken wir das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und fördern die Freude am selbstständigen Handeln.

Die Entwicklung eines positiven Selbstbildes und eines gesunden Selbstwertgefühls ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder sollen erleben, dass ihre Gefühle, Gedanken, Ideen und Bedürfnisse ernst genommen werden. Durch positive Bestärkung, stärkende Sprache und wertschätzende Begleitung unterstützen wir sie darin, Vertrauen in sich selbst zu entwickeln und sich als kompetent und wertvoll zu erleben.



Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit

Kinder lernen im täglichen Miteinander, Beziehungen aufzubauen, miteinander zu spielen, zu teilen, zuzuhören und sich auszudrücken. Sprache entwickelt sich dabei im sozialen Austausch mit anderen Kindern und Erwachsenen sowie durch gemeinsame Erfahrungen im Alltag.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die sprachliche Entwicklung alltagsintegriert – beispielsweise im Freispiel, im Morgenkreis, beim gemeinsamen Essen, durch Bilderbücher, Fingerspiele, Lieder, Reime und Gespräche. Dabei schaffen wir bewusst Gelegenheiten, in denen Kinder sich mitteilen, zuhören und Sprache aktiv erleben können.

Soziale Kompetenz und Gruppenerleben

Kinder möchten Teil einer Gemeinschaft sein und lernen im Alltag soziale Regeln, Rücksichtnahme, Empathie und den Umgang miteinander. Gruppensituationen wie gemeinsames Spielen, Essen, Singen oder der Morgenkreis bieten vielfältige Lernmöglichkeiten, soziale Beziehungen zu gestalten und Gemeinschaft zu erleben.

Wir unterstützen Kinder dabei, Konflikte zu lösen, eigene Bedürfnisse zu äußern und andere Perspektiven wahrzunehmen.

Emotionale Entwicklung und Resilienz

Die emotionale Entwicklung ist ein wichtiger Bestandteil frühkindlicher Bildung. Kinder lernen im Alltag, Gefühle wahrzunehmen, zu benennen und angemessen auszudrücken. Themen wie Freude, Wut, Traurigkeit, Frustration oder Enttäuschung begleiten den Alltag und werden von uns sensibel aufgegriffen.

Gleichzeitig stärken wir die Resilienz der Kinder – also ihre Fähigkeit, mit Herausforderungen, Veränderungen und belastenden Situationen umzugehen. Durch verlässliche Beziehungen, Orientierung, emotionale Sicherheit und stärkende Begleitung unterstützen wir Kinder darin, Vertrauen in sich selbst und in ihre Bewältigungsfähigkeiten zu entwickeln.

Partizipation

Jedes Kind hat das Recht, gehört zu werden und den Alltag entsprechend seines Entwicklungsstandes aktiv mitzugestalten. Partizipation verstehen wir als wichtigen Bestandteil unseres pädagogischen Handelns und als Grundlage für Selbstwirksamkeit, Demokratiebildung und persönliche Entwicklung.

Kinder werden in Entscheidungen des Kita-Alltags einbezogen, können Wünsche äußern, Ideen einbringen und Erfahrungen mit Mitbestimmung sammeln. Dies geschieht beispielsweise bei der Auswahl von Spielmaterialien, der Gestaltung von Projekten, im Morgenkreis oder in Alltagssituationen.



**Kleine Riesen
Little Giants**
Kitas & bilinguale Kitas

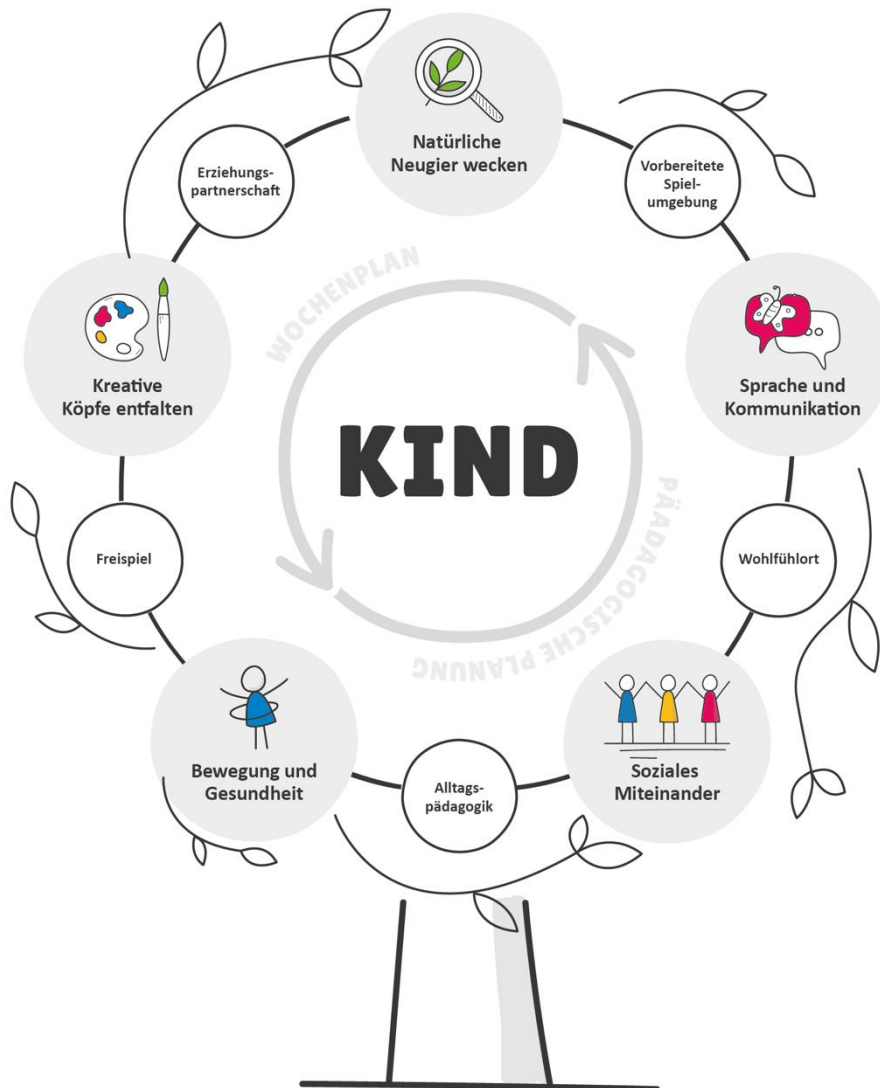
Beschwerderecht

Die Möglichkeit zur Beschwerde ist ein wichtiger Bestandteil von Beteiligung und Kinderschutz. Kinder sollen erleben, dass ihre Grenzen, Bedürfnisse und Gefühle ernst genommen werden. Beschwerden können verbal oder nonverbal geäußert werden und werden von unseren pädagogischen Fachkräften aufmerksam wahrgenommen und ernst genommen.

Auch Familien haben jederzeit die Möglichkeit, Anliegen, Wünsche, Kritik oder Veränderungsimpulse offen anzusprechen. Eine vertrauensvolle und transparente Kommunikation bildet hierfür die Grundlage. Beschwerden verstehen wir als wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer pädagogischen Qualität.



Bildungsbereiche



Natürliche Neugier und forschendes Lernen: Kinder begegnen ihrer Umwelt mit natürlicher Neugier und dem Wunsch, Zusammenhänge zu verstehen. Sie beobachten, stellen Fragen, probieren aus und entwickeln eigene Lösungswege. Diese Entdeckerfreude greifen wir in unserer pädagogischen Arbeit bewusst auf.

Durch unsere pädagogische Ausrichtung mit dem Schwerpunkt MINT schaffen wir vielfältige Möglichkeiten, mathematische, naturwissenschaftliche, technische und ökologische



Erfahrungen in den Alltag zu integrieren. Kinder experimentieren, erforschen Materialien, entdecken Zahlen, Formen, Mengen sowie naturwissenschaftliche Phänomene und entwickeln dabei erste Problemlösestrategien.

Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung setzen sich Kinder außerdem mit Themen wie Umwelt, Ressourcen, Natur und Verantwortung auseinander und erleben, wie ihr eigenes Handeln Einfluss auf ihre Umwelt haben kann.

Kreative Köpfe entfalten: Kreative Ausdrucksmöglichkeiten sind ein wichtiger Bestandteil kindlicher Entwicklung. Kinder verarbeiten Erlebnisse, Gefühle und Gedanken auf vielfältige Weise – beispielsweise durch Malen, Basteln, Musizieren, Rollenspiele oder kreatives Gestalten.



Wir schaffen Räume und Materialien, die Kinder dazu einladen, ihre Fantasie auszuleben, eigene Ideen zu entwickeln und sich kreativ auszudrücken. Dabei steht nicht das Ergebnis im Vordergrund, sondern der individuelle kreative Prozess.



Sprache und Kommunikation: Sprache ist ein zentraler Bestandteil kindlicher Entwicklung und ermöglicht Kindern, sich mitzuteilen, Beziehungen zu gestalten, Gefühle auszudrücken und ihre Umwelt zu verstehen.

Die sprachliche Bildung findet in unserer Einrichtung alltagsintegriert statt. Gespräche im Freispiel, im Morgenkreis, beim Essen, in Bilderbuchsituationen, Liedern, Reimen und gemeinsamen Aktivitäten schaffen vielfältige Sprechansätze.

Kinder werden darin unterstützt, Sprache aktiv zu nutzen, zuzuhören, Fragen zu stellen und ihre Gedanken auszudrücken. Dabei sehen wir Sprache auch als wichtigen Bestandteil von Identitätsentwicklung, sozialem Lernen und Teilhabe.



Bewegung und Gesundheit: Bewegung ist ein grundlegendes Bedürfnis von Kindern und ein wichtiger Bestandteil ihrer ganzheitlichen Entwicklung. Durch Bewegung entdecken Kinder ihren Körper, stärken ihre motorischen Fähigkeiten und erleben Selbstwirksamkeit.

Unsere Einrichtung bietet vielfältige Bewegungsmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich. Kinder können klettern, balancieren, tanzen, rennen, bauen und ihren Körper auf unterschiedliche Weise erleben.

Gesundheit verstehen wir ganzheitlich. Dazu gehören neben Bewegung auch gesunde Ernährung, Körperwahrnehmung, Selbstfürsorge, Ruhephasen sowie die Entwicklung eines positiven Körpergefühls.



Soziales Miteinander: Die Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder lernen im Alltag, Beziehungen aufzubauen, Konflikte zu lösen, Rücksicht zu nehmen, Empathie zu entwickeln und sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben.

Ebenso wichtig ist die emotionale Entwicklung. Kinder werden darin begleitet, Gefühle wahrzunehmen, zu benennen und angemessen auszudrücken. Themen wie Selbstwahrnehmung, Selbstwertgefühl, Selbstwirksamkeit und Persönlichkeitsentwicklung sind fester Bestandteil unseres Alltags.

Durch eine wertschätzende und stärkende Begleitung unterstützen wir Kinder darin, Vertrauen in sich selbst zu entwickeln und ein positives Selbstbild aufzubauen.

Vielfalt, kulturelle Bildung und Identitätsentwicklung

Vielfalt ist ein selbstverständlicher Bestandteil unseres Kita-Alltags und eng mit der Identitätsentwicklung der Kinder verbunden. Kinder sollen erleben, dass unterschiedliche Kulturen, Sprachen, Lebensweisen, Familienformen und individuelle Persönlichkeiten wertvoll sind und unsere Gemeinschaft bereichern.

Vielfalt wird in unserer Einrichtung aktiv sichtbar und erlebbar gemacht – beispielsweise durch unseren interkulturellen Kalender, das gemeinsame Aufgreifen verschiedener Feste, Traditionen und kultureller Anlässe sowie durch Materialien und Impulse, die unterschiedliche Lebensrealitäten widerspiegeln.

Kinder sollen sich mit ihrer eigenen Identität in unserer Einrichtung wiederfinden, Zugehörigkeit erleben und gleichzeitig Offenheit und Wertschätzung für andere entwickeln.

Unser pädagogischer Schwerpunkt

Gesunde Ernährung

In unserer Kindertageseinrichtung hat eine gesunde, bewusste und ausgewogene Ernährung einen festen Platz im pädagogischen Alltag. Wir verstehen Essen nicht ausschließlich als Nahrungsaufnahme, sondern als wichtigen Bestandteil frühkindlicher Bildung, Gesundheitsförderung, Selbstständigkeitsentwicklung und des sozialen Miteinanders.

Unser Ernährungskonzept basiert auf einer vegetarisch orientierten, ausgewogenen und kindgerechten Ernährung. Dabei legen wir Wert auf abwechslungsreiche, frische und altersgerechte Mahlzeiten, die den



Kindern die Möglichkeit geben, unterschiedliche Lebensmittel kennenzulernen und ein gesundes Verhältnis zu Ernährung zu entwickeln.

Ein fester Bestandteil unseres Alltags ist das offene Frühstück, das den Kindern innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens zur Verfügung steht. Die Kinder entscheiden selbstständig, wann sie frühstücken möchten. Dadurch fördern wir die Wahrnehmung eigener Bedürfnisse, Selbstbestimmung und einen achtsamen Umgang mit dem eigenen Hungergefühl.

Das tägliche Mittagessen wird in Zusammenarbeit mit unserem Verpflegungspartner umgesetzt und durch unsere Hauswirtschaftskraft in der Einrichtung frisch zubereitet. Dabei achten wir auf eine ausgewogene, kindgerechte und abwechslungsreiche Gestaltung der Mahlzeiten sowie – soweit möglich – auf saisonale und regionale Aspekte.

Gemeinsame Mahlzeiten verstehen wir als wertvolle pädagogische Situationen. Kinder erleben Gemeinschaft, Kommunikation, Rituale und Beteiligung. Je nach Alter werden sie aktiv in alltägliche Aufgaben rund um die Mahlzeiten einbezogen, beispielsweise beim Tischdecken, Servieren oder beim Kennenlernen unterschiedlicher Lebensmittel.

Darüber hinaus bietet Ernährung vielfältige Anknüpfungspunkte zu Themen wie Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und Wertschätzung von Lebensmitteln. Kinder setzen sich spielerisch mit der Herkunft von Lebensmitteln, gesunden Gewohnheiten und einem bewussten Umgang mit Ressourcen auseinander.

Vielfalt in der Kita – Gemeinsam in einer bunten Welt

Ein weiterer wichtiger pädagogischer Schwerpunkt unserer Einrichtung ist die gelebte Vielfalt sowie die bewusste Begleitung der Kinder in ihrer Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung.

Wir sind davon überzeugt, dass Kinder ein starkes Selbstbild, ein gesundes Selbstwertgefühl und ein Gefühl von Zugehörigkeit entwickeln müssen, um sich sicher, selbstbewusst und offen in ihrer Umwelt bewegen zu können. Deshalb schaffen wir eine Umgebung, in der Kinder sich mit ihrer Persönlichkeit, ihrer Herkunft, ihrer Sprache, ihrer Familie und ihren individuellen Eigenschaften angenommen und wertgeschätzt fühlen.

Vielfalt ist für uns nicht nur ein pädagogischer Grundsatz, sondern ein sichtbar gelebter Bestandteil unseres Kita-Alltags. Kinder erleben in unserer Einrichtung, dass unterschiedliche Kulturen, Familiensituationen, Lebensweisen, Sprachen und individuelle Besonderheiten selbstverständlich sind und unsere Gemeinschaft bereichern.

Dies zeigt sich unter anderem durch unseren interkulturellen Kalender, das gemeinsame Aufgreifen verschiedener Feste, Traditionen und kultureller Anlässe sowie durch Materialien, Bücher, Bilder und Impulse, die unterschiedliche Lebensrealitäten sichtbar machen. Uns ist es wichtig, dass sich Kinder und Familien in unserer Einrichtung wiederfinden und sich mit ihrer Identität wahrgenommen fühlen.



Gleichzeitig begleiten wir Kinder bewusst in ihrer persönlichen Entwicklung. Themen wie Gefühle, Selbstwahrnehmung, Selbstwirksamkeit, soziale Beziehungen, Konfliktlösung, das eigene „Ich“ und ein wertschätzender Umgang mit sich selbst und anderen sind feste Bestandteile unseres pädagogischen Alltags.

Durch stärkende Sprache, positive Bestärkung und sichtbare positive Impulse im Kita-Alltag unterstützen wir Kinder darin, Vertrauen in sich selbst zu entwickeln, ihre Gefühle auszudrücken, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und sich als wertvollen Teil unserer Gemeinschaft zu erleben.

Unser Ziel ist es, Kinder in ihrer Einzigartigkeit zu stärken und sie in ihrer Entwicklung zu empathischen, selbstbewussten und offenen Persönlichkeiten zu begleiten.

MINT – Forschen, Entdecken und Ausprobieren

Ein zentraler pädagogischer Schwerpunkt unserer Einrichtung ist die MINT-Bildung. Kinder bringen von Natur aus große Neugier, Entdeckerfreude und den Wunsch mit, ihre Umwelt zu verstehen. Sie beobachten aufmerksam, stellen Fragen, probieren Dinge aus und entwickeln eigene Ideen. Diese natürliche Lernmotivation greifen wir in unserer pädagogischen Arbeit bewusst auf und schaffen vielfältige Möglichkeiten, mathematische, naturwissenschaftliche und technische Erfahrungen altersgerecht in den Alltag zu integrieren.

MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Diese Bildungsbereiche begegnen Kindern bereits im Alltag auf ganz natürliche Weise – beispielsweise beim Zählen und Sortieren, beim Vergleichen von Mengen, beim Konstruieren mit verschiedenen Materialien, beim Beobachten naturwissenschaftlicher Phänomene oder beim Erkunden einfacher technischer Zusammenhänge.

Ein besonderer Bestandteil unserer Einrichtung ist unser MINT-Raum, der den Kindern einen geschützten und anregenden Raum zum eigenständigen Forschen, Experimentieren und Entdecken bietet. Dort können sie selbst aktiv werden, Materialien erkunden, Beobachtungen machen, eigene Fragen entwickeln und erste naturwissenschaftliche Erkenntnisse sammeln. Unser Ziel ist es, den Kindern Raum für selbstbestimmtes Lernen zu geben und ihre natürliche Freude am Entdecken zu erhalten.

Durch Experimente mit Wasser, Magneten, Licht, Farben oder unterschiedlichen Materialien erleben Kinder naturwissenschaftliche Phänomene spielerisch und alltagsnah. Sie lernen Zusammenhänge zu beobachten, Vermutungen aufzustellen, Dinge auszuprobieren und eigene Lösungswege zu entwickeln. Dabei geht es nicht darum, Kindern fertige Antworten vorzugeben, sondern sie in ihrem eigenen Denkprozess zu begleiten und ihre Fragen ernst zu nehmen.

Auch mathematische Bildung wird im Alltag auf vielfältige Weise erfahrbar gemacht. Kinder sammeln erste Erfahrungen mit Zahlen, Formen, Mengen, Größenverhältnissen, Mustern und logischen



Zusammenhängen. Mathematik begegnet ihnen beispielsweise beim Tischdecken, Bauen, Sortieren, Vergleichen oder in Alltagssituationen ganz selbstverständlich.

Technische Bildung ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Handelns. Kinder bauen, konstruieren, testen Materialien und entdecken spielerisch erste technische Abläufe und Zusammenhänge. Dabei lernen sie, eigene Ideen umzusetzen, kreative Lösungswege zu finden und Herausforderungen selbstständig zu bewältigen.

Für uns steht dabei nicht die reine Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern die Freude am eigenständigen Denken, Forschen und Lernen. Kinder sollen erleben, dass Fragen willkommen sind, eigene Ideen wertvoll sind und Fehler zum Lernprozess dazugehören. Durch das eigenständige Ausprobieren und Entdecken entwickeln sie Problemlösekompetenz, Ausdauer, Kreativität, Selbstständigkeit, Konzentration und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Bewegung – Lernen mit dem ganzen Körper

Bewegung ist ein grundlegendes Bedürfnis von Kindern und ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder lernen, entdecken und begreifen ihre Umwelt mit dem gesamten Körper. Bewegung ist daher nicht nur für die körperliche Entwicklung von Bedeutung, sondern beeinflusst auch die kognitive, soziale, emotionale und persönliche Entwicklung maßgeblich.

In unserer Einrichtung hat Bewegungsförderung einen besonders hohen Stellenwert. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, den wir bewusst aufgreifen und ihnen vielfältige Möglichkeiten bieten, sich aktiv auszuprobieren, ihren Körper kennenzulernen und Freude an Bewegung zu erleben.

Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei unsere große Turnhalle, die den Kindern regelmäßig zur Verfügung steht und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bietet. Hier können Kinder laufen, springen, klettern, balancieren, toben, Hindernisse überwinden und unterschiedliche Bewegungsformen erleben. Zusätzlich finden gezielte Bewegungsangebote statt, die altersgerecht auf die Bedürfnisse von U3- und Ü3-Kindern abgestimmt sind.

Durch Bewegungslandschaften, Freispiele, Parcours, Gruppenspiele und angeleitete Bewegungsangebote sammeln Kinder wichtige Erfahrungen in den Bereichen Gleichgewicht, Koordination, Kraft, Ausdauer, Körperwahrnehmung und Geschicklichkeit. Gleichzeitig lernen sie, ihren Körper bewusst wahrzunehmen, Bewegungen zu koordinieren und Vertrauen in ihre körperlichen Fähigkeiten zu entwickeln.

Bewegung unterstützt Kinder jedoch nicht nur körperlich, sondern auch in ihrer Persönlichkeitsentwicklung. Wenn Kinder neue Herausforderungen meistern, mutig etwas ausprobieren, eigene Grenzen kennenlernen und Erfolgserlebnisse erfahren, erleben sie Selbstwirksamkeit und stärken ihr Selbstvertrauen. Bewegung trägt wesentlich dazu bei, ein positives Körpergefühl und ein gesundes Selbstbild zu entwickeln.



Darüber hinaus ist Bewegung ein wichtiger sozialer Lernraum. Beim gemeinsamen Spielen, Klettern oder Bewegen lernen Kinder Rücksichtnahme, Teamfähigkeit, gemeinsames Handeln, Regelverständnis und den wertschätzenden Umgang miteinander. Sie erleben Gemeinschaft, lernen Konflikte zu lösen und entwickeln soziale Kompetenzen in alltäglichen Bewegungssituationen.

Unser Ziel ist es, Kindern Freude an Bewegung zu vermitteln, ihre natürliche Bewegungsfreude zu erhalten und ihnen vielfältige Möglichkeiten zu geben, ihren Körper aktiv, selbstbewusst und mit Freude zu erleben. Bewegung verstehen wir als wichtigen Bestandteil ganzheitlicher Bildung und als festen Baustein unseres pädagogischen Alltags.

Unsere Kinderbetreuungseinrichtung

Unsere Kindertageseinrichtung Kleine Riesen Köln Ossendorf bietet Kindern einen Ort des Ankommens, Lernens, Entdeckens und gemeinsamen Wachsens. Die Gestaltung unserer Räume und unseres Außengeländes orientiert sich an den Bedürfnissen, Interessen und Entwicklungsständen der Kinder und schafft vielfältige Möglichkeiten für Bildung, Spiel, Bewegung und Begegnung.

Unsere Einrichtung verfügt über verschiedene Gruppenbereiche, die den Kindern entsprechend ihres Alters und ihrer Entwicklung Sicherheit, Orientierung und anregende Lernumgebungen bieten. Die Räume sind so gestaltet, dass sie sowohl Rückzugsmöglichkeiten als auch Raum für gemeinsames Spiel, Austausch und vielfältige Bildungsprozesse schaffen.

Ein besonderer Bestandteil unserer Einrichtung sind unsere speziell gestalteten Funktions- und Bildungsräume, die den Kindern zusätzliche Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Dazu gehört unser MINT-Raum, in dem Kinder experimentieren, forschen, naturwissenschaftliche Zusammenhänge entdecken und ihrer natürlichen Neugier aktiv nachgehen können.

Ebenso verfügt unsere Einrichtung über eine große Turnhalle, die den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten bietet und einen wichtigen Bestandteil unseres pädagogischen Alltags darstellt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, ihren natürlichen Bewegungsdrang auszuleben, motorische Fähigkeiten weiterzuentwickeln, Selbstvertrauen aufzubauen und ihren Körper auf vielfältige Weise zu erleben.

Ein weiterer besonderer Raum unserer Einrichtung ist unser Vorschulraum, der den angehenden Vorschulkindern einen eigenen Bildungs- und Erfahrungsraum bietet. Hier schaffen wir gezielte Lernanreize und Entwicklungsmöglichkeiten, die die Kinder in ihrem letzten Kita-Jahr auf ihrem individuellen Weg begleiten und stärken. Dabei geht es nicht ausschließlich um die Vorbereitung auf schulische Anforderungen, sondern vielmehr darum, die Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Konzentration, Problemlösefähigkeit, sozialen Kompetenz und ihrem Selbstvertrauen zu fördern. Der Vorschulraum bietet den Kindern die Möglichkeit, sich altersentsprechend mit neuen Themen auseinanderzusetzen,



eigene Fähigkeiten weiterzuentwickeln und sich in ihrer Rolle als zukünftige Schulkinder bewusst wahrzunehmen.

Auch unser Außengelände bietet den Kindern zahlreiche Möglichkeiten, sich zu bewegen, ihre Umwelt aktiv zu entdecken, Naturerfahrungen zu sammeln und soziale Kontakte zu gestalten. Bewegung, Spiel und eigenständiges Erkunden sind dabei wichtige Bestandteile des pädagogischen Alltags.

Unsere Einrichtung versteht sich als ein Ort, an dem Kinder Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung erleben, gleichzeitig aber auch Raum für Selbstständigkeit, Mitbestimmung und individuelle Entwicklung erhalten.

Die räumliche Gestaltung unserer Einrichtung unterstützt unsere pädagogische Haltung, indem sie Kinder dazu einlädt, selbst aktiv zu werden, eigene Interessen zu verfolgen, soziale Beziehungen zu gestalten und sich als Teil einer Gemeinschaft zu erleben.

Unsere Bring- und Abholzeiten

7.30 - 9 Uhr	Bringzeit
7.30 – 9.45 Uhr	Offenes Frühstück
10 Uhr	Morgenkreis
ab 10:15 Uhr	Freispiel, Angebote, Impulse Spielen auf dem Außengelände, Ausflüge
11.30 Uhr	Mittagessen
12.15 Uhr	Ruhezeit + Schlafenszeit
14.00 Uhr	Beginn der Abholzeit
14.15 Uhr	Snack
ab 14.30 Uhr	Freispiel

Bringzeit: 07:30 Uhr bis 9 Uhr

Sollten Sie aufgrund eines wichtigen Termines die Bringzeit nicht einhalten können, sprechen Sie dies spätestens am Tag vorher mit der Gruppe ab.

Betreuungsbeginn: 07:30 Uhr

Abholzeit: 14 – 16:20 Uhr



Um 16.30 Uhr schließt unsere Einrichtung, halten Sie die Abholzeit daher unbedingt ein.

Durch die flexible Abholzeit haben die Familien die Möglichkeit, sich mit den Pädagog:innen auszutauschen, ihre Kinder in Ruhe anzuziehen und die Kita ohne Zeitdruck zu verlassen.

Weitere Informationen zu den Buchungszeiten und Gebühren finden Sie auf unserer Homepage unter www.littlegiants.de

Unsere Räumlichkeiten

Unsere Kindertageseinrichtung bietet Kindern eine anregende, warme und kindgerechte Umgebung, die sich an ihren Bedürfnissen, Interessen und Entwicklungsständen orientiert. Wir verstehen unsere Räumlichkeiten als einen wesentlichen Bestandteil unseres pädagogischen Konzepts, da die Gestaltung der Umgebung maßgeblich dazu beiträgt, Kinder in ihrer Selbstständigkeit, Entwicklung und ihrem Lernen zu begleiten und zu unterstützen.

Unsere Einrichtung verfügt über verschiedene Gruppenräume, die den Kindern Sicherheit, Orientierung und Geborgenheit bieten. Die Gruppenräume sind liebevoll gestaltet und tragen die Namen verschiedener Obstsorten: Kiwi-Gruppe, Wassermelonen-Gruppe, Mango-Gruppe, Ananas-Gruppe, Mandarinen-Gruppe sowie die Avocado-Gruppe. Diese kindgerechte Gestaltung schafft Wiedererkennungswert, Orientierung und unterstützt die Kinder dabei, sich mit ihrer Gruppe zu identifizieren.

Die Gruppenräume sind so gestaltet, dass sie sowohl Raum für gemeinsames Spiel, Austausch und soziale Begegnungen als auch Rückzugsmöglichkeiten für Ruhe, Entspannung und individuelle Beschäftigung bieten. Kinder benötigen sowohl Gemeinschaft als auch geschützte Bereiche, in denen sie sich zurückziehen, beobachten oder in ihrem eigenen Tempo beschäftigen können.

Jede Gruppe verfügt zusätzlich über einen eigenen Nebenraum, der weitere Möglichkeiten für Kleingruppenarbeit, Rückzug, gezielte Angebote oder individuelles Spielen schafft. Diese Räume werden nicht starr genutzt, sondern orientieren sich flexibel an den aktuellen Interessen, Bedürfnissen und Entwicklungsthemen der Kinder. Je nachdem, welche Themen die Kinder aktuell beschäftigen, können die Nebenräume immer wieder umgestaltet, neu eingerichtet oder funktional verändert werden, sodass sie als lebendige und bedürfnisorientierte Lern- und Erfahrungsräume genutzt werden können. Darüber hinaus besitzt jede Gruppe eine eigene Küche, die den strukturierten Alltag innerhalb der Gruppen unterstützt.

Unsere Raumgestaltung ist bewusst darauf ausgerichtet, Selbstständigkeit zu fördern. Materialien sind für Kinder zugänglich und altersentsprechend angeordnet, sodass sie eigenständig Entscheidungen treffen,



Spielmaterial auswählen und ihre Umgebung aktiv mitgestalten können. Dadurch erleben Kinder Selbstwirksamkeit und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten.

Neben den Gruppenräumen stehen den Kindern verschiedene Funktions- und Bildungsräume zur Verfügung, die zusätzliche Erfahrungs- und Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen. Dazu gehört unser MINT-Raum, in dem Kinder experimentieren, forschen, entdecken und ihrer natürlichen Neugier aktiv nachgehen können. Hier erhalten sie die Möglichkeit, mathematische, naturwissenschaftliche und technische Erfahrungen altersgerecht und spielerisch zu sammeln.

Ebenso verfügt unsere Einrichtung über einen Vorschulraum, der den angehenden Vorschulkindern einen eigenen Bildungs- und Erfahrungsraum bietet. Dort schaffen wir gezielte Lernanreize und Entwicklungsmöglichkeiten, die die Kinder in ihrem letzten Kita-Jahr individuell begleiten und stärken. Dabei geht es nicht ausschließlich um die Vorbereitung auf schulische Anforderungen, sondern ebenso um die Förderung von Selbstständigkeit, Konzentration, Problemlösefähigkeit, sozialer Kompetenz und Selbstvertrauen.

Unsere große Turnhalle bietet den Kindern vielfältige Bewegungsmöglichkeiten und ist fest in unseren pädagogischen Alltag integriert. Hier können Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben, motorische Fähigkeiten weiterentwickeln, Selbstvertrauen aufbauen und ihren Körper auf vielfältige Weise erleben.

Unsere Waschräume, die kindgerecht als Unterwasserwelten gestaltet sind, schaffen eine ansprechende und freundliche Umgebung für alltägliche Pflegesituationen. Auch diese Gestaltung trägt dazu bei, dass Kinder sich wohlfühlen und alltägliche Routinen positiv erleben.

Unser Flurbereich wird bewusst als pädagogischer Raum genutzt und regelmäßig passend zu aktuellen Themen, Projekten oder jahreszeitlichen Schwerpunkten gestaltet. So erhalten Kinder, Familien und Besucher bereits beim Betreten der Einrichtung einen Einblick in aktuelle pädagogische Inhalte und Themen.

Dort befindet sich ebenfalls unser Ausstellungsschrank, in dem Kinder ihre gebastelten Werke, kreativen Arbeiten oder Bauprojekte präsentieren können. Dadurch erleben sie Wertschätzung für ihre Arbeit, stärken ihr Selbstbewusstsein und erfahren, dass ihre Ideen und Ergebnisse sichtbar und bedeutsam sind.

Auch unser visuell und interaktiv gestalteter Essensplan befindet sich im Flurbereich. Über eine kindgerechte Darstellung sowie eine Hörfunktion können die Kinder selbst entdecken, welche Mahlzeiten an dem jeweiligen Tag angeboten werden. Dies fördert Selbstständigkeit, Orientierung und Beteiligung im Alltag.

In der gesamten Einrichtung finden sich zudem stärkende Botschaften, positive Affirmationen sowie kindgerechte Bilder und visuelle Impulse, die Kinder und Familien im Alltag daran erinnern, wie wertvoll, kompetent und einzigartig jedes Kind ist. Diese bewusst gestaltete Umgebung unterstützt unsere pädagogische Haltung und stärkt Kinder in ihrer Selbstwahrnehmung, ihrem Selbstwertgefühl und ihrer Identitätsentwicklung.



Auch unsere Schlaf- und Ruheräume sowie Wickelbereiche sind kindgerecht gestaltet und schaffen eine sichere und angenehme Umgebung für die individuellen Bedürfnisse der Kinder.

Unser Außengelände/Garten bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten zur Bewegung, zum freien Spiel, zum Erkunden der Natur sowie für soziale Begegnungen. Hier können Kinder ihre Umwelt aktiv entdecken, Naturerfahrungen sammeln und ihren Bewegungsdrang ausleben. Das Außengelände erweitert unseren pädagogischen Raum nach draußen und schafft zusätzliche Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten.

Unsere Räumlichkeiten schaffen damit einen Ort, an dem Kinder sich sicher, willkommen und angenommen fühlen, gleichzeitig aber auch ermutigt werden, ihre Umwelt aktiv zu entdecken, eigene Erfahrungen zu sammeln und in ihrer Persönlichkeit zu wachsen.

Sicherheit

Die Sicherheit und das Wohlbefinden der uns anvertrauten Kinder haben in unserer Einrichtung höchste Priorität. Wir schaffen eine Umgebung, in der Kinder sich nicht nur körperlich sicher, sondern auch emotional geborgen, geschützt und angenommen fühlen können.

Unsere Räumlichkeiten sowie das Außengelände werden regelmäßig auf Sicherheit überprüft und den geltenden gesetzlichen Vorgaben entsprechend gestaltet. Dabei achten wir darauf, potenzielle Gefahrenquellen frühzeitig zu erkennen und zu minimieren, um den Kindern eine sichere Umgebung zum Spielen, Lernen und Entdecken zu ermöglichen.

Alle pädagogischen Fachkräfte tragen Verantwortung für die Sicherheit der Kinder und handeln aufmerksam, verantwortungsbewusst und vorausschauend im Alltag. Klare Strukturen, verlässliche Abläufe und eine aufmerksame Begleitung der Kinder schaffen Orientierung und Sicherheit im täglichen Miteinander.

Auch im Bereich Gesundheit und Hygiene legen wir großen Wert auf einen verantwortungsvollen Umgang. Dazu gehören unter anderem regelmäßige Hygienemaßnahmen, klare Abläufe in Pflegesituationen, gesundheitliche Vorsorge sowie die Einhaltung geltender Schutzmaßnahmen.

Ein weiterer zentraler Bestandteil unseres Sicherheitsverständnisses ist der Schutz der Kinder in ihrer emotionalen und persönlichen Entwicklung. Kinder sollen sich in unserer Einrichtung sicher fühlen, ihre Bedürfnisse äußern können, Grenzen erleben und lernen, dass ihre Gefühle und ihr Wohlbefinden ernst genommen werden.

Kinderschutz verstehen wir als festen Bestandteil unserer pädagogischen Verantwortung. Unsere Mitarbeitenden handeln auf Grundlage gesetzlicher Vorgaben sowie interner Schutzkonzepte und sind für den sensiblen Umgang mit Kindeswohl, Grenzachtung und Schutzbedürfnissen der Kinder sensibilisiert.

Sicherheit bedeutet für uns daher weit mehr als die Vermeidung körperlicher Gefahren – sie umfasst ebenso emotionale Sicherheit, Verlässlichkeit, Schutz, Vertrauen und eine Umgebung, in der Kinder sich sicher entwickeln und entfalten können.

Unser Ernährungskonzept

Eine gesunde, ausgewogene und bewusste Ernährung ist ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Alltags und trägt wesentlich zum Wohlbefinden, zur Gesundheit und zur Entwicklung der Kinder bei. Unser Ziel ist es, den Kindern einen positiven, wertschätzenden und altersgerechten Umgang mit Ernährung zu vermitteln.

In unserer Einrichtung legen wir Wert auf eine ausgewogene, kindgerechte und vegetarisch orientierte Ernährung. Die Mahlzeiten werden abwechslungsreich gestaltet und bieten den Kindern die Möglichkeit, unterschiedliche Lebensmittel kennenzulernen, neue Geschmäcker zu entdecken und Ernährung als positiven Bestandteil des Alltags zu erleben.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf einer frischen und ausgewogenen Ernährung mit einem hohen Anteil an Obst und Gemüse, das den Kindern regelmäßig im Alltag angeboten wird. Neben den Hauptmahlzeiten erhalten die Kinder auch im Rahmen des Nachmittags- bzw. Mittagssnacks frisches Obst und Gemüse. So schaffen wir wiederkehrende Gelegenheiten, gesunde Lebensmittel selbstverständlich in den Alltag zu integrieren und Kindern einen natürlichen Zugang zu ausgewogener Ernährung zu ermöglichen.

Ein fester Bestandteil unseres Tagesablaufs ist das offene Frühstück. Innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens entscheiden die Kinder selbstständig, wann sie frühstücken möchten. Dieses Konzept unterstützt die Kinder darin, ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, auf Hunger- und Sättigungsgefühle zu achten und erste Entscheidungen eigenverantwortlich zu treffen.

Das tägliche Mittagessen wird in Zusammenarbeit mit unserem Verpflegungspartner umgesetzt und durch unsere Hauswirtschaftskraft in der Einrichtung frisch zubereitet. Dabei achten wir auf eine ausgewogene, abwechslungsreiche und kindgerechte Gestaltung der Mahlzeiten. Soweit möglich, werden saisonale und regionale Aspekte berücksichtigt.

Gemeinsame Mahlzeiten sind für uns weit mehr als reine Essenssituationen. Sie sind wertvolle soziale Lernmomente, in denen Kinder Gemeinschaft erleben, miteinander ins Gespräch kommen und alltägliche soziale Kompetenzen entwickeln. In einer angenehmen und wertschätzenden Atmosphäre begleiten wir die Kinder dabei, Essenssituationen bewusst zu erleben, Rücksichtnahme zu entwickeln, aufeinander zu warten, Gespräche miteinander zu führen und gemeinschaftliche Rituale kennenzulernen.

Dabei geht es uns nicht um starre Regeln, sondern darum, Kindern Orientierung, soziale Sicherheit und positive Erfahrungen im gemeinsamen Miteinander zu ermöglichen. Eine wertschätzende Esskultur,



altersgerechte Tischrituale und das Vorleben eines respektvollen Umgangs miteinander sind deshalb fester Bestandteil unseres Alltags.

Je nach Alter und Entwicklungsstand werden die Kinder aktiv in alltägliche Abläufe rund um die Mahlzeiten einbezogen – beispielsweise beim Tischdecken, Einschenken, Verteilen oder Aufräumen. So fördern wir Selbstständigkeit, Verantwortungsübernahme und Beteiligung.

Wir legen großen Wert darauf, dass Kinder Mahlzeiten ohne Druck oder Zwang erleben. Sie werden ermutigt, neue Lebensmittel kennenzulernen und eigene Erfahrungen mit Essen zu sammeln. Uns ist wichtig, dass Kinder Vertrauen in ihre eigenen Bedürfnisse entwickeln und Essen mit positiven Erfahrungen verknüpfen.

Auch individuelle Bedürfnisse der Kinder finden Berücksichtigung. Allergien, Unverträglichkeiten, gesundheitliche Besonderheiten oder religiös beziehungsweise kulturell bedingte Ernährungsgewohnheiten werden im Rahmen unserer Möglichkeiten berücksichtigt und mit den Familien transparent abgestimmt.

Darüber hinaus bietet das Thema Ernährung vielfältige pädagogische Anknüpfungspunkte. Kinder setzen sich spielerisch mit Lebensmitteln, gesunden Gewohnheiten, Nachhaltigkeit, der Herkunft von Nahrung sowie einem bewussten Umgang mit Ressourcen auseinander.

Unser Ziel ist es, Kindern einen gesunden, selbstbestimmten und positiven Umgang mit Ernährung zu vermitteln und sie in ihrer Selbstständigkeit, Gesundheitsentwicklung und ihrem sozialen Miteinander zu stärken.

Raumkonzept

Unsere Räume sind mehr als reine Aufenthaltsorte – sie sind ein aktiver Bestandteil unseres pädagogischen Handelns und schaffen wichtige Lern-, Erfahrungs- und Entwicklungsräume für die Kinder. Wir verstehen unsere Umgebung als einen Ort, der Kinder in ihrer Selbstständigkeit, ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihrer Neugier und ihrem sozialen Miteinander unterstützt.

Die Gestaltung unserer Räume orientiert sich an den Bedürfnissen, Interessen und Entwicklungsständen der Kinder. Dabei achten wir darauf, eine Umgebung zu schaffen, die Sicherheit, Orientierung und Geborgenheit vermittelt, gleichzeitig aber auch Raum für Eigenaktivität, Mitgestaltung, Rückzug und gemeinschaftliches Erleben bietet.

Kinder benötigen Räume, in denen sie sich frei entfalten, ausprobieren, entdecken und eigene Erfahrungen sammeln können. Deshalb gestalten wir unsere Umgebung so, dass sie Kinder dazu einlädt, selbst aktiv zu werden, Entscheidungen zu treffen und ihre Umwelt eigenständig zu erkunden. Zugängliche Materialien, kindgerechte Strukturen und übersichtliche Raumgestaltung unterstützen die Kinder dabei, Selbstständigkeit und Selbstwirksamkeit zu erleben.



Unser Raumkonzept ist bewusst flexibel gestaltet. Räume und Nebenräume werden nicht starr genutzt, sondern orientieren sich an den aktuellen Interessen, Bedürfnissen und Entwicklungsthemen der Kinder. Je nachdem, welche Themen die Kinder aktuell beschäftigen, können Räume umgestaltet, angepasst oder neu funktional genutzt werden. So entstehen lebendige Lernumgebungen, die sich an der Lebenswelt der Kinder orientieren.

Dabei berücksichtigen wir, dass Kinder unterschiedliche Bedürfnisse haben. Während einige Kinder Raum für Bewegung, Austausch und gemeinsames Spiel suchen, benötigen andere Ruhe, Rückzug oder geschützte Bereiche für individuelles Spiel und Beobachtung. Unser Raumkonzept schafft deshalb bewusst sowohl Gemeinschaftsräume als auch Rückzugsmöglichkeiten.

Auch unsere Funktionsräume erweitern die Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten der Kinder. Der MINT-Raum, die Turnhalle oder der Vorschulraum schaffen zusätzliche Bildungsimpulse und ermöglichen den Kindern, unterschiedlichen Interessen nachzugehen und vielfältige Erfahrungen zu sammeln.

Ebenso verstehen wir unsere Raumgestaltung als Teil unserer pädagogischen Haltung. Eine warme, wertschätzende und kindgerechte Umgebung unterstützt Kinder dabei, sich angenommen, sicher und willkommen zu fühlen. Stärkende visuelle Impulse, positive Botschaften sowie eine liebevolle Gestaltung fördern zusätzlich das Wohlbefinden, die Selbstwahrnehmung und das positive Selbstbild der Kinder.

Unser Ziel ist es, Räume zu schaffen, die Kinder nicht nur betreuen, sondern sie in ihrer Entwicklung begleiten, inspirieren und dazu ermutigen, ihre Persönlichkeit aktiv zu entfalten.

Vorbereitete Spielumgebung

In unseren Räumen erwartet die Kinder eine sorgfältig gestaltete und vorbereitete Spielumgebung, die sich an ihren individuellen Entwicklungsständen, Bedürfnissen und Interessen orientiert. Unser Ziel ist es, den Kindern eine Umgebung zu schaffen, die Sicherheit, Orientierung und Geborgenheit bietet und sie gleichzeitig dazu einlädt, eigenständig zu handeln, zu entdecken und vielfältige Lernerfahrungen zu sammeln.

Ein wichtiger Bestandteil unserer vorbereiteten Spielumgebung ist die Förderung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein. Durch visuelle Orientierungshilfen, wie beispielsweise Fotos auf Regalen oder Spielkisten, erhalten die Kinder Unterstützung dabei, Materialien eigenständig zu finden, zu nutzen und nach dem Spielen wieder selbstständig an ihren vorgesehenen Platz zurückzuräumen. Diese klare Struktur unterstützt die Kinder in ihrer Orientierung und stärkt ihre Selbstwirksamkeit im Alltag.

Dabei legen wir großen Wert auf einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit Spielmaterialien und unserer Umgebung. Dieses wichtige Prinzip wird von unseren pädagogischen Fachkräften regelmäßig gemeinsam mit den Kindern thematisiert. Regeln und Absprachen werden gemeinsam erarbeitet, reflektiert und immer wieder an die aktuellen Bedürfnisse und Entwicklungsstände der Kinder



angepasst. Unsere pädagogischen Fachkräfte verstehen sich dabei als Vorbilder und begleiten die Kinder in diesem Prozess einfühlsam und unterstützend.

Uns ist es wichtig, die Kinder aktiv in diese Prozesse einzubeziehen, damit sie Verantwortung für ihre Umgebung übernehmen, Achtsamkeit entwickeln und sich als aktiven Teil der Gemeinschaft erleben. Gleichzeitig schaffen wir Transparenz gegenüber den Familien, sodass auch Eltern unsere pädagogischen Prinzipien nachvollziehen können und diese im Alltag zu Hause aufgegriffen werden können.

Die Spielmaterialien sind klar strukturiert, übersichtlich angeordnet und haben ihren festen Platz im Raum. Dadurch erhalten die Kinder Orientierung und werden darin unterstützt, eigenständig Spielentscheidungen zu treffen und ihre Umgebung aktiv zu nutzen.

Darüber hinaus schaffen wir inspirierende Spielbereiche, die unterschiedliche Bildungs- und Erfahrungsmöglichkeiten eröffnen. Kuschel- und Leseecken bieten den Kindern geschützte Rückzugsorte für Ruhe, Entspannung und individuelle Beschäftigung. Dort steht den Kindern eine vielfältige Auswahl an Büchern zur Verfügung, die sie entsprechend ihrer Interessen selbst auswählen können.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder aufmerksam im Spiel, beobachten ihre Interessen, Bedürfnisse und Entwicklungsprozesse und setzen gezielte Impulse, um Spielprozesse anzuregen, Übergänge zu erleichtern und individuelle Lernprozesse zu unterstützen.

Die vorbereitete Spielumgebung verstehen wir somit als einen aktiven Bestandteil unseres pädagogischen Handelns, der Kinder in ihrer Selbstständigkeit, ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihrem Verantwortungsbewusstsein und ihrer Freude am Lernen stärkt.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit als Fundament unserer pädagogischen Arbeit

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein pädagogischer Standard, sondern ein grundlegender Bestandteil unserer pädagogischen Haltung und unseres täglichen Handelns. Sie bildet eine wichtige Grundlage unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit und bedeutet für uns eine ganzheitliche, verantwortungsbewusste und wertschätzende Haltung gegenüber Menschen, Tieren, der Natur und unserer Umwelt.

Nachhaltigkeit beginnt für uns mit Empathie, Mitgefühl und dem Bewusstsein dafür, dass wir als Menschen Teil eines größeren Ganzen sind und Verantwortung für unser Handeln tragen. Nur auf dieser Grundlage können Kinder ein Verständnis für nachhaltiges Denken und verantwortungsbewusstes Handeln entwickeln.

Wir sind davon überzeugt, dass die Kinder von heute gemeinsam mit uns Verantwortung für die Zukunft tragen. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, bereits im frühen Kindesalter ein Bewusstsein für den



achtsamen Umgang mit der Umwelt, natürlichen Ressourcen und unserem täglichen Konsumverhalten zu schaffen.

Nachhaltigkeit wird in unserer Einrichtung nicht nur theoretisch vermittelt, sondern im Alltag aktiv gelebt. Wir achten bewusst auf einen ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Umgang in vielen Bereichen unseres Kita-Alltags. Dazu gehört unter anderem die Nutzung von umweltfreundlichen und langlebigen Materialien, wie beispielsweise Holzspielzeug oder nachhaltigen Alternativen zu herkömmlichen Kunststoffmaterialien.

Auch unser Ernährungskonzept trägt zu unserem nachhaltigen Handeln bei. Durch unsere vegetarisch orientierte Verpflegung leisten wir einen Beitrag zu einer ressourcenschonenderen Lebensweise und verbinden Nachhaltigkeit gleichzeitig mit einem bewussten und gesunden Umgang mit Ernährung.

Darüber hinaus achten wir im Alltag darauf, Müll möglichst zu vermeiden und nachhaltige Alternativen zu nutzen. So verzichten wir weitestgehend auf Einwegprodukte und setzen stattdessen auf wiederverwendbare Materialien. Beispielsweise nutzen Kinder und Mitarbeitende Handtücher anstelle von Papierhandtüchern und verwenden wiederaufladbare Akkus statt Batterien.

Mit diesen alltagsnahen und für Kinder nachvollziehbaren Maßnahmen möchten wir Nachhaltigkeit greifbar und erlebbar machen. Kinder lernen spielerisch, Verantwortung für sich selbst, andere Menschen und ihre Umwelt zu übernehmen. Dabei geht es uns nicht nur um Umweltbewusstsein, sondern auch um die Entwicklung von Achtsamkeit, Verantwortungsgefühl und einem bewussten Umgang mit unserer gemeinsamen Lebenswelt.

Unser Ziel ist es, Kinder für nachhaltiges Denken und Handeln zu sensibilisieren und sie darin zu begleiten, ihre Umwelt wertschätzend, achtsam und verantwortungsvoll wahrzunehmen.

Nachhaltigkeit im Kita-Alltag

Nachhaltigkeit ist für uns nicht nur ein pädagogischer Standard, sondern ein grundlegender Bestandteil unserer pädagogischen Haltung und unseres täglichen Handelns. Sie bildet eine wichtige Grundlage unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit und bedeutet für uns eine ganzheitliche, verantwortungsbewusste und wertschätzende Haltung gegenüber Menschen, Tieren, der Natur und unserer Umwelt.

Nachhaltigkeit beginnt für uns mit Empathie, Mitgefühl und dem Bewusstsein dafür, dass wir als Menschen Teil eines größeren Ganzen sind und Verantwortung für unser Handeln tragen. Nur auf dieser Grundlage können Kinder ein Verständnis für nachhaltiges Denken und verantwortungsbewusstes Handeln entwickeln.

Unser Ziel ist es, Kinder auf ihrem Weg zu selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu begleiten. **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** ist dabei ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Wir möchten Kinder frühzeitig für Nachhaltigkeit sensibilisieren und ihnen durch lebensnahe, vielfältige Erfahrungen die Möglichkeit geben, sich aktiv mit diesen Themen auseinanderzusetzen.



Dabei erwerben die Kinder wichtige Fähigkeiten und Kompetenzen, um den Herausforderungen der heutigen Zeit zu begegnen und ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, wie verantwortungsvolles Handeln unsere gemeinsame Zukunft positiv beeinflussen kann. Wir eröffnen den Kindern altersgerechte Zugänge zu Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, Ressourcenschonung sowie einem achtsamen und verantwortungsvollen Umgang mit unserer Umwelt.

Nachhaltigkeit wird in unserer Einrichtung nicht nur theoretisch vermittelt, sondern im Alltag aktiv gelebt. Wir achten bewusst auf einen ressourcenschonenden und umweltfreundlichen Umgang in vielen Bereichen unseres Kita-Alltags. Dazu gehört unter anderem die Nutzung von umweltfreundlichen und langlebigen Materialien, wie beispielsweise Holzspielzeug oder nachhaltigen Alternativen zu herkömmlichen Materialien.

Auch unser Ernährungskonzept trägt zu unserem nachhaltigen Handeln bei. Durch unsere vegetarisch orientierte Verpflegung leisten wir einen Beitrag zu einer ressourcenschonenderen Lebensweise und verbinden Nachhaltigkeit gleichzeitig mit einem bewussten und gesunden Umgang mit Ernährung. Die Kinder lernen dabei, Lebensmittel wertzuschätzen, bewusst mit ihnen umzugehen und Verschwendung zu vermeiden.

Nachhaltigkeit wird für die Kinder durch konkrete Alltagserfahrungen greifbar. So beteiligen sie sich beispielsweise an kleinen Pflanzprojekten, bei denen sie Gemüse, Kräuter oder Blumen pflanzen und beobachten können, wie diese wachsen und sich entwickeln. Dadurch erleben sie Natur unmittelbar und entwickeln ein erstes Verständnis für natürliche Kreisläufe.

Auch Themen wie Müllvermeidung und Abfalltrennung werden im Kita-Alltag altersgerecht aufgegriffen. Die Kinder lernen, verschiedene Materialien wie Papier, Plastik, Glas oder Bioabfall richtig zuzuordnen und entwickeln so ein erstes Bewusstsein für Recycling und Ressourcenschutz.

Darüber hinaus vermitteln wir den achtsamen Umgang mit Energie und Wasser im Alltag. Durch einfache, für Kinder nachvollziehbare Routinen lernen sie, bewusst mit Ressourcen umzugehen und Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen.

Als Lernort für Nachhaltigkeit verstehen wir unsere Einrichtung zudem als Teil eines größeren gesellschaftlichen Miteinanders. Nachhaltige Bildung endet nicht an der Kita-Tür. Der Austausch mit Familien, gemeinsame Gespräche über nachhaltige Themen und die Einbindung unseres Umfeldes sind wichtige Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit, um nachhaltiges Denken gemeinsam zu stärken.

Unser Ziel ist es, Kindern Nachhaltigkeit nicht nur als Thema zu vermitteln, sondern sie als selbstverständlichen Bestandteil ihres Alltags erlebbar zu machen und sie in ihrer Entwicklung zu achtsamen, verantwortungsbewussten und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu begleiten.

Individuelle Nachhaltigkeitsverträge

Um nachhaltiges Handeln dauerhaft und selbstverständlich in unseren Kita-Alltag zu integrieren, entwickeln alle Standorte von Kleine Riesen individuelle Nachhaltigkeitsverträge. Diese orientieren sich



an unseren gemeinsamen Werten und schaffen einen verbindlichen Rahmen, um nachhaltige Ziele für den jeweiligen Standort konkret zu definieren, umzusetzen und regelmäßig weiterzuentwickeln.

Die Nachhaltigkeitsverträge unterstützen uns dabei, Nachhaltigkeit nicht nur als theoretisches Thema zu verstehen, sondern als festen Bestandteil unseres täglichen Handelns bewusst zu leben. Dabei werden alltagsnahe und praxisorientierte Maßnahmen festgelegt, die zu unserer Einrichtung und den Bedürfnissen der Kinder passen.

Dies können beispielsweise Vereinbarungen zum bewussten Umgang mit Ressourcen, zur Müllvermeidung, zur Nutzung nachhaltiger Materialien, zum Energiesparen oder zur Förderung eines nachhaltigen Konsumverhaltens sein.

Durch diese verbindlichen Vereinbarungen wird Nachhaltigkeit als gemeinschaftlicher Prozess verstanden, der kontinuierlich reflektiert und weiterentwickelt wird. So schaffen wir eine bewusste Grundlage dafür, nachhaltiges Denken und verantwortungsvolles Handeln langfristig in unserer Einrichtung zu verankern.

Ein fortlaufender Entwicklungsprozess

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der in den Nachhaltigkeitsverträgen festgelegten Ziele sowie deren regelmäßige Reflexion und Umsetzung sind ein wesentlicher Bestandteil dieses Prozesses. Nachhaltigkeit verstehen wir nicht als einmalige Maßnahme, sondern als einen fortlaufenden Entwicklungsprozess, der immer wieder überprüft, angepasst und bewusst weitergedacht wird.

Unser gemeinsames Ziel ist es, eine Haltung zu schaffen, in der nachhaltiges Denken und verantwortungsbewusstes Handeln zu einem selbstverständlichen Bestandteil unseres Alltags werden – sowohl für die Kinder als auch für alle Mitarbeitenden unserer Einrichtung.

Durch diesen kontinuierlichen Entwicklungsprozess möchten wir unsere Kindertageseinrichtung als einen Ort der Bildung, Teilhabe und Mitgestaltung stärken, der Kinder frühzeitig für nachhaltige Themen sensibilisiert und sie darin begleitet, Verantwortung für sich selbst, andere und ihre Umwelt zu übernehmen.

Auf diese Weise leisten wir gemeinsam einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft für kommende Generationen.

U3 Gruppe

Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufes

Durch unsere klaren und verlässlichen Strukturen im Tagesablauf können wir den individuellen Bedürfnissen der Kinder nach Aktivität und Ruhe, Anspannung und Entspannung sowie gemeinschaftlichem Erleben und Rückzug gerecht werden.



Ein strukturierter Tagesablauf gibt den Kindern Orientierung, Sicherheit und Verlässlichkeit im Alltag. Gerade für Kinder sind stabile, vorhersehbare und überschaubare Abläufe von großer Bedeutung, da sie ihnen Sicherheit vermitteln, das Ankommen im Alltag erleichtern und das emotionale Wohlbefinden stärken.

Gleichzeitig bietet unsere Tagesstruktur genügend Flexibilität, um auf die individuellen Bedürfnisse, Interessen und Entwicklungsstände der Kinder einzugehen. Uns ist es wichtig, dass feste Abläufe Orientierung geben, ohne dabei die Bedürfnisse der Kinder aus dem Blick zu verlieren.

Im Tagesablauf schaffen wir bewusst ausreichend Zeit und Raum für das freie Spiel, individuelle Lernprozesse, gemeinschaftliche Aktivitäten, Bewegung, Ruhephasen sowie pädagogische Angebote. Dabei berücksichtigen wir sowohl Spiel- und Entdeckungszeiten in den Gruppenräumen als auch Aktivitäten im Außenbereich, sodass die Kinder vielfältige Möglichkeiten erhalten, ihren Alltag aktiv mitzugestalten und unterschiedliche Erfahrungen zu sammeln.

Auch gemeinsame Mahlzeiten, Übergänge im Tagesverlauf sowie Ruhe- und Entspannungsphasen sind fest in unsere Tagesstruktur integriert und schaffen wiederkehrende Rituale, die den Kindern Orientierung und Geborgenheit vermitteln.

Unser Ziel ist es, einen Tagesablauf zu gestalten, der den Kindern Sicherheit, Struktur und gleichzeitig Raum für Selbstständigkeit, individuelle Entwicklung und gemeinschaftliches Erleben bietet.

Bringzeit

7:30 – 9:00 Uhr

Wir beginnen den gemeinsamen Tag damit, jedes Kind und seine Familienmitglieder persönlich zu begrüßen. Ein wertschätzender und positiver Start in den Tag ist uns besonders wichtig, da er eine wichtige Grundlage für das Wohlbefinden und den weiteren Tagesverlauf der Kinder schafft.

Die Bringzeit verstehen wir als einen bedeutsamen Bestandteil unseres Tagesablaufs. Sie bietet Raum für einen persönlichen Austausch zwischen Familien und pädagogischem Fachpersonal.

Organisatorische Informationen, aktuelle Besonderheiten oder Befindlichkeiten des Kindes können in dieser Zeit besprochen werden, sodass wir individuell auf die Bedürfnisse des Kindes eingehen können.

Nach einer klaren und verlässlichen Verabschiedung erhält das Kind die Möglichkeit, in seinem eigenen Tempo in den Kita-Alltag anzukommen und sich in der Gruppe zu orientieren. Kinder gestalten diesen Übergang ganz unterschiedlich: Während einige zunächst Nähe, Geborgenheit und Sicherheit bei den pädagogischen Fachkräften suchen, finden andere schnell ins freie Spiel, nutzen die verschiedenen Spielbereiche oder starten mit der offenen Frühstückszeit in den Tag.

Je nach Gruppenstärke und gebuchten Betreuungszeiten werden die Kinder zu Beginn des Tages zunächst gemeinsam im Frühdienst betreut, bevor sie in ihre jeweiligen Gruppen wechseln. Auch diese Übergänge gestalten wir bewusst, verlässlich und kindorientiert, um den Kindern Sicherheit und Orientierung im Tagesablauf zu geben.



Morgenkreis

9.45 Uhr

Der Morgenkreis ist ein täglich stattfindendes Ritual und ein fester Bestandteil unseres Kita-Alltags. Er bietet den Kindern Struktur, Orientierung und einen gemeinsamen Start in den Tag. Wiederkehrende Rituale wie das Begrüßungs- und Abschlusslied schaffen einen verlässlichen Rahmen und geben den Kindern Sicherheit.

Gleichzeitig stärkt der Morgenkreis das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gruppe. Durch gemeinsame Lieder, Fingerspiele, Gespräche und kleine Spiele erleben die Kinder Gemeinschaft, Zugehörigkeit und aktives Miteinander. Der Morgenkreis ist damit nicht nur ein strukturgebendes Ritual, sondern auch ein wichtiger Lern-, Begegnungs- und Entwicklungsort für die Kinder.

Ein fester Bestandteil unseres Morgenkreises ist zudem die bewusste Begleitung der emotionalen und persönlichen Entwicklung der Kinder. Im gemeinsamen Austausch schaffen wir Raum dafür, über Gefühle, aktuelle Befindlichkeiten und persönliche Gedanken zu sprechen. Fragen wie „Wie geht es dir heute?“ oder „Wofür bist du heute dankbar?“ geben den Kindern die Möglichkeit, sich selbst wahrzunehmen, Gefühle zu benennen und ihre Gedanken in der Gruppe mitzuteilen. Dadurch fördern wir emotionale Ausdrucksfähigkeit, Selbstwahrnehmung, Empathie sowie die Entwicklung eines positiven Selbstbildes und stärken die Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung.

Ein besonderer Bestandteil unseres Morgenkreises ist unsere Schatzkiste. Ein Kind darf diese in die Mitte holen. Darin befinden sich Bildkarten, die unseren Tagesablauf visuell darstellen und die Kinder Schritt für Schritt durch den Tag begleiten. Gemeinsam schauen wir uns die Karten an, sprechen über das Wetter, geplante Aktivitäten, Ausflüge, besondere Ereignisse oder anstehende Feste. Diese visuelle Orientierung unterstützt insbesondere jüngere Kinder dabei, den Tagesablauf besser zu verstehen und sich sicher im Alltag zu orientieren.

Die Kinder werden aktiv in die Gestaltung des Morgenkreises einbezogen. So dürfen sie beispielsweise Lieder oder Fingerspiele mit Hilfe unserer bebilderten Liedkarten selbst auswählen und ihre Wünsche einbringen. Das gemeinsame Zählen vor Liedern oder wiederkehrende Rituale schaffen zusätzlich Verlässlichkeit und stärken das Gruppengefühl.

Darüber hinaus greifen wir im Morgenkreis aktuelle Themen, Fragen und Interessen der Kinder auf und gestalten diesen bewusst abwechslungsreich und partizipativ. So entsteht ein Raum, in dem Kinder sich mitteilen, mitgestalten, zuhören, Gemeinschaft erleben und in ihrer persönlichen Entwicklung gestärkt werden können.



Frühstück

7:30 - 9:45 Uhr

Ein fester Bestandteil unseres Tagesablaufs ist das offene Frühstück, das den Kindern die Möglichkeit bietet, ihre individuellen Bedürfnisse bewusst wahrzunehmen und selbstbestimmt zu handeln. Uns ist es wichtig, dass jedes Kind eigenständig entscheiden kann, wann, was und wie viel es essen möchte. Dadurch unterstützen wir die Kinder darin, auf ihre eigenen Hunger- und Sättigungsgefühle zu achten und ein gesundes Körperbewusstsein zu entwickeln.

Das Frühstück wird direkt in den Gruppen frisch vorbereitet und bietet täglich ein abwechslungsreiches Angebot, beispielsweise aus Müsli, Brot, Brötchen sowie frischen Lebensmitteln wie Obst und Gemüse. Bei der Auswahl der Lebensmittel achten wir bewusst auf ein ausgewogenes, frisches und – soweit möglich – saisonales Angebot.

Im Rahmen des offenen Frühstücks können die Kinder in ihrem eigenen Tempo frühstücken, wenn sie Hunger verspüren. Diese Form der Mahlzeitengestaltung schafft Raum für Selbstbestimmung, individuelle Bedürfnisse und eine entspannte Essenssituation.

Das Frühstück wird durch unsere pädagogischen Fachkräfte begleitet, die eine ruhige, wertschätzende und gesellige Atmosphäre schaffen. Gemeinsame Gespräche, soziale Interaktionen und pädagogische Impulse machen die Frühstückssituation zu einem wertvollen Bestandteil des Kita-Alltags.

Auch bei allen weiteren Mahlzeiten werden die Kinder darin unterstützt, Selbstständigkeit zu entwickeln und einen bewussten sowie gesunden Umgang mit Essen und Trinken zu erlernen. Dabei achten wir darauf, dass den Kindern über den gesamten Tagesverlauf ausreichend Getränke zur Verfügung stehen und erinnern sie regelmäßig daran, ihre Trinkbedürfnisse wahrzunehmen.

Körperhygiene und -pflege ist Qualitätszeit

nach Bedarf

In unseren U3-Gruppen gehören feste Wickel- und Pflegeroutinen zum pädagogischen Alltag. Dazu zählen unter anderem zwei regelmäßige Wickelzeiten – einmal vor dem Mittagessen sowie eine weitere nach dem Mittagsschlaf –, bei denen die Kinder eine frische Windel erhalten. Selbstverständlich wickeln wir die Kinder darüber hinaus jederzeit bedarfsorientiert oder begleiten sie beim Toilettengang, damit sie sich anschließend wieder unbeschwert ihrem Spiel und ihren Aktivitäten widmen können.

Pflegesituationen verstehen wir nicht ausschließlich als alltägliche Versorgung, sondern als wertvolle pädagogische Begleitmomente, in denen Beziehung, Vertrauen und individuelle Zuwendung eine zentrale Rolle spielen.

Dabei legen wir großen Wert auf die Privatsphäre, die Selbstbestimmung und die Entscheidungsfreiheit der Kinder. Uns ist wichtig, dass Kinder sich in diesen sensiblen Situationen sicher, respektiert und ernst genommen fühlen. Je nach Entwicklungsstand dürfen sie mitentscheiden, von welcher pädagogischen Fachkraft sie begleitet werden und in welchem Umfang sie Unterstützung benötigen.



Gleichzeitig fördern wir die Kinder frühzeitig in ihrer hygienischen Selbstständigkeit. So werden sie – entsprechend ihres Alters und Entwicklungsstandes – aktiv in alltägliche Abläufe einbezogen, indem sie beispielsweise selbst Feuchttücher oder Windeln bereitlegen oder eigenständig Wechselkleidung auswählen. Dadurch erleben die Kinder Selbstwirksamkeit und entwickeln zunehmend Sicherheit in ihrer eigenen Selbstversorgung.

Auch im Prozess des Sauberwerdens begleiten wir Kinder und Familien einfühlsam, individuell und in enger Zusammenarbeit. Dabei orientieren wir uns am jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes und respektieren dessen eigenes Tempo. Unsere kindgerechten Hygieneräume mit altersentsprechenden Toiletten schaffen hierfür eine unterstützende und sichere Umgebung.

Gerade Pflegesituationen – insbesondere der Wickelprozess – bieten Kindern zudem wichtige Gelegenheiten, ein erstes Bewusstsein für den eigenen Körper zu entwickeln. Wir begleiten die Kinder dabei, einen selbstbewussten und achtsamen Umgang mit ihrem Körper zu entwickeln, eigene Grenzen wahrzunehmen und gleichzeitig einen respektvollen Umgang mit sich selbst und anderen zu erlernen.

Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik

am Vormittag

Die Kinder haben im Tagesverlauf vielfältige Möglichkeiten zum freien Spiel – sowohl in den Gruppenräumen als auch im Außenbereich. Das Freispiel ist ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Alltags, da Kinder in dieser Zeit eigenständig ihre Interessen verfolgen, Entscheidungen treffen, soziale Erfahrungen sammeln und ihre Umwelt aktiv erkunden können.

Durch das vielfältige Angebot an Spielmaterialien – wie beispielsweise Chiffontücher, Bausteine, Kissen, Stifte, Papier, Knetmasse, Puzzles, Gesellschaftsspiele, Figuren, Bücher und vieles mehr – erhalten die Kinder zahlreiche Möglichkeiten, kreativ zu werden, zu experimentieren, eigene Ideen zu entwickeln und sich die Welt auf ihre ganz eigene Weise zu erschließen.

Durch den regelmäßigen Austausch und die bewusste Anpassung der Spielmaterialien orientieren wir uns an den aktuellen Interessen, Bedürfnissen und Entwicklungsthemen der Kinder. So entstehen immer wieder neue Spielimpulse und abwechslungsreiche Möglichkeiten, die Kinder zum Entdecken, Forschen und kreativen Handeln anregen.

Während der Freispielzeit begleiten unsere pädagogischen Fachkräfte die Kinder aufmerksam und einfühlsam. Sie beobachten Spielprozesse, greifen Interessen auf, setzen bei Bedarf gezielte Impulse und unterstützen die Kinder in ihrer körperlichen, sozialen, emotionalen, seelischen und kognitiven Entwicklung. Dabei verstehen wir uns nicht als Spielanleiter, sondern als aufmerksame Lernbegleiter, die den Kindern Raum für eigenaktives Lernen und selbstbestimmtes Handeln ermöglichen.

Die Freispielzeit bietet den Kindern zudem vielfältige Beteiligungsmöglichkeiten im Alltag. Sie treffen eigene Entscheidungen, gestalten Spielprozesse aktiv mit, übernehmen Verantwortung und setzen ihre Fähigkeiten in unterschiedlichen Bildungssituationen sinnvoll ein. Dadurch erleben sie Selbstwirksamkeit und stärken ihre Selbstständigkeit sowie ihre Persönlichkeitsentwicklung.



Gemeinsam mit den Kindern erarbeitete Regeln für die Freispielzeit geben Orientierung und Sicherheit im Alltag. Gleichzeitig fördern sie einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit Spielmaterialien, der Umgebung sowie miteinander.

Die Freispielzeit bietet unseren pädagogischen Fachkräften zudem wertvolle Möglichkeiten zur gezielten Beobachtung. Interessen, Bedürfnisse, Entwicklungsprozesse und soziale Interaktionen der Kinder werden aufmerksam wahrgenommen und fließen in die weitere pädagogische Planung und Begleitung ein.

Ein gemeinsames akustisches Signal leitet das Aufräumen ein. Unterstützt durch Piktogramme und Fotos erhalten die Kinder Orientierung und werden darin bestärkt, Verantwortung für ihre Umgebung zu übernehmen und Materialien eigenständig an ihren vorgesehenen Platz zurückzubringen.

Während dieser Zeit finden zudem gruppenübergreifende Angebote statt. Dadurch schaffen wir zusätzliche Begegnungsmöglichkeiten, nutzen die vielfältigen Ressourcen unserer Einrichtung und ermöglichen den Kindern, unterschiedliche Räume, Angebote, Themen und Bezugspersonen kennenzulernen.

Mittagessen

ca. 11:15 Uhr

Wir legen besonderen Wert darauf, dass das Mittagessen für die Kinder ein selbstständiges, gemeinschaftliches und positives Erlebnis ist. Die Mahlzeit verstehen wir nicht ausschließlich als Nahrungsaufnahme, sondern auch als wertvolle pädagogische Alltagssituation, in der Selbstständigkeit, soziale Kompetenzen und gemeinschaftliches Erleben gefördert werden.

Um den Kindern einen entspannten und selbstbestimmten Zugang zu neuen Speisen zu ermöglichen, erhalten sie zunächst eine kleine Probierportion. Diese gibt ihnen die Möglichkeit, neue Gerichte kennenzulernen, unterschiedliche Geschmäcker zu entdecken und eigene Vorlieben zu entwickeln. Anschließend entscheiden die Kinder eigenständig, wie viel sie von den angebotenen Speisen essen möchten. Dadurch stärken wir ihre Selbstbestimmung, ihr Körperbewusstsein sowie das Vertrauen in die Wahrnehmung ihrer eigenen Bedürfnisse.

Auch beim Mittagessen legen wir großen Wert auf Partizipation. Die Kinder werden – entsprechend ihres Alters und Entwicklungsstandes – aktiv in die Gestaltung der Mahlzeit einbezogen. Bereits die jüngeren Kinder übernehmen kleine Aufgaben, wie beispielsweise das Tischdecken oder das Mitgestalten gemeinsamer Abläufe. So erleben sie Verantwortung, Gemeinschaft und aktive Beteiligung im Alltag.

Gleichzeitig ist uns eine wertschätzende Esskultur im gemeinsamen Miteinander besonders wichtig. Das Mittagessen bietet den Kindern die Möglichkeit, soziale Rituale kennenzulernen, Rücksichtnahme zu entwickeln, aufeinander zu warten, Gespräche miteinander zu führen und gemeinschaftliche Mahlzeiten in einer angenehmen Atmosphäre zu erleben. Dabei geht es uns nicht um starre Vorgaben, sondern darum, den Kindern Orientierung, soziale Sicherheit und positive Erfahrungen im gemeinsamen Miteinander zu vermitteln.



Das Mittagessen wird stets von mindestens einer pädagogischen Fachkraft begleitet, die aktiv an der Mahlzeit teilnimmt. Durch diese gemeinsame Essenssituation erleben die Kinder eine wertschätzende Atmosphäre, Orientierung und positive Vorbilder im Umgang mit Essen, Kommunikation und gemeinschaftlichem Miteinander. Gleichzeitig stehen die Fachkräfte unterstützend zur Seite, wenn Kinder Hilfe benötigen.

Das gemeinsame Mittagessen bietet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten zur Förderung sozialer Kompetenzen, sprachlicher Entwicklung und gemeinschaftlicher Erfahrungen. Kinder kommen miteinander ins Gespräch, lernen zuzuhören, Bedürfnisse zu äußern, Rücksicht zu nehmen und Mahlzeiten als einen wertvollen gemeinsamen Moment im Alltag zu erleben

Die Mahlzeiten der Kinder werden im Übergabeprotokoll notiert und am Nachmittag beim Abholen kommuniziert.

Mittagsschlaf und Ruhezeit (mit Hygiene als Einstimmung)

ab 12:00 - 14:00 Uhr

Nach dem Mittagessen beginnt für unsere U3-Kinder die Ruhe- und Schlafenszeit. Vor dem Schlafen werden die Kinder bei Bedarf noch einmal gewickelt oder beim Toilettengang begleitet, sodass sie entspannt in die Ruhephase starten können.

Anschließend begleiten die pädagogischen Fachkräfte die Kinder beim Ausziehen und bereiten gemeinsam mit ihnen die Schlafensituation vor. Jedes Kind hat seinen eigenen festen Schlafplatz, der mit persönlichen Gegenständen wie Kuscheltieren, Schmusekissen oder anderen vertrauten Begleitern individuell gestaltet ist. Diese vertraute Umgebung gibt den Kindern Sicherheit, Orientierung und Geborgenheit.

Gerade im U3-Bereich hat die Vorbereitung auf die Schlafenszeit einen besonderen Stellenwert. Die Ruhephase wird bewusst in einer entspannten, ruhigen und verlässlichen Atmosphäre gestaltet und durch wiederkehrende Rituale begleitet, die den Kindern Sicherheit vermitteln. Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten jedes Kind dabei individuell und orientieren sich an dessen persönlichen Bedürfnissen nach Nähe, Begleitung und Unterstützung.

Während der Schlafenszeit ist eine kontinuierliche und verlässliche Aufsicht selbstverständlich sichergestellt. Insbesondere bei jüngeren Kindern ist die direkte Begleitung durch pädagogische Fachkräfte ein wichtiger Bestandteil, um Sicherheit und Geborgenheit zu gewährleisten.

Dabei berücksichtigen wir stets die individuellen Schlafbedürfnisse der Kinder. Nicht jedes Kind benötigt gleich viel Ruhe oder Schlaf. Kinder, die keinen oder nur wenig Schlaf benötigen, erhalten nach einer kurzen Ruhephase die Möglichkeit, sich leise und altersgerecht im Gruppenraum zu beschäftigen.

In unserer Einrichtung werden Schlafkinder grundsätzlich nicht geweckt, sondern dürfen ihrem individuellen Schlafbedürfnis entsprechend ruhen. Wir respektieren den natürlichen Rhythmus der Kinder und schaffen Raum dafür, dass sie sich die Ruhe holen können, die sie aktuell benötigen.



Auch die Zeit nach dem Aufwachen gestalten wir bewusst einfühlsam und bedürfnisorientiert. Viele Kinder suchen nach dem Schlaf zunächst körperliche Nähe, Ruhe oder individuelle Zuwendung. Unsere pädagogischen Fachkräfte nehmen sich hierfür Zeit und begleiten die Kinder achtsam beim Ankommen im weiteren Tagesverlauf.

Im Anschluss werden die Kinder beim Wickeln beziehungsweise bei der Toilettensituation begleitet und – je nach Alter und Entwicklungsstand – beim Anziehen unterstützt oder in ihrer Selbstständigkeit begleitet.

Die Schlafenszeiten der Kinder werden dokumentiert und im Rahmen der Tür- und Angelgespräche transparent an die Familien weitergegeben.

Nachmittagssnack

ca. 14:00 Uhr

Nach unserer Schlaf- und Ruhezeit findet ein gemeinsamer Nachmittagssnack für alle Kinder statt. Dieser bietet den Kindern die Möglichkeit, neue Energie für den weiteren Tagesverlauf und die Nachmittagsangebote zu sammeln.

Das Snackangebot wird abwechslungsreich, bedarfsgerecht und – soweit möglich – saisonal gestaltet. Die pädagogischen Fachkräfte planen den Snack gemeinsam im Voraus und achten dabei auf eine ausgewogene Auswahl, insbesondere mit frischem Obst und Gemüse.

Ein besonderer Bestandteil ist dabei die aktive Beteiligung der Kinder. Sie werden partizipativ in die Auswahl des Snackangebots einbezogen und haben die Möglichkeit, eigene Wünsche und Ideen einzubringen. Gerade unsere jüngeren Kinder werden altersgerecht beteiligt, indem sie beispielsweise gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften in den Kühlschrank schauen und ihr gewünschtes Obst oder Gemüse für den Snack auswählen können. So erleben bereits die Kleinsten Mitbestimmung, Selbstwirksamkeit und Beteiligung im Alltag.

Dabei ist uns wichtig, dass Essen auch am Nachmittag bedürfnisorientiert gestaltet wird. Das Snackangebot ist freiwillig und kein Kind wird zum Essen gedrängt. Die Kinder entscheiden selbst, ob und wie viel sie essen möchten. Dadurch stärken wir die Wahrnehmung eigener Bedürfnisse und einen selbstbestimmten Umgang mit Ernährung.

Der gemeinsame Snack schafft darüber hinaus einen weiteren sozialen Begegnungsraum im Tagesablauf, in dem Kinder Gemeinschaft erleben, miteinander ins Gespräch kommen und den Tag in angenehmer Atmosphäre gemeinsam gestalten können.

Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

**14:30 Uhr -
Ende**

Nach der Schlaf- und Ruhezeit haben die Kinder die Möglichkeit, ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen im freien Spiel, in den Gruppenräumen oder im Außengelände nachzugehen. Wir schaffen bewusst eine vorbereitete Spielumgebung, die es den Kindern ermöglicht, sich entsprechend ihrer



persönlichen Vorlieben frei zu beschäftigen, eigene Ideen zu entwickeln, ihrer Fantasie Raum zu geben und ihre Selbstständigkeit weiter auszubauen.

Durch wechselnde Materialien und gezielte Impulse schaffen wir immer wieder neue Anreize, die die Neugier der Kinder wecken und vielfältige Spiel- und Lernerfahrungen ermöglichen.

Wiederkehrende Rituale, wie beispielsweise unsere gemeinsame Snackrunde, geben den Kindern auch im weiteren Tagesverlauf Orientierung und bereiten sie auf die bevorstehenden Übergänge vor. Zusätzlich finden am Nachmittag kleinere pädagogische Angebote aus unterschiedlichen Bildungs- und Erfahrungsbereichen statt. Dabei orientieren wir uns bewusst an den aktuellen Interessen, Bedürfnissen und Themen der Kinder.

Abholzeiten

ab 14 Uhr

Je nach gebuchter Betreuungszeit ergeben sich unterschiedliche Abholzeiten für die Familien. Die Abholphase verstehen wir als einen wichtigen Bestandteil unseres Tagesablaufs sowie als wertvollen Moment des Austauschs zwischen pädagogischem Fachpersonal und Familien. In dieser Zeit nehmen sich unsere pädagogischen Fachkräfte bewusst Zeit für einen offenen und wertschätzenden Dialog mit den Familien. Im Rahmen der Tür- und Angelgespräche werden wichtige Informationen über den Tag des Kindes weitergegeben – beispielsweise zu Mahlzeiten, Ruhezeiten, besonderen Erlebnissen, aktuellen Befindlichkeiten oder pädagogischen Beobachtungen. Ergänzend erhalten Familien über unseren Wochenplan einen tagesaktuellen Überblick über pädagogische Aktivitäten, Themen und besondere Ereignisse innerhalb der Einrichtung. Der tägliche Austausch mit den Familien ist für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Eine vertrauensvolle Kommunikation schafft Transparenz, stärkt die Zusammenarbeit und ermöglicht eine individuelle Begleitung der Kinder. Durch unsere fließenden Abholzeiten haben Familien die Möglichkeit, ihre Kinder in ruhiger Atmosphäre abzuholen, sie ohne Zeitdruck beim Anziehen zu begleiten und den Kita-Tag entspannt gemeinsam ausklingen zu lassen. Die persönliche Verabschiedung der Kinder und Familien rundet den gemeinsamen Tag wertschätzend ab. Unsere Einrichtung schließt um 16:30 Uhr.

Erfahrungsbereiche in der Kinderkrippe

Natürliche Neugier wecken:

In unserer Krippe greifen wir die natürliche Neugier und den ausgeprägten Entdeckerdrang der Kinder gezielt auf und schaffen vielfältige Möglichkeiten für erste naturwissenschaftliche und mathematische Erfahrungen. Gerade in den ersten Lebensjahren lernen Kinder vor allem durch unmittelbares Erleben, eigenes Ausprobieren und sinnliche Erfahrungen.



Durch sensorische Angebote erhalten die Kinder die Möglichkeit, unterschiedliche Materialien wie Sand, Wasser, Ton, Bohnen oder weitere Natur- und Alltagsmaterialien mit allen Sinnen zu erkunden. Sie können fühlen, vergleichen, beobachten, ausprobieren und erste Zusammenhänge entdecken. Dabei sammeln sie spielerisch grundlegende Erfahrungen mit Eigenschaften verschiedener Materialien, unterschiedlichen Oberflächen, Gewichten, Mengen oder einfachen physikalischen Phänomenen.

Auch erste mathematische Grunderfahrungen werden im Alltag auf spielerische Weise ermöglicht. Durch Farb- und Formenspiele, Bau- und Konstruktionsmaterialien, Steckspiele oder Puzzles setzen sich die Kinder altersgerecht mit Farben, Formen, Größen und ersten logischen Zusammenhängen auseinander.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten diese Entdeckungsprozesse aufmerksam und greifen die natürliche Neugier der Kinder durch gezielte Impulse, Fragen und gemeinsame Beobachtungen auf. Dabei geht es nicht darum, vorgefertigte Antworten zu liefern, sondern die Kinder in ihrem eigenständigen Denken, Erkunden und Entdecken zu begleiten.

So schaffen wir bereits im Krippenalter erste Zugänge zu mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Bildungsbereichen und legen spielerisch die Grundlage für forschendes Lernen, Problemlösekompetenz und die Freude am Entdecken.

Kreative Köpfe entfalten:

Unsere Krippe bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, erste kreative und ästhetische Erfahrungen zu sammeln und ihre Ausdrucksmöglichkeiten spielerisch zu entdecken. Gerade in den ersten Lebensjahren ist kreatives Gestalten ein wichtiger Bestandteil kindlicher Entwicklung, da Kinder ihre Umwelt über sinnliche Erfahrungen, eigenes Ausprobieren und freies Experimentieren erschließen.

Wir schaffen bewusst Angebote, die die natürliche Neugier und Kreativität der Kinder aufgreifen. Dabei erhalten sie die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Materialien, Farben und Gestaltungstechniken erste Erfahrungen zu sammeln. So experimentieren die Kinder beispielsweise mit Fingerfarben, gestalten auf Papier oder anderen geeigneten Flächen und entdecken dabei spielerisch ihre eigenen Ausdrucksmöglichkeiten.

Im kreativen Tun sammeln die Kinder nicht nur erste ästhetische Erfahrungen, sondern setzen sich gleichzeitig mit grundlegenden Konzepten wie Farben, Farbmischungen, Formen, Mustern und Materialeigenschaften auseinander. Dabei steht nicht das Ergebnis im Vordergrund, sondern der kreative Prozess, das eigenständige Ausprobieren und die Freude am Gestalten.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten diese Prozesse aufmerksam, schaffen anregende Impulse und geben den Kindern den Raum, ihre Fantasie, Kreativität und ihre individuellen Ideen frei zu entfalten.



Sprache und Kommunikation:

Die Fähigkeit zur Sprache und Kommunikation ist ein zentraler Bestandteil kindlicher Entwicklung und bildet eine wichtige Grundlage für soziale Beziehungen, Selbstwahrnehmung, Ausdrucksfähigkeit und die aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt. Gerade in den ersten Lebensjahren entwickeln Kinder ihre sprachlichen Kompetenzen in engem Zusammenhang mit alltäglichen Erfahrungen, Interaktionen und gemeinsamen Erlebnissen.

In unserer Krippe schaffen wir vielfältige Gelegenheiten, Sprache im Alltag aktiv zu erleben und weiterzuentwickeln. Durch Vorlesesituationen, Bilderbuchbetrachtungen, Rollenspiele, gemeinsame Gespräche, Lieder, Fingerspiele und alltägliche Kommunikationssituationen werden die Kinder dazu angeregt, ihre Gedanken, Gefühle und Bedürfnisse auszudrücken, Sprache zu verstehen und aktiv in den Austausch mit anderen zu treten.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten diese Sprachentwicklungsprozesse aufmerksam, greifen Gesprächsanlässe im Alltag auf und schaffen eine sprachfördernde Umgebung, in der Kinder sich sicher fühlen, sich mitzuteilen und gehört zu werden.

Auch erste mathematische und naturwissenschaftliche Erfahrungen lassen sich spielerisch mit Sprache verknüpfen. So begegnen den Kindern im Alltag Begriffe rund um Zahlen, Mengen, Formen oder Größen beispielsweise beim Bauen, Sortieren, Zählen oder gemeinsamen Spielen. Durch sprachliche Begleitung und gezielte Impulse werden Kinder darin unterstützt, Zusammenhänge zu erkennen und ihre sprachlichen sowie kognitiven Fähigkeiten gleichzeitig weiterzuentwickeln.

So fördern wir die Kinder ganzheitlich in ihrer Sprachentwicklung und schaffen gleichzeitig erste spielerische Zugänge zu mathematischen und naturwissenschaftlichen Bildungsbereichen.

Bewegung und Gesundheit:

Bewegung und Gesundheit sind wichtige Bestandteile unserer pädagogischen Arbeit – auch bereits im Krippenbereich. Kinder lernen in den ersten Lebensjahren vor allem durch Bewegung, sinnliche Erfahrungen und das aktive Erkunden ihrer Umwelt. Deshalb schaffen wir vielfältige Möglichkeiten, Bewegung, Naturerfahrungen und erste Lernprozesse miteinander zu verbinden.

Im Innen- und Außenbereich erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre Umwelt aktiv zu entdecken und spielerisch erste naturwissenschaftliche Erfahrungen zu sammeln. Beim Beobachten von Schatten, dem Verfolgen von Vögeln, dem Entdecken von Insekten oder dem Erleben unterschiedlicher Wetterphänomene setzen sich Kinder auf natürliche Weise mit ihrer Umwelt auseinander, beobachten Zusammenhänge und entwickeln erste Fragen über die Welt um sie herum.

Gleichzeitig möchten wir Kinder frühzeitig für Gesundheit und einen bewussten Umgang mit Ernährung sensibilisieren. Im Alltag erhalten sie altersgerechte Möglichkeiten, einfache Tätigkeiten rund um die



Zubereitung von Snacks oder kleinen Mahlzeiten zu begleiten und mitzerleben. So entwickeln sie erste Einblicke in Lebensmittel, deren Herkunft sowie in alltägliche Abläufe rund um Ernährung.

Dabei sammeln die Kinder ganz nebenbei erste Erfahrungen mit Mengen, Größen, Vergleichen und Zusammenhängen und verbinden praktische Alltagserfahrungen mit spielerischen Lernprozessen.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten diese Erfahrungen aufmerksam, greifen die natürliche Neugier der Kinder auf und schaffen vielfältige Gelegenheiten, Bewegung, Gesundheit, Naturerleben und frühes Lernen miteinander zu verknüpfen.

Soziales Miteinander:

Die Entwicklung sozialer Kompetenzen ist ein zentraler Bestandteil frühkindlicher Bildung und eine wichtige Grundlage für ein gelingendes Miteinander in der Gemeinschaft. Bereits in der Krippe sammeln Kinder erste intensive Erfahrungen im sozialen Zusammenleben, lernen Beziehungen aufzubauen, Bedürfnisse wahrzunehmen und mit anderen in Interaktion zu treten.

Im gemeinsamen Spiel sowie in alltagsnahen Projekten sammeln die Kinder vielfältige soziale Erfahrungen. Beispielsweise beim gemeinsamen Bauen einer Sandburg, beim Anlegen eines kleinen Kräutergartens oder bei anderen gemeinschaftlichen Entdeckungs- und Lernprozessen erleben sie Kooperation, gemeinsames Handeln, erste Problemlösungsstrategien und Teamarbeit auf spielerische Weise.

Darüber hinaus legen wir großen Wert darauf, den Kindern grundlegende Werte wie Rücksichtnahme, Wertschätzung und einen respektvollen Umgang miteinander altersgerecht vorzuleben und im Alltag erlebbar zu machen. Vielfalt und Unterschiedlichkeit erleben wir dabei als selbstverständlichen und bereichernden Bestandteil unseres gemeinsamen Miteinanders.

Gruppenübergreifende Angebote

Durch gruppenübergreifende Begegnungen und gemeinsame Alltagssituationen mit älteren Kindern erhalten insbesondere unsere Krippenkinder zusätzliche soziale Erfahrungsräume. Jüngere Kinder lernen in diesem Alter vor allem durch Beobachtung, Nachahmung und gemeinsames Erleben. Die Begegnung mit älteren Kindern kann dabei erste Impulse für soziale Orientierung, gemeinsames Handeln und das Erleben von Gemeinschaft schaffen.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder in diesen Entwicklungsprozessen einfühlsam, wertschätzend und aufmerksam. Sie schaffen eine sichere Umgebung, in der Kinder erste soziale Erfahrungen sammeln, Beziehungen aufbauen, ihre Persönlichkeit entfalten und sich als wertvoller Teil einer Gemeinschaft erleben können.



Unsere Altersgemischte Gruppe

Gestaltung des pädagogischen Tagesablaufs

In unserer altersgemischten Gruppe betrachten wir Kinder als aktive Gestalter ihrer eigenen Entwicklungs- und Lernprozesse. Jedes Kind bringt individuelle Bedürfnisse, Interessen, Fähigkeiten und Entwicklungsschritte mit, die wir in unserer pädagogischen Arbeit wertschätzend aufgreifen und begleiten.

Gerade in dieser bedeutenden Entwicklungsphase schaffen wir eine Umgebung, die den Kindern Raum für ganzheitliches Lernen, individuelle Entfaltung und gemeinschaftliches Erleben bietet. Dabei fördern wir die Kinder in ihrer sozialen, emotionalen, motorischen, kognitiven und kreativen Entwicklung gleichermaßen und begleiten sie dabei, ihre Persönlichkeit, ihre Selbstständigkeit und ihr Selbstvertrauen weiterzuentwickeln.

Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung zu stärken und sie altersgerecht auf die vielfältigen Herausforderungen und Erfahrungen des weiteren Lebensweges vorzubereiten. Dabei ist es uns besonders wichtig, Kinder nicht nur in ihren Fähigkeiten zu fördern, sondern ihnen auch Werte wie Wertschätzung, Rücksichtnahme, Empathie, Gemeinschaftssinn und respektvollen Umgang miteinander im gemeinsamen Alltag erlebbar zu machen.

Wiederkehrende Rituale, klare Strukturen und verlässliche Abläufe geben den Kindern Orientierung, Sicherheit und Geborgenheit im Tagesgeschehen. Gleichzeitig schaffen wir ausreichend Freiräume für Mitbestimmung, individuelle Bedürfnisse, kreatives Spiel und eigenständiges Lernen.

Durch die Altersmischung entstehen zusätzliche wertvolle Lern- und Beziehungserfahrungen. Jüngere Kinder erhalten Orientierung durch das gemeinsame Miteinander mit älteren Kindern, während ältere Kinder Verantwortung übernehmen, Rücksichtnahme entwickeln und in ihrer sozialen Kompetenz gestärkt werden. So entsteht ein lebendiges gemeinschaftliches Lernen, in dem Kinder voneinander und miteinander profitieren.

Bringzeit

7:30-9:00 Uhr

Wir beginnen den gemeinsamen Tag damit, jedes Kind und seine Familien persönlich willkommen zu heißen. Ein wertschätzender und positiver Start in den Tag ist uns besonders wichtig, da dieser eine wichtige Grundlage für das Wohlbefinden, die Orientierung und den weiteren Tagesverlauf der Kinder schafft.

Die Bringzeit verstehen wir als einen bedeutsamen Bestandteil unseres Tagesablaufs. Sie bietet Raum für einen offenen Austausch zwischen Familien und pädagogischem Fachpersonal. Organisatorische



Informationen, aktuelle Besonderheiten oder Befindlichkeiten des Kindes können in dieser Zeit besprochen werden, sodass eine individuelle und bedürfnisorientierte Begleitung im Alltag gewährleistet werden kann.

Nach einer klaren und verlässlichen Verabschiedung haben die Kinder die Möglichkeit, selbstständig in den Kita-Alltag zu starten und sich in der Gruppe zu orientieren. Dabei übernehmen sie bereits erste alltägliche Aufgaben eigenverantwortlich, indem sie beispielsweise ihre Trinkflaschen und Brotdosen selbstständig in den Gruppenraum bringen. Solche wiederkehrenden Handlungsabläufe fördern Selbstständigkeit, Verantwortungsübernahme und Orientierung im Alltag.

Im Anschluss können die Kinder ihren Interessen entsprechend in den verschiedenen Funktionsbereichen in die Freispielzeit starten oder am offenen Frühstück teilnehmen. Manche Kinder benötigen zu Beginn des Tages noch etwas mehr Begleitung, Nähe oder Orientierung durch unsere pädagogischen Fachkräfte, um gut im Gruppengeschehen anzukommen. Auch hier orientieren wir uns individuell an den Bedürfnissen des einzelnen Kindes.

Je nach Gruppenstärke und gebuchten Betreuungszeiten werden die Kinder zu Beginn des Tages zunächst gemeinsam im Frühdienst betreut, bevor sie in ihre jeweiligen Gruppen wechseln. Diese Übergänge gestalten wir bewusst verlässlich, strukturiert und kindgerecht, um den Kindern Sicherheit und Orientierung im Tagesablauf zu geben.

Morgenkreis

09:45 Uhr

Der Morgenkreis ist ein täglich stattfindendes Ritual und ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Er bietet den Kindern Struktur, Orientierung und einen gemeinsamen Start in den Tag. Durch die Besprechung des Tagesablaufs erhalten die Kinder Sicherheit, Transparenz und die Möglichkeit, sich auf den weiteren Tag einzustellen. Wiederkehrende Rituale wie das Begrüßungs- und Abschlusslied schaffen dabei einen verlässlichen Rahmen und vermitteln Geborgenheit.

Gleichzeitig stärkt der Morgenkreis das Gruppen- und Gemeinschaftsgefühl. Durch gemeinsame Lieder, Spiele, Gespräche und Rituale erleben die Kinder Zugehörigkeit, Gemeinschaft und aktives Miteinander.

Ein besonderer Bestandteil unseres Morgenkreises ist unsere Schatzkiste, in der sich Bildkarten befinden, die unseren Tagesablauf visuell darstellen und die Kinder Schritt für Schritt durch den Tag begleiten. Gemeinsam betrachten wir das Wetter, besprechen geplante Aktivitäten, Ausflüge, besondere Ereignisse oder anstehende Feste. Die Bildkarten schaffen Orientierung und dienen gleichzeitig als Gesprächsanlass für gemeinsame Austauschmomente.

Die Kinder werden altersentsprechend aktiv in die Gestaltung des Morgenkreises einbezogen. Sie können Wünsche äußern, Ideen einbringen und beispielsweise bei der Auswahl von Liedern oder Fingerspielen mitentscheiden. Durch bebilderte Liedkarten erhalten auch jüngere Kinder die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen und den Morgenkreis mitzugestalten.



Darüber hinaus bietet der Morgenkreis Raum für persönliche und emotionale Themen. Im gemeinsamen Austausch sprechen wir über aktuelle Befindlichkeiten, Gefühle oder Erlebnisse aus dem Alltag. Fragen wie „Wie geht es dir heute?“ oder „Wofür bist du heute dankbar?“ geben den Kindern die Möglichkeit, sich selbst bewusster wahrzunehmen, Gefühle auszudrücken, positive Gedanken zu formulieren und die Perspektiven anderer wahrzunehmen. So unterstützen wir die Kinder in ihrer emotionalen Entwicklung, stärken Empathie, Selbstwahrnehmung, Dankbarkeit sowie ein positives Selbstbild. Auch aktuelle Themen, Fragen und Interessen der Kinder greifen wir im Morgenkreis auf und gestalten diesen bewusst abwechslungsreich, kindorientiert und partizipativ.

Frühstück

07:30-9:45 Uhr

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder ihre Mahlzeiten möglichst selbstbestimmt erleben und ein gesundes Bewusstsein für ihre eigenen Bedürfnisse entwickeln. Daher bieten wir ein offenes Frühstück an, bei dem die Kinder selbstständig entscheiden können, wann, was und wie viel sie essen möchten. So werden sie darin unterstützt, ihre eigenen Hunger- und Sättigungsgefühle wahrzunehmen und eigenverantwortliche Entscheidungen zu treffen.

Das Frühstück wird direkt in den Gruppen vorbereitet und bietet täglich ein abwechslungsreiches Angebot aus Müsli, Brot, Brötchen sowie frischen Lebensmitteln wie Obst und Gemüse. Bei der Auswahl achten wir bewusst auf ein ausgewogenes, frisches und – soweit möglich – saisonales Angebot, um den Kindern eine vielfältige und bewusste Ernährung nahezubringen.

Die Kinder werden aktiv in die Vorbereitung des Frühstücks einbezogen. Je nach Alter und Entwicklungsstand übernehmen sie Aufgaben wie das Herrichten des Tisches, das Vorbereiten des Frühstücks oder das Schneiden von Obst und Gemüse unter pädagogischer Begleitung. Dadurch erleben sie Beteiligung, Verantwortungsübernahme und Selbstwirksamkeit im Alltag.

Während des offenen Frühstücks entscheiden die Kinder eigenständig, welche der angebotenen Lebensmittel sie auswählen möchten. Gleichzeitig ermutigen wir sie immer wieder dazu, neue Lebensmittel kennenzulernen und unterschiedliche Geschmäcker auszuprobieren, um Offenheit für Vielfalt in der Ernährung zu fördern.

Das Frühstück wird durch unsere pädagogischen Fachkräfte begleitet, die eine ruhige, wertschätzende und gesellige Atmosphäre schaffen. Die Mahlzeiten verstehen wir dabei nicht nur als Versorgungssituation, sondern auch als wichtige soziale Lernmomente. Kinder erleben Gemeinschaft, kommen miteinander ins Gespräch und entwickeln ein Bewusstsein für eine wertschätzende Esskultur. Dazu gehört unter anderem, aufeinander Rücksicht zu nehmen, gemeinsame Mahlzeiten in angenehmer Atmosphäre zu erleben und Verantwortung für gemeinschaftliche Abläufe zu übernehmen.

Die Frühstückssituation endet mit dem gemeinsamen Aufräumen. Auch hierbei übernehmen die Kinder altersentsprechend Verantwortung, beispielsweise durch kleine Dienste wie den Tischdienst. Dadurch wird Selbstständigkeit im Alltag auf spielerische Weise gefördert.



Auch bei allen weiteren Mahlzeiten werden die Kinder zu einem selbstständigen und gesunden Umgang mit Essen und Trinken ermutigt. Wir achten darauf, dass ihnen über den gesamten Tagesverlauf ausreichend Getränke zur Verfügung stehen und erinnern sie regelmäßig daran, ihre Trinkbedürfnisse wahrzunehmen.

Körperhygiene

nach Bedarf

Pflege- und Hygienesituationen sind ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Alltags und werden von uns nicht ausschließlich als Versorgungssituationen verstanden, sondern auch als wertvolle Momente für Beziehung, Selbstständigkeit und persönliche Entwicklung.

Vor und nach den Mahlzeiten begleiten wir die Kinder in ihren alltäglichen Hygieneroutinen, wie dem Toilettengang und dem Händewaschen. Wiederkehrende Rituale, Lieder und klare Abläufe geben den Kindern Orientierung und unterstützen sie dabei, hygienische Routinen altersgerecht zu verinnerlichen und zunehmend selbstständig umzusetzen.

In unserer altersgemischten Gruppe begleiten wir die Kinder entsprechend ihrem individuellen Entwicklungsstand. Während ältere Kinder viele hygienische Abläufe bereits zunehmend eigenständig bewältigen, gehören bei unseren jüngeren Kindern – insbesondere im U3-Bereich – Wickel- und Pflegesituationen selbstverständlich zum Alltag. Dazu zählen feste Wickelzeiten, beispielsweise vor dem Mittagessen und nach der Ruhezeit, ebenso wie bedarfsorientierte Pflegesituationen oder die individuelle Begleitung beim Toilettengang.

Dabei legen wir großen Wert auf die Privatsphäre, die Selbstbestimmung und die Entscheidungsfreiheit der Kinder. Uns ist wichtig, dass Kinder sich in diesen sensiblen Situationen sicher, respektiert und ernst genommen fühlen. Je nach Alter und Entwicklungsstand dürfen sie mitentscheiden, von welcher pädagogischen Fachkraft sie begleitet werden und in welchem Umfang sie Unterstützung benötigen.

Gleichzeitig fördern wir die Kinder frühzeitig in ihrer hygienischen Selbstständigkeit. So werden sie – entsprechend ihrer Möglichkeiten – aktiv in alltägliche Abläufe einbezogen, indem sie beispielsweise selbst Feuchttücher oder Windeln bereitlegen, Wechselkleidung auswählen oder hygienische Handlungen zunehmend eigenständig übernehmen. In unseren kindgerecht gestalteten Hygieneräumen mit altersentsprechenden Toiletten schaffen wir dafür eine unterstützende Umgebung, in der Kinder ihre Selbstständigkeit in ihrem eigenen Tempo entwickeln können.

Gerade Pflegesituationen – insbesondere im U3-Bereich – bieten zudem wertvolle Gelegenheiten für die Entwicklung eines positiven Körperbewusstseins. Die Kinder werden darin begleitet, ihren eigenen Körper wahrzunehmen, eigene Grenzen zu entwickeln und einen respektvollen Umgang mit sich selbst und anderen zu erlernen.



**Freispielzeit, offene und gezielte Angebote, Alltagspädagogik,
Ausflüge & Vorschule**

am Vormittag

In der Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit, in einer vorbereiteten und anregenden Umgebung eigenständig ihren Interessen nachzugehen, bereits kennengelernte Impulse weiter aufzugreifen und ihr Spiel frei sowie in ihrem eigenen Tempo zu gestalten. Das Freispiel ist ein zentraler Bestandteil unseres pädagogischen Alltags, da Kinder in dieser Zeit selbstbestimmt Entscheidungen treffen, eigene Ideen entwickeln, soziale Erfahrungen sammeln und ihre Fähigkeiten in vielfältiger Weise weiterentwickeln können.

Besonders im freien Spiel setzen sich Kinder intensiv mit ihrer Umwelt auseinander. Rollenspiele nehmen dabei einen wichtigen Stellenwert ein, da Kinder alltägliche Situationen nachspielen, soziale Rollen erproben, Beziehungen gestalten, Konfliktlösungen entwickeln und Gemeinschaft aktiv erleben. Gleichzeitig entstehen wertvolle Momente des Vergleichens, gemeinsamen Handelns, Aushandelns und Freundschaften-Knüpfens.

Unsere vorbereitete Spielumgebung hat in dieser Zeit einen besonderen Stellenwert. Durch bewusst ausgewählte und regelmäßig wechselnde Materialien schaffen wir abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten, neue Impulse und anregende Lernanlässe, die sich an den Interessen und Entwicklungsständen der Kinder orientieren.

Das Freispiel kann in den Gruppenräumen, im Mehrzweckraum, in Funktionsbereichen oder im Außenbereich stattfinden – auch gruppenübergreifend. Besonders Aktivitäten im Garten und Aufenthalte im Freien nehmen in unserem Alltag einen hohen Stellenwert ein, da Bewegung, Naturerfahrungen und freies Entdecken wichtige Bestandteile kindlicher Entwicklung sind.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die Kinder während des Freispiels aufmerksam und unterstützend. Sie beobachten Spielprozesse, greifen Interessen auf, setzen gezielte Impulse und unterstützen die Kinder darin, ihre Fähigkeiten eigenaktiv einzusetzen und weiterzuentwickeln. Gleichzeitig schaffen sie Beteiligungsmöglichkeiten in alltäglichen Abläufen, damit Kinder Verantwortung übernehmen und Selbstwirksamkeit erleben können.

Gemeinsam mit den Kindern werden Regeln für das Freispiel entwickelt und regelmäßig reflektiert. Dadurch lernen die Kinder, wertschätzend mit Spielmaterialien, ihrer Umgebung und miteinander umzugehen. Klare Strukturen wie visuelle Orientierungshilfen in Form von Fotos sowie wiederkehrende Rituale – beispielsweise ein Aufräumlied oder ein akustisches Signal – unterstützen die Kinder dabei, Verantwortung für ihre Umgebung zu übernehmen und gemeinschaftliche Abläufe mitzugestalten.

Ergänzend zum Freispiel werden offene sowie gezielte pädagogische Angebote aus unterschiedlichen Bildungs- und Erfahrungsbereichen spielerisch in den Alltag integriert. Diese orientieren sich an den aktuellen Interessen, Bedürfnissen und Entwicklungsthemen der Kinder und werden im Rahmen unserer pädagogischen Planung vorbereitet. Gleichzeitig bleibt bewusst Raum für spontane Ideen, aktuelle Themen sowie die aktive Mitgestaltung durch die Kinder.



Auch gruppenübergreifende Angebote sind ein fester Bestandteil unseres pädagogischen Alltags und schaffen zusätzliche Begegnungs-, Lern- und Erfahrungsräume innerhalb der Einrichtung.

Für unsere Vorschulkinder finden innerhalb der Angebotszeiten ergänzend spezielle, altersgerechte Förderangebote statt, die sie in ihrer individuellen Entwicklung begleiten und auf den bevorstehenden Übergang in die Schule vorbereiten.

Mittagessen

11:30 Uhr

Ebenso wie das Frühstück ist auch das gemeinsame Mittagessen ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Es ist nicht nur eine Mahlzeit, sondern ein wertvoller gemeinschaftlicher Moment, in dem Kinder soziale Erfahrungen sammeln, Verantwortung übernehmen, Selbstständigkeit entwickeln und sich als Teil der Gruppe erleben.

Die Kinder werden aktiv und partizipativ in die Gestaltung des Mittagessens einbezogen. Durch verschiedene Tischdienste übernehmen sie altersentsprechend Verantwortung im Vorbereitungsprozess, indem sie beispielsweise Getränke verteilen, den Tisch decken oder gemeinschaftliche Abläufe mitgestalten. Dabei achten wir bewusst darauf, dass alle Kinder unterschiedliche Aufgaben und Rollen kennenlernen und ausprobieren können. Dies stärkt Verantwortungsbewusstsein, Selbstwirksamkeit und das Zugehörigkeitsgefühl innerhalb der Gemeinschaft.

Auch während der Mahlzeit fördern wir die Selbstständigkeit der Kinder. Der eigenständige Umgang mit Besteck, das selbstständige Portionieren sowie das Einschätzen des eigenen Hungers und Appetits werden altersgerecht begleitet und durch unsere pädagogischen Fachkräfte unterstützend begleitet.

Um den Kindern einen offenen und entspannten Zugang zu neuen Speisen zu ermöglichen, erhalten sie zunächst eine kleine Probierportion. Diese gibt ihnen die Möglichkeit, neue Gerichte kennenzulernen, unterschiedliche Geschmäcker zu entdecken und eigene Vorlieben zu entwickeln. Mit der Zeit lernen die Kinder zunehmend, ihre Essensportionen selbst einzuschätzen und sich entsprechend ihrer individuellen Bedürfnisse eigenständig am Essen zu bedienen.

Gleichzeitig legen wir großen Wert auf eine wertschätzende Esskultur. Das gemeinsame Mittagessen bietet Raum für Gespräche, gemeinschaftliches Erleben, Rücksichtnahme und soziale Interaktion. Die Kinder lernen, aufeinander zu warten, miteinander ins Gespräch zu kommen, Bedürfnisse zu äußern und Mahlzeiten als einen positiven gemeinsamen Moment zu erleben. Dabei geht es uns nicht um starre Regeln, sondern um das altersgerechte Erleben von Gemeinschaft, Orientierung und einem respektvollen Miteinander.

Das Mittagessen wird stets von mindestens einer pädagogischen Fachkraft begleitet, die aktiv an der Mahlzeit teilnimmt. Dadurch erleben die Kinder Orientierung, Unterstützung und positive Vorbilder im Umgang mit Essen, Kommunikation und gemeinschaftlichem Miteinander.

Die Mahlzeiten der Kinder werden dokumentiert und wichtige Informationen im Rahmen der Übergabegespräche transparent an die Familien weitergegeben.



Mittagsruhe

Ab ca. 12.30 Uhr

Für die Kinder der oberen Etage beginnt nach dem Mittagessen eine gemeinsame Ruhe- und Entspannungszeit. Nach dem begleiteten Händewaschen wird diese bewusst als ruhiger Übergang im Tagesablauf gestaltet und bietet den Kindern die Möglichkeit, nach den Eindrücken des Vormittags zur Ruhe zu kommen, neue Energie zu sammeln und individuelle Entspannungsbedürfnisse wahrzunehmen.

In dieser Zeit können die Kinder unterschiedlichen ruhigen Beschäftigungen nachgehen, wie beispielsweise Geschichten lauschen, Musik hören, malen, Bilderbücher betrachten oder anderen entspannenden Aktivitäten nachgehen. So schaffen wir einen bewussten Gegenpol zu den aktiven Phasen des Tages und unterstützen die Kinder darin, ein Gefühl für ihre eigenen Bedürfnisse nach Ruhe und Erholung zu entwickeln.

Für eine angenehme und entspannte Atmosphäre gestalten wir die Räume bewusst gemütlich und geborgen. Abgedunkelte Räume, sanfte Beleuchtung, Lichterketten sowie liebevoll gestaltete Rückzugsorte schaffen eine ruhige Umgebung, in der sich die Kinder sicher und wohlfühlen können.

Kinder, die ein größeres Ruhe- oder Schlafbedürfnis haben, erhalten selbstverständlich auch die Möglichkeit zu schlafen. In diesem Fall begleiten unsere pädagogischen Fachkräfte die Kinder individuell beim Übergang in die Schlafsituation. Nach dem begleiteten Ausziehen erwartet jedes Kind ein eigener Schlafplatz, der mit persönlichen Gegenständen wie Kuscheltieren, Schmusekissen oder anderen vertrauten Begleitern individuell gestaltet werden kann. Diese vertrauten Elemente geben den Kindern zusätzliche Sicherheit und Geborgenheit.

Die Ruhezeit orientiert sich dabei stets an den individuellen Bedürfnissen der Kinder und wird bewusst bedürfnisorientiert gestaltet.

Freispielzeit & Nachmittagsaktivitäten

ab ca. 14:30 - Ende

Nach der Ruhe- und Entspannungszeit haben die Kinder die Möglichkeit, ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen im freien Spiel, in den Gruppenräumen oder im Außengelände nachzugehen. Wir schaffen bewusst eine vorbereitete und anregende Spielumgebung, die es den Kindern ermöglicht, sich entsprechend ihrer persönlichen Vorlieben frei zu beschäftigen, eigene Ideen zu entwickeln, ihrer Fantasie Raum zu geben und ihre Selbstständigkeit weiter auszubauen.

Durch wechselnde Materialien und gezielte Impulse schaffen wir immer wieder neue Anreize, die die Neugier der Kinder wecken und vielfältige Spiel-, Lern- und Entdeckungsmöglichkeiten eröffnen.

Wiederkehrende Rituale im Nachmittagsverlauf – wie beispielsweise unsere gemeinsame Snackrunde – geben den Kindern Orientierung und schaffen einen verlässlichen Übergang in die spätere Abholphase. Gleichzeitig erleben die Kinder auch am Nachmittag Gemeinschaft, Austausch und gemeinsame Rituale als festen Bestandteil des Tages.



Ergänzend finden kleinere pädagogische Angebote aus unterschiedlichen Bildungs- und Erfahrungsbereichen statt, die spielerisch in den Alltag integriert werden. Dabei orientieren wir uns bewusst an den aktuellen Interessen, Bedürfnissen und Themen der Kinder, um individuelle Entwicklungsimpulse aufzugreifen und den Nachmittag abwechslungsreich zu gestalten.

Nachmittagssnack

14:00 Uhr

Nach unserer Schlaf- und Ruhezeit bieten wir den Kindern eine gemeinsame **Zwischenmahlzeit** an, um neue Energie für den weiteren Tagesverlauf zu sammeln. Diese Snackzeit ist ein weiterer fester Bestandteil unseres Alltags und verbindet Gemeinschaft, Partizipation sowie einen bewussten Umgang mit Ernährung.

Das Snackangebot wird von unseren pädagogischen Fachkräften bedarfsgerecht, abwechslungsreich und – soweit möglich – saisonal geplant. Dabei werden die Kinder aktiv in die Gestaltung einbezogen und eingeladen, ihre Wünsche und Ideen für die Auswahl der Lebensmittel einzubringen.

Auch die Vorbereitung des Snacks wird altersentsprechend partizipativ gestaltet. Die Kindergartenkinder übernehmen – unter Begleitung der pädagogischen Fachkräfte – bereits aktiv Aufgaben wie das Schneiden von Obst und Gemüse oder das Vorbereiten und Verteilen des Snacks auf den Tischen. Dadurch erleben sie Verantwortung, Selbstständigkeit und aktive Beteiligung im Alltag.

Unsere jüngeren Kinder im U3-Bereich werden ebenfalls altersgerecht einbezogen. Sie erhalten beispielsweise die Möglichkeit, gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften in den Kühlschrank zu schauen und ihr gewünschtes Obst oder Gemüse für den Snack auszuwählen. So erleben bereits die jüngsten Kinder Mitbestimmung und erste selbstbestimmte Entscheidungen im Alltag.

Dabei ist uns wichtig, dass auch diese Mahlzeit bedürfnisorientiert gestaltet wird. Das Snackangebot ist freiwillig und kein Kind wird zum Essen gedrängt. Die Kinder entscheiden selbst, ob und wie viel sie essen möchten. So stärken wir die Wahrnehmung eigener Bedürfnisse und einen selbstbestimmten Umgang mit Ernährung.

Abholzeit

Je nach gebuchter Betreuungszeit ergeben sich unterschiedliche Abholzeiten für die Familien. Die Abholphase verstehen wir als einen wichtigen Bestandteil unseres pädagogischen Alltags sowie als wertvollen Moment des Austauschs zwischen Familien und pädagogischem Fachpersonal.

In dieser Zeit nehmen sich unsere pädagogischen Fachkräfte bewusst Zeit für einen offenen, wertschätzenden und individuellen Dialog mit den Familien. Im Rahmen der Tür- und Angelgespräche werden wichtige Informationen über den Tag des Kindes weitergegeben – beispielsweise zu Mahlzeiten, Ruhe- oder Schlafzeiten, besonderen Erlebnissen, aktuellen Befindlichkeiten oder individuellen Beobachtungen aus dem Alltag.

Ergänzend erhalten Familien über unseren Wochenplan einen tagesaktuellen Überblick über pädagogische Aktivitäten, Themen und besondere Ereignisse innerhalb der Einrichtung.



Der tägliche Austausch mit den Familien ist für uns ein wichtiger Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Eine vertrauensvolle Kommunikation schafft Transparenz, stärkt die Zusammenarbeit und ermöglicht eine individuelle Begleitung der Kinder auch über den Kita-Alltag hinaus.

Durch unsere fließenden Abholzeiten haben Familien die Möglichkeit, ihre Kinder in ruhiger Atmosphäre abzuholen, sie ohne Zeitdruck beim Anziehen zu begleiten und den gemeinsamen Übergang vom Kita- in den Familienalltag entspannt zu gestalten.

Die persönliche Verabschiedung der Kinder und Familien rundet den gemeinsamen Tag wertschätzend ab.

Unsere Einrichtung schließt um **16:30 Uhr**.

Erfahrungsbereiche im Kindergarten

Natürliche Neugierde wecken

Neugierde ist eine zentrale Grundlage kindlicher Bildungs- und Lernprozesse. Kinder bringen von Natur aus einen ausgeprägten Entdeckerdrang mit, den wir in unserem Kindergartenalltag bewusst aufgreifen, stärken und immer wieder neu anregen möchten. Unser Ziel ist es, Kindern vielfältige Möglichkeiten zu bieten, ihre Umwelt eigenständig zu erkunden, Fragen zu stellen, Zusammenhänge zu entdecken und ihrer natürlichen Lernfreude nachzugehen.

Dies geschieht auf unterschiedliche Weise – vom eigenständigen Erkunden unseres Außengeländes über gezielte Impulse durch wechselnde Spiel- und Lernmaterialien bis hin zu Projekten, Experimenten und alltagsintegrierten Bildungsangeboten. Dabei schaffen wir eine anregende und ganzheitliche Lernumgebung, die Kinder dazu einlädt, ihren eigenen Interessen nachzugehen, aktiv zu forschen und eigene Erfahrungen zu sammeln.

Auch erste mathematische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen werden spielerisch in den Alltag integriert. So setzen sich Kinder beispielsweise beim Bauen, Sortieren, Vergleichen, Zählen oder Konstruieren mit mathematischen Konzepten auseinander. Ob beim Sortieren von Materialien nach Farben, Formen oder Größen, beim Abzählen von Spielmaterialien oder beim Experimentieren mit Mengen und Zusammenhängen – die Kinder sammeln auf natürliche Weise erste mathematische Erfahrungen im Spiel.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten diese Lernprozesse aufmerksam, greifen Fragen und Interessen der Kinder auf und setzen gezielte Impulse, die zum Weiterdenken, Ausprobieren und Forschen anregen. Dabei steht nicht das Vermitteln vorgefertigter Lösungen im Vordergrund, sondern die Freude am eigenständigen Entdecken und Lernen.

So schaffen wir im Kindergartenalltag eine Umgebung, die Neugierde weckt, selbstständiges Denken fördert und Kindern die Möglichkeit gibt, die Welt mit Freude, Offenheit und Forschergeist zu entdecken.

Kreative Köpfe entfalten

Wir legen großen Wert darauf, die Kreativität der Kinder gezielt zu fördern und ihnen vielfältige Möglichkeiten zu bieten, eigene Ideen kreativ und selbstständig umzusetzen. Kreatives Gestalten verstehen wir dabei nicht nur als künstlerischen Ausdruck, sondern auch als wichtigen Bildungsprozess, in dem Kinder experimentieren, Lösungen entwickeln, Zusammenhänge entdecken und eigene Denkprozesse entfalten.

Den Kindern steht täglich eine Vielzahl unterschiedlicher Materialien zum Basteln, Bauen, Konstruieren und Gestalten zur Verfügung. Durch den freien und selbstständigen Zugang zu diesen Materialien erhalten sie die Möglichkeit, ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen, eigene Ideen umzusetzen und kreative Lösungswege zu entwickeln.

Gerade im kreativen Tun entstehen vielfältige Verknüpfungen zu mathematischen, naturwissenschaftlichen und technischen Bildungsbereichen. Beim Konstruieren, Ausprobieren, Planen und Experimentieren setzen sich die Kinder spielerisch mit Materialeigenschaften, Stabilität, Formen, Größen, Ursache-Wirkungs-Zusammenhängen sowie ersten technischen Denkprozessen auseinander.

Gleichzeitig werden Feinmotorik, Konzentration, Ausdauer, Problemlösefähigkeit und eigenständiges Denken gefördert. Kinder erleben sich in diesen Prozessen als aktiv handelnd, entwickeln Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und erfahren Selbstwirksamkeit durch das eigenständige Erschaffen und Gestalten.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten diese kreativen Prozesse aufmerksam, setzen gezielte Impulse und schaffen eine Umgebung, in der Kinder sich als kleine Entdecker, Gestalter und Erfinder frei entfalten können.

Sprache und Kommunikation

Sprache ist ein zentraler Bestandteil kindlicher Entwicklung und eine wichtige Grundlage für soziale Beziehungen, Selbstwahrnehmung, Ausdrucksfähigkeit sowie die aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt. Im Kindergartenalter erweitern Kinder ihre sprachlichen Fähigkeiten zunehmend und lernen, Gedanken, Gefühle, Wünsche und Erlebnisse immer differenzierter auszudrücken.

In unserem Kindergarten schaffen wir vielfältige Gelegenheiten, Sprache alltagsintegriert und spielerisch zu erleben, anzuwenden und weiterzuentwickeln. Durch Gespräche im Alltag, Morgenkreise, Bilderbuchbetrachtungen, Vorlesesituationen, Rollenspiele, Fingerspiele, Lieder, Reime sowie gemeinsame Projekte entstehen zahlreiche natürliche Sprechansätze, die Kinder dazu ermutigen, sich mitzuteilen, zuzuhören und miteinander in den Austausch zu treten.

Besonders im gemeinsamen Spiel spielt Sprache eine bedeutende Rolle. Kinder verhandeln Rollen, äußern Wünsche, lösen Konflikte, entwickeln gemeinsame Spielideen und lernen, ihre Gedanken

verständlich auszudrücken. So wird Sprache zu einem wichtigen Werkzeug für soziale Interaktion, Gemeinschaft und Selbstwirksamkeit.

Gleichzeitig begleiten wir die Kinder bewusst in ihrer sprachlichen Persönlichkeitsentwicklung. Sprache ermöglicht es Kindern, ihre Gefühle zu benennen, eigene Bedürfnisse auszudrücken, sich als gehört und wahrgenommen zu erleben und Selbstvertrauen in die eigene Ausdrucksfähigkeit zu entwickeln.

Auch erste mathematische, naturwissenschaftliche und technische Erfahrungen werden sprachlich begleitet. Begriffe rund um Zahlen, Mengen, Größen, Formen, Vergleiche oder naturwissenschaftliche Beobachtungen begegnen den Kindern im Alltag und werden durch Gespräche, Fragen und gemeinsame Reflexion bewusst aufgegriffen. So werden sprachliche und kognitive Lernprozesse sinnvoll miteinander verknüpft.

Unsere pädagogischen Fachkräfte schaffen eine sprachfördernde, wertschätzende und sichere Umgebung, in der Kinder Freude an Kommunikation entwickeln, ihre Ausdrucksfähigkeit erweitern und Sprache als wichtigen Bestandteil ihres Lernens und Miteinanders erleben.

Bewegung und Gesundheit

Bewegung und Gesundheit sind feste und wichtige Bestandteile unseres pädagogischen Alltags. Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang und lernen in hohem Maße durch Bewegung, aktives Handeln und das unmittelbare Erleben ihrer Umwelt. Deshalb schaffen wir vielfältige Möglichkeiten, diesen Bewegungsdrang aufzugreifen, zu fördern und in den Alltag zu integrieren.

In unserer Einrichtung leben wir einen aktiven Alltag mit zahlreichen Bewegungsmöglichkeiten. Die Kinder können Bewegungsangebote innerhalb der Gruppen nutzen, sich an mehreren Tagen pro Woche in unserer Turnhalle motorisch ausprobieren und austoben sowie unseren großzügigen Garten erkunden, der vielfältige Spiel-, Bewegungs- und Entdeckungsmöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen, Interessen und Entwicklungsstände bietet.

Durch Klettern, Balancieren, Rennen, Springen, Toben, Spielen und gezielte Bewegungsangebote stärken die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten, Körperkoordination, Ausdauer, Körperwahrnehmung und ihr Selbstvertrauen. Gleichzeitig erleben sie Freude an Bewegung, Gemeinschaft und aktiver Freizeitgestaltung.

Auch Gesundheitsbildung ist für uns ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Dazu gehört insbesondere die Förderung eines bewussten Umgangs mit Ernährung. Die Kinder erleben gesunde Ernährung nicht nur theoretisch, sondern aktiv im Alltag. So werden sie beispielsweise bei der Zubereitung gesunder Snacks einbezogen, schneiden Obst und Gemüse unter Begleitung selbstständig und setzen sich spielerisch mit Lebensmitteln, gesunden Gewohnheiten und deren Bedeutung für das eigene Wohlbefinden auseinander.



Dabei entstehen ganz nebenbei auch erste mathematische Lernmomente – beispielsweise beim Teilen, Vergleichen, Portionieren oder Einschätzen von Mengen. So verbinden sich Gesundheitsbildung, Alltagslernen und mathematische Grunderfahrungen auf natürliche Weise.

Unsere vielfältigen Bewegungs- und Gesundheitsangebote tragen dazu bei, die Kinder in ihrer körperlichen Entwicklung zu stärken, ein positives Körperbewusstsein aufzubauen und Freude an einem gesunden, aktiven Lebensstil zu entwickeln.

Soziales Miteinander

Auch im Rahmen unserer MINT-Angebote erleben die Kinder Lernen als gemeinschaftlichen Prozess. Gemeinsames Forschen, Entdecken, Ausprobieren und Gestalten schafft vielfältige Gelegenheiten für soziale Erfahrungen, gemeinsames Handeln und aktiven Austausch. Die Kinder lernen, Ideen miteinander zu entwickeln, Lösungen gemeinsam zu finden, aufeinander Rücksicht zu nehmen und Verantwortung für sich selbst sowie für andere zu übernehmen.

Dabei entstehen wichtige Erfahrungen für das Gemeinschafts- und Zugehörigkeitsgefühl. Kinder erleben sich als aktiven Teil einer Gruppe, in der gemeinsames Lernen, gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Erreichen von Zielen wertvolle Bestandteile des Alltags sind.

Besonders wertvoll erleben wir auch die Begegnungen zwischen unterschiedlichen Altersgruppen. Die Krippenkinder freuen sich über gemeinsame Momente mit den älteren Kindern, ebenso wie umgekehrt. Im gemeinsamen Spielen, Beobachten, Lernen und Wachsen entstehen wertvolle soziale Erfahrungen, die das Gemeinschaftsgefühl stärken und das altersübergreifende Miteinander in unserer Einrichtung bereichern.

Gleichzeitig möchten wir Kinder frühzeitig für Verantwortung gegenüber ihrer Umwelt sensibilisieren. Respekt, Wertschätzung und ein achtsamer Umgang mit der Natur sind feste Bestandteile unseres pädagogischen Alltags. Im Rahmen altersgerechter Angebote lernen die Kinder beispielsweise den bewussten Umgang mit Ressourcen, Mülltrennung, Recycling oder einfache Möglichkeiten des Energiesparens kennen.

Dadurch entwickeln die Kinder erste Zugänge zu nachhaltigem Denken und ökologischem Verantwortungsbewusstsein. Gleichzeitig stärken diese Erfahrungen soziale Kompetenzen, Verantwortungsgefühl und die Fähigkeit, sich als aktiver Teil einer Gemeinschaft und Umwelt wahrzunehmen.

Auch die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder spielt in diesen Prozessen eine wichtige Rolle. Indem Kinder eigene Ideen einbringen, Verantwortung übernehmen, gemeinschaftliche Erfahrungen sammeln und erleben, dass ihr Handeln Wirkung hat, entwickeln sie Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeit und ein positives Selbstbild.



Übergänge im Kindergarten

Übergänge sind bedeutende Entwicklungsphasen im Leben eines Kindes und verdienen eine besonders achtsame pädagogische Begleitung. Ein wichtiger Übergang innerhalb unserer Einrichtung ist der Wechsel vom Kindergarten in die Schule. Im Kindergartenbereich und insbesondere im letzten Kindergartenjahr legen wir großen Wert darauf, die Kinder einfühlsam, altersgerecht und individuell auf diesen neuen Lebensabschnitt vorzubereiten.

Alle Kinder im letzten Kindergartenjahr nehmen an unserer Vorschularbeit teil. Ziel ist es, die Kinder spielerisch in ihrer Schulfähigkeit zu stärken und wichtige Kompetenzen zu fördern, die ihnen Sicherheit für den bevorstehenden Schulstart geben. Dabei geht es nicht um schulisches Lernen im klassischen Sinne, sondern darum, Selbstständigkeit, Konzentration, Ausdauer, Verantwortungsbewusstsein, soziale Kompetenzen und Freude am Lernen weiterzuentwickeln.

Im Alltag und in gezielten Vorschulangeboten sammeln die Kinder vielfältige Erfahrungen, die sie in ihrer Entwicklung unterstützen. Dazu gehören beispielsweise der sichere Umgang mit Schere, Kleber und Stiften, erste Erfahrungen mit Büchern und Schrift, das Erkennen und Schreiben des eigenen Namens, das genaue Zuhören, das konzentrierte Arbeiten sowie das selbstständige Bewältigen kleiner Aufgaben und Herausforderungen.

Unsere Vorschulkinder erhalten dabei auch besondere Verantwortungsbereiche und Materialien, die exklusiv für diese Altersgruppe zur Verfügung stehen. Dadurch erleben sie Wertschätzung, stärken ihre Selbstständigkeit und wachsen bewusst in ihre neue Rolle als zukünftige Schulkinder hinein.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Vorschularbeit sind Ausflüge und lebensnahe Erfahrungen außerhalb der Einrichtung. Durch Besuche bei Polizei, Feuerwehr oder anderen Einrichtungen sowie Angebote zur Verkehrserziehung oder Umweltbildung erweitern die Kinder ihren Erfahrungsraum, setzen sich mit ihrer Umwelt auseinander und sammeln wertvolle alltagspraktische Erfahrungen.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten diesen Entwicklungsprozess aufmerksam, beobachten und dokumentieren die Fortschritte der Kinder und stehen im engen Austausch mit den Familien. So schaffen wir eine individuelle und transparente Begleitung auf dem Weg in die Schule.

Der Übergang in die Schule ist für Kinder und Familien ein besonderer Meilenstein. Deshalb gestalten wir auch den Abschied aus der Kindergartenzeit bewusst und wertschätzend. Ein gemeinsamer besonderer Abschluss schafft Raum für Rückblick, Wertschätzung und einen positiven Übergang in den neuen Lebensabschnitt, der den Kindern in schöner Erinnerung bleibt.



Pädagogische Querschnittsthemen in unserer Kita

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

In unserer Kindertagesstätte steht eine wertschätzende, vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Familien im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir sind davon überzeugt, dass eine enge Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Familien und unserer Einrichtung eine wesentliche Grundlage für die ganzheitliche Entwicklung und bestmögliche Begleitung der Kinder darstellt.

Diese Zusammenarbeit basiert auf Offenheit, gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und einem respektvollen Miteinander. Wir sehen die Familien als die wichtigsten Bezugspersonen und Expert:innen für ihre Kinder und schätzen ihre Erfahrungen, Perspektiven und ihre aktive Mitwirkung in unserem Kita-Alltag sehr. Gemeinsam möchten wir bestmögliche Bedingungen schaffen, um jedes Kind individuell in seiner Entwicklung zu begleiten, zu stärken und zu fördern.

Ein offener, transparenter und konstruktiver Austausch zwischen Familien und pädagogischem Fachpersonal ist uns dabei besonders wichtig. Bereits die täglichen Tür- und Angelgespräche schaffen wertvolle Möglichkeiten, aktuelle Informationen, Beobachtungen, Befindlichkeiten oder besondere Ereignisse aus dem Alltag miteinander zu teilen.

Darüber hinaus finden regelmäßig – in der Regel halbjährlich – Entwicklungsgespräche statt, in denen der individuelle Entwicklungsverlauf des Kindes gemeinsam reflektiert und besprochen wird. Bei Bedarf bieten wir selbstverständlich weitere persönliche Gespräche an, um auf individuelle Anliegen, Fragen oder besondere Situationen einzugehen. Dieser kontinuierliche Austausch ermöglicht es uns, Kinder aufmerksam, individuell und bedürfnisorientiert zu begleiten.

Dabei legen wir besonderen Wert darauf, die Stärken, Interessen und individuellen Entwicklungsschritte jedes Kindes gemeinsam in den Blick zu nehmen. Der partnerschaftliche Austausch schafft Raum für gegenseitige Perspektiven, gemeinsame Zielsetzungen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohl des Kindes.

Die Mitwirkung der Familien ist für uns ein wichtiger Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Durch die Wahl des Elternbeirats erhalten Familien die Möglichkeit, sich aktiv in das Einrichtungsleben einzubringen und die Zusammenarbeit zwischen Familien und pädagogischem Team mitzugestalten. Auch regelmäßige Elternabende schaffen Raum für Information, Austausch und Begegnung – sowohl mit dem pädagogischen Team als auch untereinander.

Die Vielfalt unserer Familien, Lebensformen, Kulturen und individuellen Hintergründe verstehen wir als wertvolle Bereicherung unseres gemeinsamen Alltags. Ein respektvoller, offener und wertschätzender Umgang mit Diversität ist für uns selbstverständlich und Teil unserer gelebten Haltung.



Transparenz in unserer pädagogischen Arbeit ist uns besonders wichtig. Familien haben die Möglichkeit, unsere Einrichtungskonzeption einzusehen, pädagogische Prozesse nachzuvollziehen und sich aktiv an der Weiterentwicklung unserer Einrichtung zu beteiligen.

Auch gemeinsame Feste, Feiern und besondere Veranstaltungen schaffen wertvolle Begegnungsräume. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl, fördern den persönlichen Austausch und tragen zu einer lebendigen, vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Familien und pädagogischem Team bei.

Wir verstehen uns gemeinsam mit den Familien als verantwortungsvolle Begleiter:innen der Kinder auf ihrem individuellen Entwicklungsweg. Denn eine gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft schafft die Grundlage dafür, Kinder in ihrer Persönlichkeit, ihren Fähigkeiten und ihrer Entwicklung bestmöglich zu stärken.

Sprachliche Bildung

In unserer Kindertagesstätte betrachten wir die sprachliche Entwicklung der Kinder als einen zentralen Bestandteil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrags. Sprache ist bereits in den ersten Lebensjahren ein wesentliches Instrument für Kommunikation, Denken, soziale Beziehungen, Ausdrucksfähigkeit und die aktive Auseinandersetzung mit der Umwelt. Daher verstehen wir Sprachbildung als einen festen und selbstverständlichen Bestandteil unseres pädagogischen Alltags.

Unsere sprachliche Förderung erfolgt alltagsintegriert und orientiert sich an den individuellen Entwicklungsständen, Interessen und Bedürfnissen der Kinder. Sprache findet in unserer Einrichtung nicht ausschließlich in gezielten Angeboten statt, sondern wird in sämtlichen Alltagssituationen bewusst begleitet und gefördert – beispielsweise in Gesprächen, beim gemeinsamen Spiel, in Morgenkreisen, bei Bilderbuchbetrachtungen, während der Mahlzeiten, in Projekten oder im Freispiel.

Um die sprachliche Entwicklung der Kinder aufmerksam und kontinuierlich zu begleiten, beobachten und dokumentieren wir diese regelmäßig mit geeigneten Verfahren. Dabei nutzen wir unter anderem die BaSiK-Bögen als Grundlage zur Beobachtung und Dokumentation der sprachlichen Entwicklung. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse unterstützen uns dabei, individuelle sprachliche Entwicklungsprozesse wahrzunehmen, pädagogische Impulse gezielt zu planen und Kinder entsprechend ihren Bedürfnissen bestmöglich zu begleiten.

Die Ergebnisse unserer Beobachtungen bilden zudem die Grundlage für den Austausch mit den Familien. Im Rahmen regelmäßiger Entwicklungsgespräche – in der Regel jährlich oder bei Bedarf auch darüber hinaus – reflektieren wir gemeinsam die sprachliche Entwicklung des Kindes und besprechen mögliche unterstützende Maßnahmen.

Stellen wir bei einem Kind einen besonderen Unterstützungsbedarf fest, sorgen wir dafür, dass gezielte individuelle Förderimpulse und passende Lernanregungen in den pädagogischen Alltag integriert werden.

Ein besonderer Stellenwert kommt in unserer Einrichtung auch der Mehrsprachigkeit zu. Wir verstehen sprachliche Vielfalt als wertvolle Ressource und Bereicherung. Kinder wachsen in unterschiedlichen



sprachlichen Lebenswelten auf, die wir wertschätzen und – soweit es uns möglich ist – in unserer pädagogischen Arbeit berücksichtigen und stärken. Unser Ziel ist es, Kinder in ihrer gesamten sprachlichen Entwicklung wertschätzend zu begleiten.

Im Kita-Alltag schaffen wir vielfältige Sprechansätze, die Kinder zum Erzählen, Zuhören, Fragenstellen und Kommunizieren anregen. Dazu gehören offene Gespräche im Alltag, dialogische Interaktionen in Einzel- und Gruppensituationen, Erzählrunden im Morgenkreis, Rollenspiele, Bilderbuchbetrachtungen, gezielte Sprachimpulse sowie sprachlich begleitete Spielsituationen.

Auch unsere MINT-bezogenen Angebote bieten wertvolle sprachliche Lerngelegenheiten. Diese orientieren sich an den Fragen, Beobachtungen und Interessen der Kinder. Gemeinsam gehen wir kindlichen Ideen, Hypothesen und Entdeckungen nach, regen zum Nachdenken und Formulieren an und schaffen so eine natürliche Verbindung zwischen sprachlicher, kognitiver und forschender Entwicklung.

Unsere pädagogischen Fachkräfte verstehen sich dabei als aktive Sprachvorbilder, die Kinder aufmerksam begleiten, Sprache bewusst im Alltag einsetzen und eine wertschätzende, sprachfördernde Umgebung schaffen, in der Kinder sich mitteilen, ausprobieren und sprachlich wachsen können.

Wir legen großen Wert auf die kontinuierliche Qualifizierung unseres Personals, um die sprachliche Bildung und Förderung aller Kinder verbindlich sicherzustellen.

Motorische Fähigkeiten

Die motorische Entwicklung der Kinder ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit und nimmt in unserem Alltag einen hohen Stellenwert ein. Bewegung ist eine grundlegende Voraussetzung für ganzheitliches Lernen, körperliche Entwicklung, Selbstvertrauen und das Erleben von Selbstwirksamkeit. Kinder erschließen sich ihre Umwelt über Bewegung, sammeln körperliche Erfahrungen, entwickeln Koordination und stärken ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Deshalb schaffen wir in unserer Einrichtung vielfältige Bewegungsmöglichkeiten, die sich an den individuellen Entwicklungsständen, Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientieren. Unser Ziel ist es, die Kinder sowohl in ihrer Grob- als auch Feinmotorik ganzheitlich zu fördern und ihnen Freude an Bewegung als festen Bestandteil ihres Alltags zu vermitteln.

Sowohl im Innen- als auch im Außenbereich stehen den Kindern zahlreiche Bewegungsräume und Angebote zur Verfügung. Für unsere jüngsten Kinder schaffen geschützte und altersgerechte Bewegungsbereiche im Außengelände einen sicheren Raum, in dem sie in ihrem eigenen Tempo krabbeln, klettern, balancieren, erste motorische Erfahrungen sammeln und ihre Umwelt aktiv erkunden können.

Auch unsere Bewegungsbaustellen in den Gruppenräumen sowie in der Turnhalle bieten den Kindern vielseitige Möglichkeiten, ihren Bewegungsdrang auszuleben und sich motorisch auszuprobieren. Diese



werden regelmäßig an die aktuellen Bedürfnisse, Interessen und Entwicklungsstände der Kinder angepasst und schaffen einen sicheren Rahmen für individuelle Bewegungserfahrungen.

Ein besonderer Bestandteil unseres Bewegungsangebots ist unsere Turnhalle, die den Kindern regelmäßig zur Verfügung steht. Jede Gruppe nutzt diese mindestens einmal pro Woche für gezielte Bewegungsangebote. Unsere flexible Kletterwand sowie vielfältige Bewegungsmaterialien ermöglichen unterschiedliche motorische Herausforderungen – vom Balancieren, Klettern und Springen bis hin zu Werfen, Fangen und Koordinationsübungen. Darüber hinaus bietet die Turnhalle Raum für gruppenübergreifende Bewegungsangebote und gemeinschaftliche Bewegungserfahrungen.

Neben der Grobmotorik fördern wir auch gezielt die Feinmotorik der Kinder. Diese wird beispielsweise durch kreative Angebote wie Schneiden, Kleben, Prickeln, Malen und Gestalten gestärkt. Auch sogenannte Aktionstabletts mit unterschiedlichen Materialien und Herausforderungen regen feinmotorische Fähigkeiten spielerisch an – beispielsweise beim Sortieren, Greifen, Öffnen, Schließen oder gezielten Hantieren mit verschiedenen Alltagsmaterialien.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten die motorische Entwicklung der Kinder aufmerksam, schaffen gezielte Bewegungsimpulse und beobachten individuelle Fortschritte, um Bewegungsangebote bedarfsgerecht anzupassen und jedes Kind in seiner Entwicklung bestmöglich zu unterstützen.

Unser Ziel ist es, dass Kinder Freude an Bewegung entwickeln, Vertrauen in ihre eigenen körperlichen Fähigkeiten aufbauen, Selbstwirksamkeit erleben und sich in ihrem Körper sicher und wohlfühlen.

Übergänge

In unserer Kindertagesstätte legen wir besonderen Wert auf die bewusste Gestaltung sogenannter Mikrotransitionen – den kleinen Übergängen im pädagogischen Alltag, in denen Kinder von einer Situation in die nächste wechseln. Diese alltäglichen Übergänge nehmen einen großen Teil des Tagesgeschehens ein und haben eine besondere Bedeutung für das Wohlbefinden, die emotionale Sicherheit und die Entwicklung der Kinder.

Mikrotransitionen entstehen beispielsweise beim Wechsel vom freien Spiel zum Morgenkreis, vom Essen zum Händewaschen, vom Gruppenraum in den Garten, vom Waschraum zur Ruhezeit oder auch beim Wechsel zwischen Bezugspersonen, etwa im Rahmen von Dienstübergängen. Für Erwachsene wirken diese Übergänge häufig selbstverständlich, für Kinder stellen sie jedoch oftmals kleine, aber bedeutsame Veränderungsprozesse dar, die Orientierung, Anpassung und emotionale Regulation erfordern.

Gerade in diesen Übergangssituationen können Wartezeiten, Unterbrechungen oder Veränderungen im gewohnten Ablauf für Kinder herausfordernd sein. Fehlen klare Strukturen, Orientierung oder eine einfühlsame Begleitung, kann dies zu Unsicherheit, Frustration, Unruhe oder Überforderung führen. Gleichzeitig bieten Mikrotransitionen jedoch wertvolle Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten.



Deshalb gestalten wir diese Übergänge bewusst, sensibel und kindgerecht. Klare Routinen, wiederkehrende Abläufe, visuelle Orientierungshilfen, Rituale, sprachliche Begleitung sowie verlässliche Strukturen unterstützen die Kinder dabei, sich sicher im Alltag zu bewegen und Übergänge besser zu bewältigen.

Viele dieser Alltagssituationen orientieren sich an den grundlegenden Bedürfnissen der Kinder – beispielsweise rund um Essen, Trinken, Hygiene, Ruhe oder Bewegung. Gerade wiederkehrende Abläufe wie Händewaschen, Toilettengänge, Aufräumsituationen oder die Vorbereitung auf Mahlzeiten geben den Kindern Sicherheit, Orientierung und fördern gleichzeitig ihre Selbstständigkeit im Alltag.

Mikrotransitionen verstehen wir nicht nur als organisatorische Notwendigkeit, sondern auch als wertvolle pädagogische Lernmomente. In diesen Situationen entwickeln Kinder wichtige Kompetenzen wie Geduld, Selbstregulation, Frustrationstoleranz, soziale Orientierung, Anpassungsfähigkeit und Selbstständigkeit.

Unsere pädagogischen Fachkräfte begleiten diese Übergänge aufmerksam, einfühlsam und bewusst. Durch regelmäßige Beobachtung, Reflexion und eine bedürfnisorientierte Gestaltung unserer Tagesabläufe achten wir darauf, Übergangssituationen so zu gestalten, dass sie Kindern Sicherheit geben, Überforderung vermeiden und ihr Entwicklungspotenzial bestmöglich unterstützen.

So schaffen wir eine Umgebung, in der Kinder sich gut orientieren können, sich sicher und geborgen fühlen und alltägliche Übergänge als verlässlichen Bestandteil ihres Kita-Alltags erleben.

Eingewöhnung in die U3 Gruppe

Übergänge stellen für Kinder bedeutende Entwicklungsphasen dar und bedürfen einer besonders sensiblen, individuellen und verlässlichen Begleitung. Deshalb legen wir in unserer Kindertagesstätte großen Wert darauf, Übergänge bewusst zu gestalten und Kinder in diesen Veränderungsprozessen einfühlsam zu begleiten.

Eingewöhnung

Für den Start in unsere Einrichtung arbeiten wir nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell, um Kindern einen behutsamen und sicheren Einstieg in den Kita-Alltag zu ermöglichen. Ziel der Eingewöhnung ist es, dem Kind in Begleitung einer vertrauten Bezugsperson Schritt für Schritt die neue Umgebung, den Tagesablauf, die pädagogischen Fachkräfte sowie die neue Gruppensituation vertraut zu machen.

Die Eingewöhnungszeit orientiert sich dabei stets an den individuellen Bedürfnissen, dem Entwicklungstempo und den emotionalen Signalen des Kindes. Uns ist es besonders wichtig, dass das Kind in dieser sensiblen Phase eine vertrauensvolle und sichere Beziehung zu einer festen Bezugsperson innerhalb der Einrichtung aufbauen kann. Erst wenn diese Sicherheit gewachsen ist, erfolgt eine schrittweise Loslösung und ein zunehmend selbstständiges Ankommen im Kita-Alltag.



Um Familien und Kinder in dieser besonderen Phase bestmöglich zu begleiten, schaffen wir unterstützende Rahmenbedingungen. Dazu gehören unter anderem ein geschützter Rückzugsraum für Eltern während der Eingewöhnung, in dem sie sich wohlfühlen und bei Bedarf zurückziehen können, sowie ein Eingewöhnungstagebuch, in dem der Verlauf der Eingewöhnung dokumentiert wird, um die nächsten Schritte individuell und bedürfnisorientiert zu planen.

Ein abschließendes Reflexionsgespräch mit den Familien bietet Raum, die Eingewöhnungsphase gemeinsam zu betrachten, Entwicklungsschritte zu reflektieren und den gelungenen Übergang bewusst abzuschließen.

Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten

Auch der Übergang von der Kinderkrippe in den Kindergarten ist ein bedeutender Entwicklungsschritt, den wir bewusst und einfühlsam begleiten. In den letzten Betreuungsmonaten vor dem Gruppenwechsel liegt ein besonderer Fokus darauf, die Kinder schrittweise auf die neue Umgebung, neue Bezugspersonen und die veränderten Anforderungen vorzubereiten.

Um diesen Übergang möglichst sanft zu gestalten, erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre zukünftige Gruppe bereits vor dem eigentlichen Wechsel regelmäßig zu besuchen. Diese Besuche finden in Begleitung einer vertrauten pädagogischen Bezugsperson statt, sodass Bekanntes Sicherheit geben kann, während neue Erfahrungen behutsam aufgebaut werden.

Durch diese ersten Begegnungen lernen die Kinder neue Räume, Abläufe, Kinder und pädagogische Fachkräfte kennen und können schrittweise Vertrauen aufbauen. Gleichzeitig werden sie darin bestärkt, neue Situationen aktiv mitzugestalten, eigene Ideen einzubringen und erste Erfahrungen in der neuen Gruppengemeinschaft zu sammeln. So erleben sie Selbstwirksamkeit, Orientierung und Sicherheit im Übergangsprozess.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Übergangsgestaltung sind Patenschaften zwischen älteren und jüngeren Kindern. Vorschulkinder übernehmen hierbei altersgerechte Verantwortung, indem sie jüngeren Kindern Orientierung geben, sie im Alltag begleiten und erste Beziehungen aufbauen. Diese Begegnungen stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl innerhalb unserer Einrichtung, sondern fördern gleichzeitig soziale Kompetenzen, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikationsfähigkeit und Empathie.

Für die jüngeren Kinder bieten diese Beziehungen zusätzliche Sicherheit, Orientierung und emotionale Unterstützung im neuen Umfeld. Sie erleben die neue Gruppe nicht als vollständig unbekannt, sondern finden vertraute Begegnungspunkte und unterstützende Beziehungen vor.

Die Vorbereitung unserer zweijährigen Kinder auf den Übergang beginnt dabei nicht erst kurz vor dem Wechsel, sondern ist ein fortlaufender Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Durch altersgerechte Beteiligung, zunehmende Selbstständigkeit, die Übernahme kleiner Aufgaben und die aktive Mitgestaltung des Tagesablaufs stärken wir ihr Selbstvertrauen und ihre Sicherheit im Umgang mit neuen Situationen.



Unser Ziel ist es, dass Kinder Übergänge als positive Entwicklungsschritte erleben, sich sicher begleitet fühlen und gestärkt in neue Lebensabschnitte hineinwachsen.

Übergang in die Schule

Vorschule

Der Übergang von der Kindertagesstätte in die Schule ist ein bedeutender Entwicklungsschritt im Leben eines Kindes. Dieses letzte Kita-Jahr ist häufig von besonderer Vorfreude, Neugier, Aufregung und vielen neuen Erfahrungen geprägt. Unser Ziel ist es, die Kinder auf diesem Weg individuell, wertschätzend und stärkend zu begleiten, damit sie selbstbewusst, sicher und mit Freude in ihren neuen Lebensabschnitt als Schulkind starten können.

Die Vorbereitung auf die Schule beginnt für uns nicht erst in der Vorschulzeit, sondern ist ein fortlaufender Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Bereits im gesamten Kindergartenalltag erwerben die Kinder wichtige Basiskompetenzen, die sie in ihrer Schulfähigkeit stärken – dazu gehören Selbstständigkeit, Konzentrationsfähigkeit, soziale Kompetenzen, Ausdauer, Verantwortungsbewusstsein, Sprachkompetenz, Feinmotorik sowie die Fähigkeit, sich in Gemeinschaften zu orientieren und eigene Aufgaben zu übernehmen.

Ergänzend dazu nehmen alle Kinder im letzten Kindergartenjahr an unserer gezielten Vorschularbeit teil. In unserer sogenannten Vorschule schaffen wir einen besonderen Rahmen, in dem die Kinder sich intensiv mit den bevorstehenden Veränderungen und Anforderungen des Schulstarts auseinandersetzen können. Dabei steht nicht schulisches Lernen im klassischen Sinne im Vordergrund, sondern die spielerische und altersgerechte Stärkung grundlegender Kompetenzen.

Für unsere Vorschularbeit steht den Kindern ein eigener Vorschulraum als Lern-, Begegnungs- und Rückzugsort zur Verfügung. Dieser geschützte Raum schafft eine besondere Atmosphäre, in der sich die Kinder als Vorschulkinder bewusst erleben, gemeinsam wachsen und sich mit Freude auf den nächsten Lebensabschnitt vorbereiten können.

Im Rahmen unserer Vorschularbeit erwerben und vertiefen die Kinder spielerisch wichtige Fähigkeiten, wie beispielsweise den sicheren Umgang mit Schere, Kleber und Stiften, die Entwicklung einer altersgerechten Feinmotorik, das Schreiben des eigenen Namens, konzentriertes Zuhören, Ausdauer, Regelverständnis sowie selbstständiges Arbeiten und das Übernehmen kleiner Verantwortungsbereiche.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Vorschularbeit ist zudem das lebenspraktische Lernen. Durch Ausflüge, Projekte und gezielte Angebote erweitern die Kinder ihren Erfahrungsraum und setzen sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander. Dazu gehören beispielsweise Besuche bei der Polizei, der Feuerwehr oder Angebote zur Verkehrserziehung. Die Kinder lernen gesellschaftliche Institutionen kennen, entwickeln ein erstes Verständnis für unterschiedliche Berufe, stärken ihre sozialen Kompetenzen und sammeln wichtige alltagspraktische Erfahrungen.



Auch unsere Kooperation mit der Grundschule ist ein bedeutsamer Bestandteil der Übergangsgestaltung. Im Austausch mit den Schulen stimmen wir Inhalte und Übergangsprozesse ab, um den Kindern einen möglichst gelungenen Start in den neuen Lebensabschnitt zu ermöglichen. Dabei verstehen wir den Übergang als gemeinschaftlichen Prozess zwischen Kindern, Familien, pädagogischem Fachpersonal und Schule.

Ein besonderes Highlight im letzten Kita-Jahr sind gemeinsame Vorschulaktionen, Projekte und unsere Vorschul-AG, die den Kindern zusätzliche Gemeinschaftserlebnisse und besondere Erinnerungen ermöglichen.

Zum Abschluss ihrer Kita-Zeit gestalten wir den Übergang in die Schule bewusst mit einem besonderen gemeinsamen Abschiedsfest. Dieses bietet Raum für Wertschätzung, Rückblick, Stolz auf den zurückgelegten Entwicklungsweg und einen freudigen Blick auf den bevorstehenden neuen Lebensabschnitt.

Inklusion und Vielfalt

In unserer Kindertagesstätte verstehen wir Vielfalt als wertvolle Bereicherung unseres gemeinsamen Alltags. Inklusion, Integration und interkulturelle Orientierung basieren für uns auf den Grundwerten des Grundgesetzes, den Kinder- und Menschenrechten sowie einem freiheitlich-demokratischen Verständnis von Gemeinschaft, Teilhabe und gegenseitigem Respekt.

Menschen bringen unterschiedliche Lebensgeschichten, kulturelle Hintergründe, Familiensituationen, Sprachen, Bedürfnisse, Fähigkeiten, Erfahrungen und individuelle Identitäten mit. Diese Vielfalt betrachten wir nicht als Herausforderung, sondern als wertvolle Chance für gemeinsames Lernen, gegenseitiges Verständnis und ein respektvolles Miteinander. Vielfalt bedeutet für uns auch, Kinder in ihrer Persönlichkeit, ihrer Identitätsentwicklung und ihrem individuellen Selbstbild ernst zu nehmen und ihnen einen geschützten Raum zu bieten, in dem sie sich angenommen, gesehen und wertgeschätzt fühlen.

Wir legen großen Wert darauf, dass Kinder von Anfang an erleben, dass Unterschiedlichkeit selbstverständlich ist und jeder Mensch mit seinen individuellen Eigenschaften, Lebensrealitäten und Hintergründen zur Gemeinschaft dazugehört. Eine wertschätzende Haltung gegenüber Vielfalt stärkt nicht nur Toleranz und Offenheit, sondern unterstützt Kinder auch dabei, ein positives Selbstbild, Selbstvertrauen und ein sicheres Gefühl der Zugehörigkeit zu entwickeln.

Die Anerkennung der Individualität jedes Kindes und seiner Familie ist ein grundlegender Bestandteil unserer pädagogischen Haltung. Unsere pädagogischen Fachkräfte begegnen Kindern und Familien mit Offenheit, Respekt und einer wertschätzenden Grundhaltung. Dabei berücksichtigen wir unterschiedliche Lebensrealitäten, Entwicklungsverläufe, kulturelle Hintergründe und individuelle Bedürfnisse aller Kinder.

Inklusion verstehen wir als selbstverständlichen Bestandteil unseres pädagogischen Alltags. Jedes Kind hat das Recht auf Bildung, Teilhabe und individuelle Förderung – unabhängig von Herkunft, Sprache,

Religion, Entwicklungsstand, familiärem Hintergrund oder individuellen Unterstützungsbedarfen. Unser Ziel ist es, allen Kindern ein gleichberechtigtes Mitwirken und ein starkes Zugehörigkeitsgefühl innerhalb unserer Gemeinschaft zu ermöglichen.

Dabei orientieren wir uns am situationsorientierten Ansatz und gestalten unsere pädagogische Arbeit so, dass die unterschiedlichen körperlichen, emotionalen, sozialen und kognitiven Voraussetzungen der Kinder berücksichtigt werden. Kinder sollen sich in ihrer Individualität angenommen, wertgeschätzt und in ihrer Entwicklung bestmöglich unterstützt fühlen.

Kinder mit erhöhtem Unterstützungs- oder Förderbedarf begleiten wir individuell und bedürfnisorientiert. Dafür schaffen wir – im Rahmen unserer Möglichkeiten – geeignete personelle, räumliche und pädagogische Voraussetzungen und arbeiten eng mit Familien sowie bei Bedarf mit externen Fachstellen, Therapeut:innen und unterstützenden Diensten zusammen.

Wir sind überzeugt davon, dass gemeinsames Lernen in einer vielfältigen Gemeinschaft für alle Kinder wertvolle Erfahrungen schafft. Im täglichen Miteinander erleben Kinder Unterschiedlichkeit als Selbstverständlichkeit, lernen Rücksichtnahme, Empathie, Hilfsbereitschaft, Akzeptanz und soziale Verantwortung.

Auch die interkulturelle Orientierung ist ein fester Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Unterschiedliche kulturelle Prägungen, Sprachen, Traditionen und Lebensweisen finden in unserem Alltag Anerkennung und Wertschätzung. Wir begegnen Familien offen und sensibel und bemühen uns, unterschiedliche kulturelle Bedürfnisse und Lebensrealitäten im Rahmen unseres pädagogischen Alltags zu berücksichtigen.

Sprache spielt dabei eine zentrale Rolle für Teilhabe, Kommunikation und Gemeinschaft. Die deutsche Sprache verstehen wir als wichtigen Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe und den Bildungsweg der Kinder. Gleichzeitig wertschätzen wir Mehrsprachigkeit ausdrücklich als wertvolle Ressource und begleiten Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung mit einer offenen und unterstützenden Haltung.

Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der sich jedes Kind unabhängig von seinen individuellen Voraussetzungen, seiner Herkunft oder seiner persönlichen Lebensrealität willkommen, sicher, wertgeschätzt und als selbstverständlicher Teil unserer Gemeinschaft erleben kann.



Kinder mit besonderem Förderbedarf für NRW:

Kinder mit besonderem Förderbedarf und Kinder ohne Beeinträchtigungen werden in unserer Kindertagesstätte gemeinsam betreut, gebildet und individuell begleitet. Inklusion verstehen wir als selbstverständlichen Bestandteil unseres pädagogischen Alltags und als wertvolle Chance für gemeinsames Lernen, vielfältige Begegnungen und bereichernde soziale Erfahrungen.

Das gemeinsame Aufwachsen in einer inklusiven Gemeinschaft ermöglicht Kindern, Unterschiedlichkeit als selbstverständlich zu erleben, gegenseitige Rücksichtnahme, Empathie und Toleranz zu entwickeln sowie voneinander zu lernen. Gleichzeitig schaffen wir durch eine individuelle und bedürfnisorientierte Begleitung die bestmöglichen Voraussetzungen dafür, dass jedes Kind entsprechend seiner persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten unterstützt und gestärkt wird.

Um Kindern mit besonderem Unterstützungs- oder Förderbedarf eine umfassende Teilhabe am Alltag unserer Einrichtung zu ermöglichen, besteht die Möglichkeit, heilpädagogische Leistungen über den zuständigen Landschaftsverband zu beantragen. Diese Leistungen können – je nach individuell festgestelltem Bedarf – zusätzliche personelle Unterstützung in Form von Fachkraftstunden (Basisleistung I) sowie individuelle heilpädagogische Fördermaßnahmen umfassen.

Der konkrete Unterstützungsbedarf wird durch den zuständigen Landschaftsverband festgestellt. Selbstverständlich begleiten und unterstützen wir Familien im Austausch, im Beratungsprozess sowie bei der Zusammenarbeit mit den entsprechenden Fachstellen, um gemeinsam die bestmögliche Förderung und Teilhabe für das Kind sicherzustellen.

Diversität

Eine diversitätsbewusste Haltung ist für uns ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie bedeutet, die unterschiedlichen Lebensrealitäten, kulturellen Hintergründe, Familiensituationen, Sprachen, Erfahrungen, Fähigkeiten und individuellen Identitäten der Kinder wahrzunehmen, wertzuschätzen und im Alltag sichtbar sowie erfahrbar zu machen. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der sich jedes Kind zugehörig, gesehen und in seiner Einzigartigkeit anerkannt fühlt.

Vielfalt ist für uns nicht nur ein gesellschaftlicher Auftrag, sondern gelebter Bestandteil unseres Kita-Alltags. Gemäß § 9 SGB VIII berücksichtigen wir Vielfalt und Diversität sowohl in unserer pädagogischen Haltung als auch in der Gestaltung unserer Lernumgebung, unserer Materialien und unseres täglichen Miteinanders. Kinder sollen sich in ihrer Lebensrealität wiederfinden, positive Identifikation erleben und gleichberechtigt an Bildungsprozessen teilhaben können.



Dabei orientieren wir uns an den Grundsätzen der UN-Kinderrechtskonvention, die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Rechten in den Mittelpunkt stellt. Insbesondere das Recht auf Gleichbehandlung, Schutz vor Diskriminierung sowie das Recht auf Teilhabe sind für unsere pädagogische Arbeit von zentraler Bedeutung. Ebenso verstehen wir Artikel 3 des Grundgesetzes – die Gleichheit aller Menschen vor dem Gesetz – als klare Grundlage unseres pädagogischen Handelns.

Eine diversitätsbewusste Pädagogik bedeutet für uns auch, Kinder in ihrer Identitätsentwicklung zu stärken. Kinder entwickeln bereits früh ein Bewusstsein für sich selbst, ihre Zugehörigkeiten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten. Deshalb ist es uns wichtig, ihnen eine Umgebung zu bieten, in der sie sich mit ihrer Persönlichkeit, ihrer Herkunft, ihrer Familiensituation und ihrer individuellen Lebenswelt angenommen und wertgeschätzt fühlen können. Ein positives Selbstbild und ein starkes Zugehörigkeitsgefühl sind wichtige Grundlagen für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung.

Gleichzeitig setzen wir auf eine vorurteilsbewusste pädagogische Haltung. Das bedeutet, dass wir unsere eigene Haltung, Sprache, Denkmuster und gesellschaftliche Prägungen regelmäßig reflektieren, um unbewussten Vorurteilen, Ausgrenzung oder Diskriminierung aktiv entgegenzuwirken. Eine offene, wertschätzende Kommunikation sowie ein respektvoller Umgang miteinander sind für uns selbstverständliche Grundlagen des Zusammenlebens.

In unserer Kindertagesstätte wird Vielfalt nicht nur anerkannt, sondern aktiv gelebt. Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen, gestärkt und in seiner Entwicklung begleitet – mit dem Ziel, eine Gemeinschaft zu schaffen, in der Unterschiedlichkeit selbstverständlich ist und jedes Kind seinen Platz finden

Genderbewusstsein

Unser Träger Kleine Riesen legt großen Wert darauf, die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes wahrzunehmen und in der pädagogischen Arbeit zu berücksichtigen. Unser Ziel ist es, eine Umgebung zu schaffen, in der sich jedes Kind unabhängig von seinen persönlichen Voraussetzungen, seiner Identität oder seinen individuellen Bedürfnissen angenommen, sicher und zugehörig fühlt. Kinder sollen erleben, dass sie in ihrer Einzigartigkeit wertgeschätzt werden und sich frei in ihrer Persönlichkeit entwickeln können. Dadurch stärken wir Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeit und selbstbestimmtes Handeln.

Ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Haltung ist eine diversitätsbewusste und geschlechtersensible Pädagogik. Vielfalt verstehen wir als Bereicherung unseres Alltags und als wichtigen Bestandteil einer chancengerechten Bildungsarbeit. Kinder bringen unterschiedliche Lebensrealitäten, Familiensituationen, kulturelle Hintergründe, Sprachen, Erfahrungen, Bedürfnisse und individuelle Identitäten mit. Diese Vielfalt sichtbar zu machen, wertzuschätzen und in unseren Alltag einzubeziehen, ist für uns selbstverständlich.

Geschlechtergerechtigkeit bedeutet für uns, Kindern unabhängig von Geschlechtszugehörigkeit vielfältige Erfahrungsräume, Entwicklungsmöglichkeiten und Handlungsspielräume zu eröffnen. Wir möchten



Kindern ermöglichen, sich frei von einengenden Rollenbildern zu entwickeln, eigene Interessen zu entdecken und individuelle Stärken zu entfalten. Dabei geht es uns darum, stereotype Zuschreibungen bewusst zu hinterfragen und Kindern vielfältige Möglichkeiten des Spielens, Lernens und Ausdrucks zu eröffnen.

Unsere pädagogischen Fachkräfte reflektieren eine geschlechtersensible und vorurteilsbewusste Haltung regelmäßig im Rahmen von Teamsitzungen, Fortbildungen und im fachlichen Austausch. Auch in der Zusammenarbeit mit Familien legen wir Wert auf eine offene Kommunikation und einen sensiblen Umgang mit unterschiedlichen Lebensrealitäten und Familienformen.

Partizipation und Chancengleichheit sind dabei eng miteinander verknüpft. Kinder erleben bei uns von Anfang an, dass ihre Meinungen, Bedürfnisse und Interessen ernst genommen werden. Sie werden ermutigt, Entscheidungen mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen und für ihre Bedürfnisse einzustehen. Diese Erfahrungen stärken nicht nur ihre Selbstständigkeit, sondern auch ihre Identitätsentwicklung und ihr Vertrauen in die eigene Wirksamkeit.

Auch unsere Teamzusammensetzung verstehen wir als Ausdruck gelebter Vielfalt. Uns ist ein multiprofessionelles, vielfältiges und wertschätzendes Team wichtig, das unterschiedliche Perspektiven, Erfahrungen, kulturelle Hintergründe und Kompetenzen mitbringt. Dazu gehören für uns unterschiedliche berufliche Qualifikationen, internationale Fachkräfte, verschiedene Altersgruppen sowie eine vielfältige Zusammensetzung von Bezugspersonen, die Kindern unterschiedliche Lebensentwürfe und Rollenbilder erlebbar machen.

Unsere Räumlichkeiten, Spielmaterialien und pädagogischen Angebote gestalten wir bewusst so, dass sie vielfältige Interessen ansprechen, unterschiedliche Identitäten sichtbar machen und stereotype Rollenzuschreibungen nicht verfestigen. Kinder sollen sich in ihrer Lebenswelt wiederfinden, neue Perspektiven kennenlernen und sich frei entwickeln können.

Unser Ziel ist es, allen Kindern gleiche Bildungs- und Entwicklungschancen zu ermöglichen und eine Gemeinschaft zu schaffen, in der Vielfalt selbstverständlich gelebt, Individualität wertgeschätzt und Chancengerechtigkeit aktiv gestaltet wird.

Sexualpädagogik

In unserer pädagogischen Arbeit steht das Kind mit seiner individuellen Entwicklung im Mittelpunkt. Dazu gehört für uns auch die Begleitung einer gesunden psychosexuellen Entwicklung als natürlicher Bestandteil frühkindlicher Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Kinder setzen sich von Beginn an mit ihrem Körper, ihren Gefühlen, ihren Grenzen und ihrer Umwelt auseinander. Das Entdecken des eigenen Körpers, das Wahrnehmen von Bedürfnissen sowie die Entwicklung eines positiven Körpergefühls sind wichtige Bestandteile einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung.



Sexuelle Bildung und die Entwicklung eines positiven Zugangs zum eigenen Körper verstehen wir als gesetzlich verankerten Bildungsauftrag und als wichtigen Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Unser Ziel ist es, Kinder mit einer professionellen, achtsamen und wertschätzenden Haltung in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihnen Sicherheit im Umgang mit sich selbst und anderen zu vermitteln.

Ein zentrales Anliegen ist für uns die Entwicklung eines positiven Körperbildes. Kinder sollen ihren Körper als wertvoll, schützenswert und selbstbestimmt erleben. Dazu gehört, die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen, Gefühle zu erkennen, persönliche Grenzen zu entwickeln und sich in ihrer körperlichen Selbstwahrnehmung sicher zu fühlen.

Im pädagogischen Alltag schaffen wir dafür vielfältige altersgerechte Erfahrungsräume. Dazu gehören beispielsweise Lieder, Spiele, Bilderbücher, Gespräche und alltagsintegrierte Situationen, in denen Kinder ihren Körper kennenlernen, Körperteile benennen, Gefühle wahrnehmen und Zusammenhänge zwischen Körperempfinden und Emotionen verstehen lernen. Dabei verwenden wir eine altersgerechte, wertschätzende und fachlich korrekte Sprache.

Auch die Förderung von Selbstbestimmung und Grenzachtung spielt eine zentrale Rolle. Kinder erleben bei uns, dass ihre persönlichen Grenzen ernst genommen werden und dass sie ein Recht auf körperliche Selbstbestimmung haben. Gerade in Pflege- und Hygienesituationen achten wir auf eine respektvolle, transparente und kindorientierte Begleitung. Kinder werden altersentsprechend beteiligt, Handlungen werden sprachlich begleitet und ihre Bedürfnisse ernst genommen.

Das natürliche Interesse von Kindern am eigenen Körper, an Unterschieden, Gemeinsamkeiten und körperlicher Wahrnehmung begegnen wir mit einer professionellen, ruhigen und achtsamen pädagogischen Haltung. Entwicklungsentsprechende Situationen des körperlichen Entdeckens werden sensibel begleitet, kindgerecht eingeordnet und unter Berücksichtigung klarer Schutz- und Grenzkonzepte pädagogisch begleitet.

Ein positives Körpergefühl stärkt zugleich die Persönlichkeitsentwicklung. Kinder, die sich selbst wahrnehmen, ihre Gefühle benennen und ihre Grenzen kennen, entwickeln Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeit und ein stabiles positives Selbstbild.

Auch die Gestaltung unserer Räume und Materialien unterstützt diesen Ansatz. Unsere vorbereitete Lernumgebung berücksichtigt unterschiedliche Bedürfnisse nach Begegnung, Rückzug, Bewegung, Selbstständigkeit und Sicherheit. Vielfältige Bücher, Rollenspielmaterialien, Rückzugsmöglichkeiten, Spiegel, flexible Raumgestaltung sowie eine wertschätzende Präsentation kindlicher Werke tragen dazu bei, Identitätsentwicklung, Selbstwahrnehmung und soziale Erfahrungen positiv zu begleiten.

Die Zusammenarbeit mit Familien ist uns in diesem sensiblen Themenbereich besonders wichtig. Im Rahmen einer vertrauensvollen Erziehungs- und Bildungspartnerschaft schaffen wir Raum für Austausch, Gespräche und gemeinsame Reflexion. Themenelternabende, Elterngespräche, die Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat sowie der Austausch mit externen Kooperationspartnern unterstützen eine transparente und vertrauensvolle Begleitung.



Weiterführende fachliche Grundlagen, Schutzkonzepte sowie konkrete methodische Vorgehensweisen sind in unserem sexualpädagogischen Konzept ausführlich dargestellt.

Pädagogische Qualität

Qualitätssicherung

Die Sicherung und kontinuierliche Weiterentwicklung unserer pädagogischen Qualität ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Unser Träger Kleine Riesen legt großen Wert auf hohe fachliche Standards, professionelle pädagogische Arbeit und eine kontinuierliche Qualitätsentwicklung in allen Bereichen der Kindertagesbetreuung.

Ein zentraler Baustein hierfür ist die regelmäßige fachliche Weiterentwicklung unserer pädagogischen Mitarbeitenden. Durch Fort- und Weiterbildungen erweitern unsere Fachkräfte kontinuierlich ihr Wissen, reflektieren ihre pädagogische Haltung und setzen sich mit aktuellen fachlichen, gesellschaftlichen und pädagogischen Entwicklungen auseinander. Ergänzend stehen den Teams ausreichend Vor- und Nachbereitungszeiten zur Verfügung, um pädagogische Angebote professionell zu planen, zu reflektieren und individuell an die Bedürfnisse der Kinder anzupassen.

Auch der regelmäßige fachliche Austausch innerhalb der Teams ist ein wichtiger Bestandteil unserer Qualitätsarbeit. Teamsitzungen, kollegiale Reflexionen sowie Supervisionen schaffen Raum für fachlichen Dialog, gemeinsame Weiterentwicklung, Fallbesprechungen und die kontinuierliche Reflexion unserer pädagogischen Praxis.

Zur systematischen Qualitätssicherung arbeiten wir eng mit unserem Träger zusammen, der vielfältige Unterstützungsstrukturen bereitstellt. Dazu gehören unter anderem regelmäßige Audits, die eine fachliche Überprüfung, Reflexion und Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit ermöglichen. Diese dienen nicht ausschließlich der Qualitätssicherung, sondern auch der Identifikation von Entwicklungspotenzialen, neuen Impulsen und der nachhaltigen Weiterentwicklung unserer Einrichtung.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil sind die Qualitätsreferent:innen, die unseren Leitungskräften und Teams beratend und unterstützend zur Seite stehen. Der kontinuierliche fachliche Austausch ermöglicht es, bestehende Prozesse zu reflektieren, neue Perspektiven einzunehmen und pädagogische Qualität gezielt weiterzuentwickeln.

Darüber hinaus steht unseren Einrichtungen eine Fachberatung zur Verfügung, die bei pädagogischen Fragestellungen, fachlichen Entwicklungen und individuellen Herausforderungen unterstützend begleitet. Die enge Zusammenarbeit mit erfahrenen Fachkräften schafft zusätzliche Sicherheit, Orientierung und fachliche Unterstützung im pädagogischen Alltag.



Auch die Perspektive der Familien und Mitarbeitenden ist ein wichtiger Bestandteil unserer Qualitätsentwicklung. Regelmäßige Eltern- und Mitarbeitendenbefragungen geben uns wertvolle Rückmeldungen, helfen dabei, unsere Arbeit kritisch zu reflektieren und unsere pädagogische Praxis bedarfsgerecht weiterzuentwickeln.

Unser Ziel ist es, eine lernende Einrichtung zu sein, die sich kontinuierlich weiterentwickelt, fachlich reflektiert arbeitet und Kindern, Familien sowie Mitarbeitenden ein qualitativ hochwertiges, wertschätzendes und entwicklungsförderndes Umfeld bietet.

Multiprofessionelles Team

Ein wertschätzendes, vertrauensvolles und professionelles Miteinander im Team ist eine wesentliche Grundlage unserer pädagogischen Arbeit. Wir legen großen Wert auf eine herzliche Arbeitsatmosphäre, einen respektvollen Umgang miteinander sowie eine offene, ehrliche und konstruktive Kommunikation. Denn wir sind überzeugt davon, dass eine gute pädagogische Arbeit nur in einem Umfeld gelingen kann, in dem sich auch die Mitarbeitenden wohl, gesehen und wertgeschätzt fühlen.

Die Zusammenarbeit in unserem Team ist geprägt von gegenseitiger Unterstützung, fachlichem Austausch und einer gemeinsamen Verantwortung für das Wohl der uns anvertrauten Kinder. Regelmäßige Teamsitzungen schaffen Raum für organisatorische Absprachen, fachliche Reflexion, pädagogischen Austausch sowie die gemeinsame Weiterentwicklung unserer Arbeit. Darüber hinaus bieten pädagogische Tage die Möglichkeit, sich intensiv mit fachlichen Themen auseinanderzusetzen, gemeinsame Haltungen zu reflektieren und übergreifende Projekte sowie konzeptionelle Entwicklungen zu bearbeiten.

Auch die Stärkung unseres Teamgefühls ist uns wichtig. Gemeinsame Veranstaltungen, Teamtage oder Betriebsausflüge schaffen wertvolle Begegnungsmöglichkeiten außerhalb des pädagogischen Alltags und fördern ein vertrauensvolles, positives Miteinander.

Um den vielfältigen Bedürfnissen der Kinder gerecht werden zu können, arbeiten wir in unserer Einrichtung multiprofessionell und ressourcenorientiert. Unterschiedliche fachliche Perspektiven, Qualifikationen und Erfahrungen bereichern unsere pädagogische Arbeit und ermöglichen eine ganzheitliche Begleitung der Kinder.

Darüber hinaus greifen wir bei Bedarf auf ein unterstützendes Netzwerk externer Fachstellen und Kooperationspartner zurück. Dazu gehören unter anderem Kinderärzt:innen, Psycholog:innen, Logopäd:innen, Ergo- und Physiotherapeut:innen, Frühförderstellen sowie unsere Kooperationspartner im Bereich Kinderschutz. Auch die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt erfolgt bei Bedarf vertrauensvoll und im Sinne des Kindeswohls.



Die fachliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden ist ein selbstverständlicher Bestandteil unserer Qualitätsarbeit. Neben internen Fortbildungen zu pädagogischen Schwerpunktthemen haben unsere Fachkräfte regelmäßig die Möglichkeit, an externen Fort- und Weiterbildungsangeboten teilzunehmen. Wir verstehen Lernen als fortlaufenden Prozess und sehen neue Perspektiven, fachliche Impulse und unterschiedliche Erfahrungswerte als wertvolle Bereicherung unseres pädagogischen Alltags.

Unser Ziel ist ein starkes, reflektiertes und wertschätzendes Team, das gemeinsam Verantwortung übernimmt, voneinander lernt und Kindern eine sichere, entwicklungsfördernde und liebevolle Begleitung ermöglicht.

Beobachtung und Dokumentation

Die Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Sie bildet die Grundlage dafür, jedes Kind in seiner individuellen Entwicklung aufmerksam wahrzunehmen, seine Stärken, Interessen, Bedürfnisse und Entwicklungsschritte zu erkennen und pädagogische Angebote entsprechend bedürfnisorientiert zu gestalten.

Uns ist es wichtig, Kinder ganzheitlich und ressourcenorientiert zu begleiten. Durch regelmäßige, systematische und altersgerechte Beobachtungen schaffen wir eine fachlich fundierte Grundlage, um Entwicklungsprozesse bewusst wahrzunehmen, individuelle Lernwege zu begleiten und die pädagogische Arbeit gezielt an den Bedürfnissen der Kinder auszurichten.

Dabei nutzen wir bewährte Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, die uns eine differenzierte und möglichst objektive Wahrnehmung der kindlichen Entwicklung ermöglichen.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Beobachtungsarbeit sind die BaSiK-Bögen, die der gezielten Beobachtung und Dokumentation der sprachlichen Entwicklung dienen. Mithilfe dieser Beobachtungsverfahren erfassen wir den individuellen Sprachentwicklungsstand der Kinder, erkennen sprachliche Stärken sowie mögliche Unterstützungsbedarfe und können daraus gezielte sprachfördernde Impulse für den pädagogischen Alltag ableiten.

Darüber hinaus arbeiten wir mit der Bildungsschnecke, einem Beobachtungsinstrument zur ganzheitlichen Entwicklungsbegleitung von Kindern im U3- und Ü3-Bereich. Dieses Verfahren unterstützt uns dabei, die Entwicklung der Kinder in unterschiedlichen Bildungsbereichen – wie beispielsweise Sprache, Motorik, sozial-emotionale Entwicklung, Wahrnehmung sowie kognitive Fähigkeiten – systematisch zu beobachten und zu dokumentieren.

Die gewonnenen Beobachtungen dienen nicht der Bewertung der Kinder, sondern helfen uns dabei, individuelle Entwicklungsverläufe besser zu verstehen, Stärken sichtbar zu machen und jedes Kind in seiner persönlichen Entwicklung bestmöglich zu begleiten.



Beobachtung und Dokumentation bilden zudem eine wichtige Grundlage für den fachlichen Austausch innerhalb des Teams sowie für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien.

Entwicklungsgespräche ermöglichen es, Beobachtungen transparent zu teilen, Entwicklungsschritte gemeinsam zu reflektieren und bei Bedarf weitere unterstützende Maßnahmen gemeinsam zu planen.

Unser Ziel ist es, jedes Kind aufmerksam, individuell und wertschätzend in seiner Entwicklung zu begleiten und Bildungsprozesse professionell, ressourcenorientiert und kindgerecht zu gestalten.

Portfolio

Ergänzend zur systematischen Beobachtung und Dokumentation legen wir großen Wert darauf, Bildungs- und Entwicklungsprozesse der Kinder sichtbar zu machen und wertschätzend festzuhalten.

Beobachtungen werden differenziert betrachtet und dokumentiert, um individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse gezielt begleiten und pädagogische Angebote bedürfnisorientiert gestalten zu können.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Dokumentationsarbeit ist die Portfolioarbeit. In den individuellen Portfolioordnern werden Entwicklungsschritte, besondere Lernmomente, Erlebnisse und Bildungsprozesse der Kinder festgehalten. Dabei geht es nicht nur um die Dokumentation von Entwicklung, sondern auch darum, Lernprozesse für die Kinder selbst sichtbar, nachvollziehbar und bewusst erfahrbar zu machen.

Die Kinder werden altersentsprechend aktiv in diesen Prozess einbezogen. Gemeinsam mit ihnen wird reflektiert, welche Erlebnisse, Werke, Fotos oder besonderen Entwicklungsschritte im Portfolio festgehalten werden sollen. So erleben die Kinder Partizipation, setzen sich mit ihrem eigenen Lernen auseinander und entwickeln ein wachsendes Bewusstsein für ihre eigenen Fähigkeiten, Fortschritte und Erfolge.

Das Portfolio kann beispielsweise Zeichnungen, kreative Werke, Fotos aus Alltagssituationen, besondere Lernerlebnisse, kurze Bildungsdokumentationen oder persönliche Botschaften enthalten. Durch die gemeinsame Betrachtung und den Austausch über diese Inhalte erhalten Kinder die Möglichkeit, über ihre Erfahrungen, Lernprozesse und damit verbundene Gefühle zu sprechen. Dies stärkt nicht nur die Selbstwahrnehmung und sprachliche Entwicklung, sondern unterstützt auch die Persönlichkeitsentwicklung und das Erleben von Selbstwirksamkeit.

Auch fotografische Dokumentationen sind ein Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Fotos aus dem Freispiel, aus Projekten, besonderen Aktivitäten oder Lernmomenten helfen dabei, Entwicklungsprozesse sichtbar zu machen und Bildungsarbeit transparent zu gestalten. Diese Dokumentationen finden sich beispielsweise in den Portfolios oder in wertschätzend gestalteten Präsentationen innerhalb der Einrichtung wieder.

Die Portfolioarbeit bietet gleichzeitig einen wertvollen Einblick für Familien in das Erleben, Lernen und die Entwicklung ihres Kindes in unserer Einrichtung. Sie schafft Transparenz, Gesprächsanlässe und stärkt die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Familien und pädagogischem Team.

Unser Ziel ist es, Entwicklung nicht nur fachlich zu dokumentieren, sondern Bildungsprozesse gemeinsam mit den Kindern bewusst wahrzunehmen, wertzuschätzen und sichtbar zu machen.

Kinderschutz

Der Schutz der uns anvertrauten Kinder hat in unserer Kindertagesstätte höchste Priorität. Das körperliche, emotionale und seelische Wohlbefinden der Kinder ist eine grundlegende Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung, Bildung und Teilhabe. Als Einrichtung der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe verstehen wir den Schutz von Kindern nicht nur als pädagogische Verantwortung, sondern auch als gesetzlich verankerten Auftrag.

Unsere pädagogischen Fachkräfte tragen eine besondere Verantwortung dafür, Kinder in ihrer Entwicklung zu schützen, Gefährdungssituationen frühzeitig zu erkennen und im Bedarfsfall professionell und verantwortungsvoll zu handeln. Kinderschutz verstehen wir dabei sowohl als präventive Aufgabe als auch als konkreten Schutzauftrag im Falle möglicher Kindeswohlgefährdung.

Ein wichtiger Bestandteil unserer präventiven Kinderschutzarbeit ist die Stärkung der Kinder in ihrer Persönlichkeit, ihrer Selbstwirksamkeit und ihrer Beteiligungsmöglichkeiten. Dazu gehören unter anderem die Förderung von Partizipation, die Schaffung verlässlicher Beschwerdemöglichkeiten, die Stärkung von Resilienz sowie eine wertschätzende pädagogische Haltung, die Kinder in ihrer Individualität ernst nimmt und schützt.

Unsere Mitarbeitenden werden sorgfältig ausgewählt und hinsichtlich ihrer fachlichen sowie persönlichen Eignung geprüft. Vor Aufnahme ihrer Tätigkeit finden persönliche Gespräche sowie Hospitationen statt. Darüber hinaus ist die Vorlage eines erweiterten polizeilichen Führungszeugnisses verpflichtend, das in regelmäßigen Abständen erneuert wird.

Um dem Schutzauftrag professionell gerecht werden zu können, erhalten unsere Mitarbeitenden kontinuierliche fachliche Unterstützung durch interne und externe Fortbildungen, Supervisionen, kollegiale Beratung sowie den Austausch mit qualifizierten Fachstellen und Kooperationspartnern.

Die frühzeitige Wahrnehmung möglicher Belastungs-, Krisen- oder Gefährdungssituationen erfordert ein hohes Maß an fachlicher Sensibilität und Professionalität. Unsere pädagogischen Fachkräfte beobachten die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder aufmerksam, dokumentieren relevante Beobachtungen sorgfältig und reflektieren Auffälligkeiten gemeinsam im Team sowie mit der Leitung.

Bei Anhaltspunkten für eine mögliche Kindeswohlgefährdung handeln wir entsprechend der gesetzlichen Vorgaben und unseres festgelegten Verfahrens. Dazu gehören die fachliche Einschätzung der Situation,



die Einbeziehung interner und externer Fachberatung sowie – sofern möglich und kindeswohltdienlich – die Zusammenarbeit mit den Familien. Besteht ein entsprechender Verdacht, wird der Schutzauftrag verantwortungsvoll und gemäÙ der geltenden Melde- und Verfahrenspflichten umgesetzt.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Schutzarbeit ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Familien. Wir begegnen Eltern und Erziehungsberechtigten offen, respektvoll und partnerschaftlich und verstehen die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft als wichtige Grundlage für die Unterstützung kindlicher Entwicklung. Gleichzeitig nehmen wir unsere Verantwortung ernst, wenn Unterstützung, Beratung oder Schutzmaßnahmen erforderlich werden.

Zur fachlichen Orientierung verfügt unser Träger über ein Rahmenkinderschutzkonzept, auf dessen Grundlage jede Einrichtung ein eigenes, standortspezifisches Kinderschutzkonzept entwickelt und regelmäßig weiterführt. Dieses berücksichtigt die individuellen Gegebenheiten der Einrichtung und wird gemeinsam im Team reflektiert und fortlaufend weiterentwickelt.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit relevanten Kooperationspartnern und Fachdiensten zusammen – beispielsweise mit Frühförderstellen, therapeutischen Fachkräften, medizinischen Fachpersonen, Beratungsstellen, dem Jugendamt sowie weiteren Unterstützungsnetzwerken. Diese multiprofessionelle Zusammenarbeit unterstützt uns dabei, Kinder und Familien frühzeitig und bedarfsgerecht zu begleiten.

Unser gemeinsames Ziel ist es, Kindern einen sicheren, geschützten und verlässlichen Ort zu bieten, an dem sie sich sicher fühlen, Vertrauen entwickeln und sich gesund entfalten können.

Kooperationen und Networking

Eine enge Vernetzung und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern ist ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Kinder entwickeln sich nicht isoliert innerhalb der Einrichtung, sondern als Teil ihres sozialen Umfeldes und in Wechselwirkung mit unterschiedlichen Lebensbereichen. Deshalb verstehen wir die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen, Fachstellen und sozialen Einrichtungen als wertvolle Ergänzung unserer pädagogischen Arbeit.

Durch eine intensive Vernetzung im Sozialraum schaffen wir die Möglichkeit, Ressourcen zu bündeln, unterschiedliche fachliche Perspektiven einzubeziehen und Kinder sowie Familien ganzheitlich zu begleiten und zu unterstützen. Die Zusammenarbeit mit externen Partnern ermöglicht uns, pädagogische Prozesse zu reflektieren, fachliche Impulse aufzugreifen und bei Bedarf gezielte Unterstützung zu vermitteln.

GemäÙ unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag ist die Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen ein wesentlicher Bestandteil professioneller pädagogischer Arbeit. Eine enge Zusammenarbeit schafft



Transparenz, erweitert Handlungsmöglichkeiten und unterstützt eine bedarfsgerechte Begleitung von Kindern und Familien.

Unsere Einrichtung arbeitet mit unterschiedlichen Kooperationspartnern und Netzwerken zusammen. Dazu gehören unter anderem:

Familienzentren, Familienhilfen und Beratungsstellen, die Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen unterstützen und beratend begleiten

Kinderschutzstellen, Jugendamt, der Kinderschutzbund sowie weitere Institutionen des Kinder- und Jugendschutzes, um den Schutz und das Wohl der Kinder bestmöglich sicherzustellen

Kinder- und Jugendärzt:innen sowie therapeutische Fachstellen, wie beispielsweise Logopädie, Ergotherapie, Physiotherapie oder Frühförderstellen, zur fachlichen Beratung, Unterstützung und individuellen Begleitung von Kindern

Erziehungsberatungsstellen, die Familien und Fachkräfte in besonderen Entwicklungs- oder Belastungssituationen unterstützen

Andere Kindertageseinrichtungen und pädagogische Einrichtungen im Sozialraum, um fachlichen Austausch zu ermöglichen, voneinander zu lernen und pädagogische Impulse weiterzuentwickeln

Grundschulen und weitere Bildungseinrichtungen, insbesondere im Rahmen der Gestaltung von Übergängen und der Vorschularbeit

Weitere soziale Einrichtungen, Institutionen und lokale Netzwerkpartner, die unsere pädagogische Arbeit sinnvoll ergänzen und bereichern

Die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern erfolgt stets im Sinne des Kindeswohls, der bestmöglichen Entwicklungsbegleitung und – sofern erforderlich – in enger Abstimmung mit den Familien.

Unser Ziel ist es, Kindern und Familien ein tragfähiges Netzwerk an Unterstützung, Orientierung und Begleitung zu bieten und unsere Einrichtung als aktiven Teil eines lebendigen, unterstützenden Sozialraums zu verstehen.

Buch- und Aktenführung

Eine ordnungsgemäße Dokumentation und Aktenführung ist ein wichtiger Bestandteil unserer organisatorischen und pädagogischen Arbeit. Sie trägt zur Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Qualitätssicherung und zur Erfüllung unserer gesetzlichen Verpflichtungen als Kindertageseinrichtung bei.



Im Rahmen des Einrichtungsbetriebs werden alle erforderlichen Aufzeichnungen über organisatorische, pädagogische und betriebliche Abläufe sowie relevante Ergebnisse ordnungsgemäß geführt und dokumentiert. Dazu gehören insbesondere Unterlagen und Nachweise, die für den Betrieb der Einrichtung sowie für die Sicherstellung der gesetzlichen, personellen, wirtschaftlichen und räumlichen Voraussetzungen erforderlich sind.

Die Dokumentation umfasst unter anderem Unterlagen zu den personellen, räumlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gemäß § 45 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 SGB VIII, ebenso wie Nachweise zur Belegung der Betreuungsplätze sowie weitere betriebsrelevante Dokumentationen.

Darüber hinaus werden pädagogisch relevante Dokumentationen, Beobachtungen und Entwicklungsunterlagen entsprechend der geltenden datenschutzrechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sorgfältig geführt, geschützt aufbewahrt und verantwortungsvoll behandelt.

Die Aufbewahrung aller erforderlichen Unterlagen erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorgaben und internen Regelungen für einen festgelegten Zeitraum von mindestens fünf Jahren.

Durch eine strukturierte und verlässliche Dokumentationspraxis schaffen wir Transparenz, sichern die Qualität unserer Arbeit und gewährleisten die professionelle Nachvollziehbarkeit unserer organisatorischen und pädagogischen Prozesse.

Personalplanung und Organisation der Gruppen durch unser

Kitasoftware KitaOne:

Ergänzend zu unserer strukturierten Dokumentations- und Verwaltungsarbeit nutzen wir die digitale Verwaltungssoftware KitaOne, über die zentralen organisatorischen, personellen und dokumentationsrelevanten Prozesse unserer Einrichtung verwaltet, geplant und dokumentiert werden.

Die gemeinsame Datenverwaltung ermöglicht ein enges und transparentes Zusammenspiel zwischen Trägerverwaltung, Kita-Leitung und pädagogischem Team und unterstützt eine strukturierte, verlässliche und ordnungsgemäße Aktenführung.

Über das System werden unter anderem Personalakten, Kinderakten, Dienst- und Gruppenpläne sowie Anwesenheitsdokumentationen verwaltet. Darüber hinaus steht den Mitarbeitenden ein persönlicher Bereich zur Verfügung, in dem beispielsweise Dienstpläne, Kalender, Abwesenheiten wie Urlaub oder Krankheit sowie die Zeiterfassung digital organisiert werden.

Auch die Verwaltung der Kinderakten sowie organisatorische Prozesse rund um Aufnahme- und Anmeldeverfahren werden über das System abgebildet. Ergänzende pädagogisch relevante Dokumentationen – wie Beobachtungen, Gesprächsprotokolle oder entwicklungsbezogene Informationen

– werden datenschutzkonform in den jeweiligen Kinderakten hinterlegt und durch die zuständigen Leitungskräfte verantwortungsvoll verwaltet.

Durch die digitale Unterstützung schaffen wir transparente, effiziente und nachvollziehbare Verwaltungsstrukturen, die sowohl die organisatorische Arbeit als auch die Qualität und Verlässlichkeit unserer pädagogischen Prozesse unterstützen.

Wirtschaftliche Planung:

Die wirtschaftliche und finanzielle Steuerung unserer Einrichtung liegt in der Verantwortung des Trägers und wird durch den zuständigen Cluster Manager als Trägervertretung in enger Zusammenarbeit mit den zentralen Verwaltungsabteilungen – insbesondere in den Bereichen Personal, Finanzen, Zuschusswesen und Standortbetreuung – sichergestellt.

Durch diese klare organisatorische Struktur werden wirtschaftliche, personelle und administrative Prozesse professionell, transparent und verlässlich gesteuert und die Rahmenbedingungen für einen sicheren und qualitativ hochwertigen Einrichtungsbetrieb geschaffen.

Für die laufende Organisation des pädagogischen Alltags verfügt die Kita-Leitung über ein festgelegtes Budget für die tägliche Betriebsführung. Dies ermöglicht eine bedarfsgerechte und flexible Organisation innerhalb der Einrichtung.

Zur effizienten Abwicklung organisatorischer Prozesse bestehen zentrale Rahmenverträge mit ausgewählten Dienstleistern sowie ein strukturiertes und vereinfachtes Bestellsystem. Die zugehörige Rechnungs- und Belegverwaltung erfolgt über die zentrale Verwaltung des Trägers, wodurch transparente und nachvollziehbare Verwaltungsabläufe sichergestellt werden.

Diese organisatorischen und wirtschaftlichen Strukturen schaffen die Grundlage dafür, dass sich die pädagogische Arbeit vor Ort auf die bestmögliche Begleitung, Bildung und Betreuung der Kinder konzentrieren kann.